



1926 ~ 2001

**75**  
**Jahre**



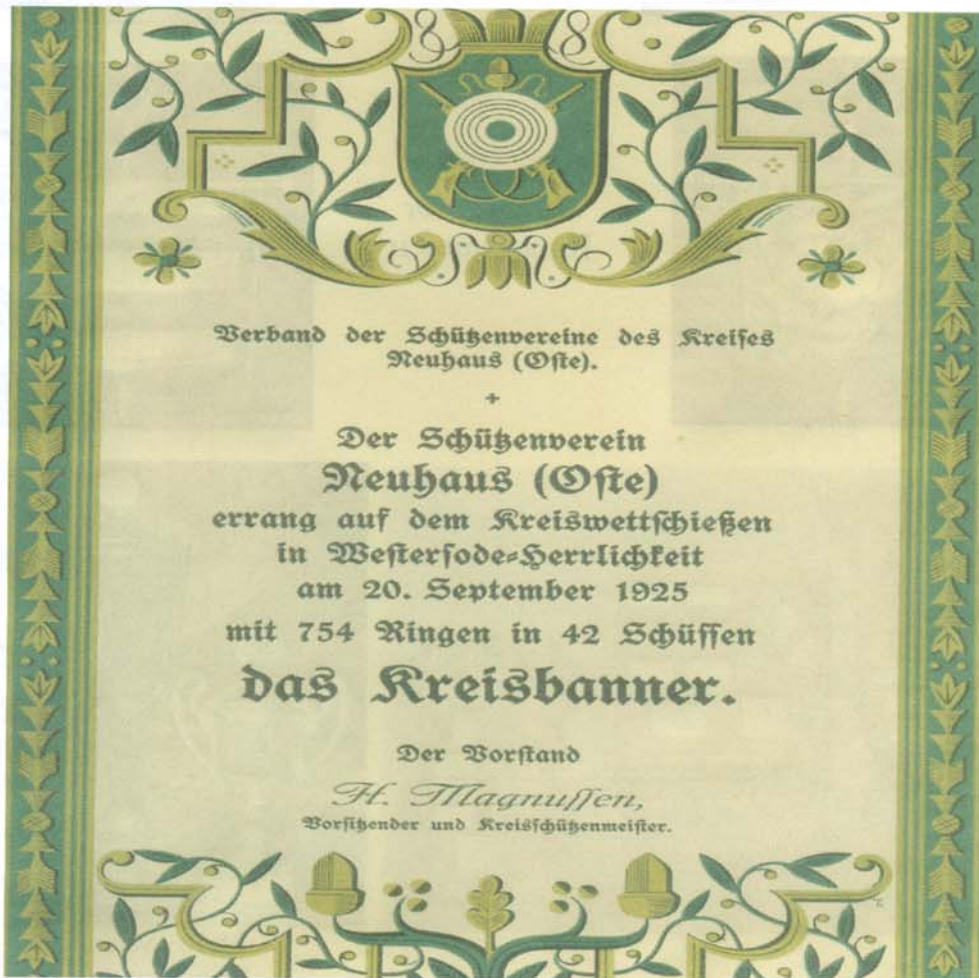
**Schützenverband**  
**Altkreis Neuhaus - Oste e.V.**



Vorstand "Schützenverband Altkreis Neuhaus - Oste e.V." im Jubiläumsjahr



Egon von Holten Ute Reyelts Helga Weber Kreisschützenmeister Wilhelm Weber Otto Heinsohn Rolf Stehno Manfred Schröder Ronald Lührs Gerd Brokelmann Wilfried Röndigs





Banner der Herren



Banner der Damen  
erneuert im  
Jubiläumsjahr 2001



Banner der  
Jungschützen



Wanderplaketten Winterrunde



Helgo Magnussen  
Erinnerungspokale



Nach Beschluss der neuen Satzung durch den Kreisschützenfest, am 28. März 1987 in Cadenberge, wird der Verband am 25.08.1987 unter seinem neuen Namen beim Amtsgericht Otterndorf in das Vereinsregister eingetragen.



## Schützenverbandes Altkreis Neuhaus - Oste e.V.

Dem eingetragenen Vorstand gehören an:

**Der Kreisschützenmeister  
der stellv. Kreisschützenmeister  
der Verbandsgeschäftsführer  
der Kreisschießwart**

Wilhelm Weber,  
Manfred Schröder,  
Gerd Brokelmann sowie  
Otto Heinsohn.

### Die 28 Mitgliedsvereine





## Amtierende Vorsitzende der angeschlossenen Vereine.

Stand 01. März 2001

Rainer Krause  
Schützenverein Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.  
gegründet 1902

Horst Unglaube  
Schützenverein e.V. Basbeck  
gegründet 1898

Ronald Lührs  
Schützenverein Belum e.V.  
gegründet 1897

Günter Behrens  
Bentwischer Schützenverein e.V.  
gegründet 1907

Hans-Dieter Schmidt  
Schützenverein Bornberg von 1900 e.V.  
gegründet 1900

Wilfried Kettelhodt  
Schützenverein von 1904 Bovenmoor u. Umgeb. e.V.  
gegründet 1904

Ernst Eckhoff  
Schützenverein Bülkau von 1688 e.V.  
gegründet 1688

Rolf Bolduan  
Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.  
gegründet 1787

Werner Hottendorff  
Schützenverein Cadenberge-Langenstraße v. 1889 e.V.  
gegründet 1889

Reinhard Poppe  
Schützenverein Dobrock v. 1877 e.V.  
gegründet 1877

Günter Lunden  
Schützenverein Geversdorf von 1632 e.V.  
gegründet 1632

Günter Griemsmann  
Schützenverein Grift u. Umgeb. v. 1896 e.V.  
gegründet 1896

Heinz Podendorf  
Schützenverein "Centrum" e.V. Hechthausen  
gegründet 1902

Horst Stührenberg  
Schützenverein Kehdingbruch von 1780 e.V.  
gegründet 1780

Klaus Struck  
Schützenverein Kleinwörden e.V.  
gegründet 1928

Friedrich Springer  
Schützenverein Klint 1891 e.V.  
gegründet 1891

Gerd Tielke  
Schützenverein Neuhaus (Oste) e.V. von 1849  
gegründet 1849

Otto Heinsohn  
Schützenverein Niederstrich und Umgegend e.V.  
gegründet 1902

Hans Friedrich Kriese  
Schützenverein Oberndorf und Umgebung e.V.  
gegründet 1958

Herbert Guthahn  
Schützenverein Osten v. 1874 e.V.  
gegründet 1874

Heinz Oellrich  
Schützenverein Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.  
gegründet 1901

Heinz-Günter Wolf  
Schützenverein Warstade e.V. von 1887  
gegründet 1887

Peter Meyer  
Schützenverein Warstade-Herrlichkeit e.V.  
gegründet 1889

Helmut Bleeck  
Schützenverein Wassermühle u. Umgeb. e.V. v. 1910  
gegründet 1910

Karl-Friedrich Schneider  
Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. v. 1909 e.V.  
gegründet 1909

Harry Offermann  
Schützenverein Westerhamm v. 1774 e.V.  
gegründet 1774

Jürgen Schütt  
Schützenverein Westersode v. 1900 e.V.  
gegründet 1900

Walter Junge  
Schützenverein Zollbaum-Wingst v. 1910 e.V.  
gegründet 1910



Montag, den 14. September

Land Hadeln

Nr. 214 / 1953

## 350 Schützen beim 17. Kreiswettschießen in Cadenberge — Butt-Hechthausen bester Schütze

ba, Cadenberge. Das 17. Wettschießen der im Kreisschützenbund des ehemaligen Kreises Neuhaus (Oste) zusammengeschlossenen Schützenvereine ist vorbei! Es fand am Sonntag wiederum in Cadenberge statt, wo vor 31 Jahren auch das erste Wettschießen abgehalten worden war. Die Beteiligung von 20 Vereinen, 62 Mannschaften und 350 aktiven Schützen bewies einmal mehr, daß der Schießsport in Hadeln viele Freunde hat, und daß es zur Tradition gehört, sich im friedlichen Wettkampf zu messen. Gestern konnte die Mannschaft des Schützenvereins Neuhaus (Oste) das begehrte Kreisbanner erringen. Damit findet auch das nächste Kreiswettschießen in Neuhaus statt.

Schon am Vormittag begann im vorbildlichen Cadenberger Schießstand das Knallen der Büchsen. Zum ersten Male wurde nicht nur um das Kreisbanner gestritten. Über 30 Mannschaften maßen sich im Schießen „stehend aufgelegt“, und zehn weitere Vereine hatten Jungschützen-Mannschaften ins Feld geführt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kreisschützenbundes, Helgo Magnusen, Neuhaus (Oste), wurde das Schießen auf allen Ständen freigegeben.

Dank der straffen Organisation konnte der „Fahrplan“ fast eingehalten werden. Gegen 18 Uhr fiel der letzte Schuß. Und dann begann das große Rätselraten: Wer ist unter den 20 besten Schützen, die im Kreisbanner-Wettkampf eine Medaille erhalten, und wer bekommt die zehn Medaillen beim Schie-

ßen „stehend aufgelegt“? Als dann die Mannschaften vor dem Schießstand angetreten waren, konnte der Vorsitzende das Geheimnis lüften.

Vorher aber erinnerte er kurz daran, daß vor 31 Jahren in Cadenberge das erste Kreiswettschießen stattfand, und gedachte der beiden noch lebenden Mitbegründer Ernst Langner sen. und Peter von Kampen. „Die Pflege des Schießsports hat nichts mit Kriegsspielerei zu tun“, rief Magnusen aus, „sondern wir führen die alte Tradition fort! Und wie sehr dieser Brauch im Volke wurzelt, das beweisen jedes Jahr aufs neue die Schützenfeste. Sie sind in jedem Dorfe, in jeder Gemeinde rechte Volksfeste, an denen jeder teilnehmen kann.“

Mit der Hoffnung, daß der Kreisschützenbund das nächste Kreiswettschießen in einem vereinten Deutsch-

land begehen kann, beschloß der Vorsitzende seine Ansprache. Nach dem gemeinsamen Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes wurden die Sieger des Wettkampfes verkündet. Anschließend ergriff noch Ernst Langner sen. das Wort und forderte die versammelten Schützen auf, in ihren Vereinen und Gemeinden weiterhin für die Pflege des Schießsports zu werben und zu wirken.

Die beste Mannschaft im Wettkampf „stehend aufgelegt“ stellte Ahrensfluchtermoor. Bei den Jungschützen siegte die Mannschaft von Bentwisch. Für den besten Schützen des Tages, der am Schießen um das Kreisbanner und am Wettkampf stehend aufgelegt teilgenommen haben mußte, war eine Medaille gestiftet worden. Sie erhielt Willi Butt, Hechthausen. Er siegte im Stechen gegen Joh. Grantz, Grift.

### Kreisbanner:

1. Neuhaus (Oste) 381, 2. Hechthausen, Dobrock, Cadenberge, alle 379, 3. Bentwisch 378, 4. Wassermühle 377, 5. Westersode 375, 6. Grift 374, 7. Ahrensfluchtermoor 372, 8. Schüttdamm-Isensee 370, 9. Osten 368, 10. Warstade 366, 11. Kleinwörden 359, 12. Weissenmoor 358, 13. Belum 353, 14. Bornberg 341, 15. Klint 341, 16. Geversdorf 337, 17. Bovenmoor 324, 18. Basbeck 289 Ringe.

### Die besten Schützen:

1. William Warnecke, Cadenberge 69; 2. Joh. Grantz, Grift 69; 3. Ernst Boettcher, Neuhaus (Oste) 68; 4. Friedr. Fehring, Wassermühle 68; 5. Joh. v. Stemmen, Neuhaus (Oste) 67; 6. Erich Tiedemann, Westersode 67; 7. B. Burmester, Basbeck 66; 8. Sommer, Kleinwörden 66; 9. H. von Hadeln, Geversdorf 66; 10. W. Schomaker, Westersode 66; 11. H. von Glahn, Dobrock 66; 12. W. Butt, Hechthausen 66; 13. Alfred Hinsch, Cadenberge 66; 14. E. Lohse, Wassermühle 65; 15. H. Länstedt, Hechthausen 65; 16. A. Eisen, Bentwisch 65; 17. H. Pape, Grift 65; 18. K. Knappe, Dobrock 65; 19. G. Heinssen, Cadenberge 65; 20. L. Otte, Hechthausen 65 Ringe.

### Stehend aufgelegt (Mannschaften):

1. Ahrensfluchtermoor 202; 2. Bentwisch II 199; 3. Neuhaus (Oste) II 198; 4. Wassermühle III 197; 5. Warstade II 197 Ringe.

### Die besten Schützen:

1. W. Schnabel, Ahrensfluchtermoor 56; 2. Willi Butt, Hechthausen 55; 3. Friedrich Geh, Dobrock I 55; 4. Richard Dede, Bentwisch 53; 5. Kurt Knappe, Dobrock 53; 6. Alfred Karsten, Cadenberge 53; 7. Diederich Küver, Wassermühle 53; 8. Claus Kütter, Osten 53; 9. Horst Grothmann, Warstade 53; 10. Ludw. von See, Bentwisch 53 Ringe.

### Jungschützen (Mannschaften):

1. Bentwisch 220; 2. Schüttdamm-Isensee 198; 3. Westersode 198 Ringe.

### Beste Schützen:

1. H. von See, Bentwisch 59; 2. H. von der Lieth, Bornberg 58; 3. Willi Heinsohn, Isensee 58; 4. Heimat Horels, Bentwisch 58; 5. Th. Jürgens, Isensee 55; 6. Dieter Mahlmann, Bentwisch 55 Ringe.

Die Medaille als bester Schütze des Tages erhielt Willi Butt, Hechthausen. Nach dem Stechen mit Joh. Grantz, Grift.

### Preisscheibe:

1. Robert Kück, Cadenberge 36; 2. Klaus Freudenthal, Bornberg 35; 3. Helmut Jungclauss, Weissenmoor 35 Ringe.

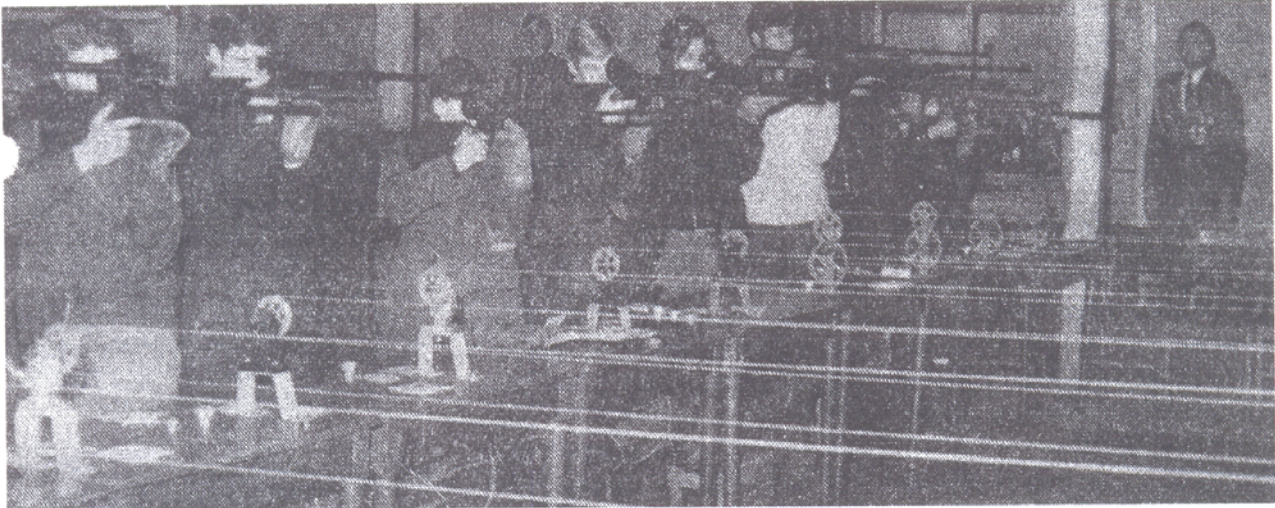
### Gewinnscheibe:

1. E. Langner jun., Cadenberge 36; 2. Robert Kück, Cadenberge 36; 3. Johannes von Glahn, Dobrock 36 Ringe.



# Schützennachwuchs bewährte sich

Pokalwettkampf brachte sehr gute Leistungen / Es traten 27 Mannschaften an



hg HEMMOOR. Schon einen festen Platz im Terminkalender der Jungschützen hat der vom Verband der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) durchgeführte Luftgewehrwettkampf um den „Walter-Pöpke-Pokal“. In der „Schützenhalle“ wurde zum sechsten Mal um diesen Pokal gekämpft. Westersode gewann nicht nur die Mannschaftswertung, sondern stellte mit Jürgen Schütt auch den Einzelsieger.

Die 27 Mannschaften aus 20 Vereinen traten auf dem Stand des letztjährigen Siegers Warstade zum Wettkampf an. Unter Leitung des Kreisjugendschießwartes Walter Ploschke aus Hemmoor-Warstade, lief das gut vorbereitete Schießen reibungslos und zügig ab. Und wer glaubte, am Mittag sei der Sieger schon ermittelt, der sah sich getäuscht. Die Erstplatzierten des Vorjahres, die alle im letzten Durchgang antraten, waren auch jetzt wieder auf den ersten

Plätzen zu finden. Die Mannschaft Westersode I siegte mit der ausgezeichneten Leistung von 819 Ringen vor dem Vorjahrszweiten Schüttdamm-Isensee I (809). Jürgen Schütt, Westersode, gewann die Einzelwertung (278) vor Volker Hamman, Schüttdamm-Isensee (276).

Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens aus Isensee, der den Pokal überreichte, zeigte sich besonders erfreut über die hohe Beteiligung und brachte die Überzeugung zum Aus-

druck, daß der Verband die Pflege des Schießsportes auch weiter entscheidend mitgestalten wird.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Mannschaftswertung: 1. Westersode I (819), 2. Schüttdamm-Isensee I (809), 3. Warstade I (798), 4. Ahrensfluchtermoor (789), 5. Neuhaus (Oste) (785).

Einzelwertung: 1. Jürgen Schütt, Westersode (278), 2. Volker Hamman, Schüttdamm-Isensee (276), 3. Jürgen Wendt, Schüttdamm-Isensee (275), 4. Jürgen Mangel, Warstade (273), 5. Wilfried Jürgens, Ahrensfluchtermoor (273), 6. Hans Stüve, Cadenberge-Langenstraße (272), 7. Walter Neels, Westersode (272). — Das Bild zeigt die Jungschützen beim Wettkampf. (Foto Gooß)

NEZ 1970



## Vorstandsmitglieder seit Gründung des Verbandes im Jahr 1926

Name	von	bis	Jahre	Ehrenamt	Verbandsauszeichnung in
Helgo Magnussen	1926	1934	8	Kreisschützenmeister	Gold
Helgo Magnussen	1953	1955	2	Kreisschützenmeister	Gold
H. Jürgens	1955	1982	27	Kreisschützenmeister	Gold
Wilhelm Weber	1982		19	Kreisschützenmeister	Gold
H. Dettmann	1926	1934	8	stellv. Kreisschützenmeister	
Diedrich Küver	1953	1957	4	stellv. Kreisschützenmeister	
R. Möller	1956	1970	14	stellv. Kreisschützenmeister	Gold
Martin Buck	1970	1990	20	stellv. Kreisschützenmeister	Silber
Manfred Schröder	1990		11	stellv. Kreisschützenmeister	Silber
J. Geffken	1926	1929	3	Verbandsgeschäftsführer	
Julius Bohn	1929	1934	5	Verbandsgeschäftsführer	Bronze
Bernhard Schulze	1953	1956	3	Verbandsgeschäftsführer	Silber
Georg Dettmers	1956	1986	30	Verbandsgeschäftsführer	Gold
Jürgen Möller	1986	1988	2	Verbandsgeschäftsführer	Bronze
Gerd Brokelmann	1988		13	Verbandsgeschäftsführer	Silber
Heinrich Dubbels	1959	1962	3	Beisitzer u. Kreisschießwart	Silber
W. Warnecke	1963	1972	9	Kreisschießwart	Gold
Gustav Reinhardt	1974	1996	22	Kreisschießwart	Gold
Otto Heinsohn	1997		4	Kreisschießwart	
Kurt Kupke	1972	1992	20	stellv. Verbandsgeschäftsführer	Silber
Egon v. Holten	1992		9	stellv. Verbandsgeschäftsführer	Silber
Kurt Eggers	1973	1980	7	stellv. Kreisschießwart	Bronze
Wilhelm Weber	1980	1982	2	stellv. Kreisschießwart	Gold
Manfred Schröder	1982	1990	8	stellv. Kreisschießwart	Silber
Diedrich Tiedemann	1990	1997	7	stellv. Kreisschießwart	Silber
Kl. Ingo Hoffmann	1997	2001	4	stellv. Kreisschießwart	Bronze





Name	von	bis	Jahre	Ehrenamt	Verbandsauszeichnung in
Helga Weber	1980		21	Kreisdamenwartin	Silber
Walter Ploschke	1960	1964	4	Kreisjugendschießwart	Silber
Hans Schardt	1964	1966	2	Kreisjugendschießwart	Silber
Walter Ploschke	1966	1984	18	Kreisjugendschießwart	Silber
Gerd Brokelmann	1984	1988	4	Kreisjugendschießwart	Silber
Ronald Lührs	1988		13	Kreisjugendschießwart	Silber
P. von Kampen	1926	1930	4	Beisitzer	Silber
A. Buck	1926	1934	8	Beisitzer	Silber
J. Föge	1930	1934	4	Beisitzer	Silber
H. Jürgens	1953	1955	2	Beisitzer	Gold
Heinrich Dubbels	1953	1958	5	Beisitzer	Silber
W. Warnecke	1955	1963	8	Beisitzer	Gold
Bernhard Schulze	1956	1960	4	Beisitzer	Silber
Johannes v. Stemmen	1960	1973	13	Beisitzer	Silber
Hermann Oellrich	1961	1980	19	Beisitzer	Gold
Helmut Sommer	1963	1987	24	Beisitzer	Silber
Georg Lührs	1973	1987	14	Beisitzer	Gold
Willi Waller	1980	1989	9	Beisitzer	Silber
Ronald Lührs	1987	1988	1	Beisitzer	Silber
Diedrich Tiedemann	1987	1990	3	Beisitzer	Silber
Theodor v. Thun	1988	1991	3	Beisitzer	Bronze
Inge Oellrich	1989	1994	5	Beisitzerin	
Kl. Ingo Hoffmann	1990	1997	7	Beisitzer	Bronze
K.H. Wassermann	1991	1994	3	Beisitzer	
Ute Reyelts	1994		7	Beisitzerin	Bronze
Otto Heinsohn	1995	1997	2	Beisitzer	
Gerd Tielke	1997	1999	2	Beisitzer	
Rolf Stehno	1997		4	Beisitzer	Bronze
Wilfried Röndigs	1999		2	Beisitzer	Bronze



## Abgehaltene Kreisschützenfeste des Schützenverbandes

	am	in		am	in
1.	01.07.1923	Basbeck	32.	30.04.1972	Cadenberge
2.	13.07.1924	Neuhaus(Oste)	33.	31.03.1973	Kehdingbruch
3.	09.08.1925	Herrlichkeit	34.	30.03.1974	Zollbaum-Wingst
4.	<b>25.04.1926</b>	<b>Cadenberge</b>	35.	05.04.1975	Hechthausen
5.	27.03.1927	Warstade	36.	13.03.1976	Cad.-Langenstraße
6.	25.03.1928	Klint	37.	13.03.1976	Belum
7.	17.03.1929	Wassermühle	38.	11.03.1978	Bülkau
8.	30.03.1930	Osten	39.	24.03.1979	Westersode
9.	29.03.1931	Schüttdamm	40.	29.03.1980	Osten
10.	03.04.1932	Hechthausen	41.	28.03.1981	Warstade
11.	30.04.1933	Cadenberge	42.	27.03.1982	Ahrensfluchtermoor
12.	03.06.1934	Warstade	43.	26.03.1983	Basbeck
13.	12.04.1953	Cadenberge	44.	31.03.1984	Belum
14.	04.04.1954	Bornberg	45.	30.03.1985	Oberndorf
15.	27.03.1955	Grift	46.	22.03.1986	Bornberg
16.	18.03.1956	Ahrensfluchtermoor	47.	28.03.1987	Cadenberge
17.	17.03.1957	Bentwisch	48.	26.03.1988	Bülkau
18.	16.03.1958	Schüttdamm	49.	18.03.1989	Cad.-Langenstraße
19.	15.03.1959	Geversdorf	50.	31.03.1990	Bülkau
20.	13.03.1960	Neuhaus	51.	23.03.1991	Dobrock
21.	05.03.1961	Westerhamm	52.	28.03.1992	Geversdorf
22.	10.03.1962	Warstade	53.	27.03.1993	Grift
23.	09.03.1963	Klint	54.	26.03.1994	Bornberg
24.	14.03.1964	Weißenmoor	55.	25.03.1995	Kehdingbruch
25.	27.03.1965	Niederstrich	56.	23.03.1996	Kleinwörden
26.	19.03.1966	Basbeck	57.	22.03.1997	Klint
27.	01.04.1967	Wassermühle	58.	28.03.1998	Neuhaus
28.	30.03.1968	Oberndorf	59.	27.03.1999	Niederstrich
29.	05.04.1969	Bovenmoor	60.	25.03.2000	Oberndorf
30.	21.03.1970	Dobrock	61.	31.03.2001	Osten
31.	13.03.1971	Kleinwörden			



Der Schützenbruder und spätere Mitbegründer des Verbandes Ernst Langner, im Jahre 1922 Schriftführer des Schützenvereins Cadenberge, brachte das erste Anschreiben an die Schützenvereine der Umgebung auf den Weg.

### RUNDSCHREIBEN

Fast alle Vereine, wie Gesangsvereine, Kriegervereine, Geflügelzuchtvereine und dergleichen mehr haben im Kreise einen Zusammenschluss, welcher in alljährlichen gemeinsamen Veranstaltungen seinen Ausdruck findet.

Die Schützenvereine des Kreises jedoch haben bisher diesen Zusammenschluss nicht. Es fehlt ihnen daher auch der gegenseitige Ansporn, um anders den Hauptzweck des Vereins, den Schiessport zu pflegen. Würden alle Vereine über einen Normalstand verfügen hätte sich der eine oder andere Verein wohl schon dem Deutschen Schützenbunde angeschlossen.

Um nun aber trotzdem einen engeren Zusammenschluss der Vereine zu erreichen und besonders das Interesse am Schiessen zu haben, schlägt der unterzeichnete Verein vor, dass sich mehrere Vereine des Kreises zu einem alljährlich abzuhaltenden Wettschiessen zusammentun.

Es ist nicht gedacht, dass zu diesem Zwecke jedes Jahr dieses Kreiswettschiessen, welches natürlich mit den Oertlichkeiten wechseln muss, zu einem alljährlichen grösseren ~~grossen~~ Schützenfest Veranlassung geben soll. Nein, dieses Wettschiessen müsste nach Beendigung der Schützenfeste und Preisschiessen zwischen den besten Schützen der Vereine ausgetragen werden. Selbstredend können auch andere Mitglieder an dem gleichzeitigen Preisschiessen teilnehmen.

Dass dieses Wettschiessen nur von ordentlichen Schützenvereinen und nur an solchen Plätzen, wo über eine feste Schiesshalle und einen genügendlangen Stand verfügt wird, abgehalten werden kann, ist Voraussetzung.

Alles weitere müsste einer späteren Zusammenkunft von Delegierten vorbehalten werden.

Wir bitten vorläufig diejenigen Vereine, die Interesse haben sich an diesem Vorhaben zu beteiligen, uns bis zum 20. Februar zu benachrichtigen, damit wir sehen ob es Zweck hat dass wir die Sache weiter verfolgen.

Zu gegebener Zeit werden wir uns dann erlauben von diesen Vereinen je 2 Delegierte zu einer gemeinsamen Besprechung zusammenzurufen.

Mit Schützengruss

Schützenverein Cadenberge

Langner

Schriftführer •



# Erstmals ein Damen-Banner

Kreiswettschießen des Verbandes im vormaligen Kreis Neuhaus bestens organisiert



Landrat Helmut Grube (Bildmitte) übergab das neu gestiftete Kreisbanner an die siegreiche Damenmannschaft des Schützenvereins Grift.

Der **WINGST-ZOLLBAUM**. Der Wettkampf der Schützen des Kreisverbandes des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) führte alle Schützendenamen und Schützen noch einmal zusammen, um die begehrte Trophäe des Kreisbanners zu erkämpfen. Auf Beschluß des letzten Kreisschützertages war auch ein Banner für die Damenwettkämpfe beschafft worden, das bei der Siegerehrung durch Landrat Grube geweiht wurde. Begünstigt durch das schöne Wetter war dieser Tag, der in vorbildlicher Harmonie und diszipliniert verlief, für alle Beteiligten ein besonderes Ereignis, zumal dieser Wettkampf jetzt durch den Kampf um das Banner für die Schützendenamen bereichert wurde. Die organisatorische Leitung hatte der Schützenverein Bovenmoor. Im Einvernehmen mit dem Schützenverein Zollbaum wurden auf dessen Stände die Wettkämpfe ausgeführt. Hierbei erwies sich die neue Schießsportanlage als sehr vorteilhaft zur Durchführung größerer Sportveranstaltungen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen endete in den frühen Abendstunden der Wettkampf, dem die Siegerehrung folgte. Hierbei betonte Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens, daß der seit 50 Jahren zur Tradition gewordene Wettkampf für Sport-schützen ein sportlicher und ein gesellschaftlicher Höhepunkt sei und daß man durch Beschlußfassung auch für die Schützendenamen einen solchen Wettkampf eingeführt habe. Er bat dann Landrat Grube, die Weihe dieses neuen Kreisbanners vorzunehmen.

Landrat Grube unterstrich in humorvoller Weise, daß im Zuge der heutigen Gleichberechtigung es nur zu begrüßen sei, daß man auch für die aktiven Schützinnen einen Bannerwettkampf eingeführt habe. Mit den Wünschen, daß das neue Banner gemeinsam mit dem seit 49 Jahren umkämpften Banner der Schützen diese Tradition fortführen möge, weihte er das neue Banner.

Kreisschützenmeister Jürgens überreichte dann der Damenmannschaft Grift als erster die neue Siegestrophäe. Bei den Schützen errang nach aufregendem Stechen die Mannschaft Wassermühle das Kreisbanner vor Hechthausen, die ringgleich waren.

Alles in allem gesehen war es eine harmonische Veranstaltung, die für alle Beteiligten Unterhaltung von morgens bis in die Abendstunden bot.

Folgende Wettkampfergebnisse wurden erzielt:

**Mannschaftswettkampf um das Banner der Damen:** 1. Grift (483), 2. Bülkau (480), 3. Hechthausen (478), 4. Oberndorf (475), 5. Westerhamm (475), 6. Westersode (474), 7. Zollbaum (472), 8. Weißenmoor (472), 9. Basbeck (470), 10. Osten (469).

**Einzelsiegerinnen:** 1. und beste Tages-schützin Helga Dohrmann, Westersode (99), 2. Gisela Fastert, Westerhamm (99), 3. Marion Grigat, Cadenberge (99), 4. Hildegard

Ahrens, Grift (98), 5. Irmgard Heinsohn, Bülkau (98), 6. Alma Thiele, Zollbaum (98), 7. Helga Glameyer, Dobrock (98), 8. Elfi Wilkens, Bentwisch (98), 9. Ilse Tiedemann, Oberndorf (98), 10. Anita Nicznik, Westersode (97).

**Bannerwettkampf Herren:** 1. Wassermühle (817), 2. Hechthausen (817), 3. Dobrock (814), 4. Warstade (814), 5. Cadenberge (812), 6. Kehdingbruch (808), 7. Bülkau (808), 8. Bovenmoor (808), 9. Westersode (807), 10. Langenstraße (806).

**Die besten Einzelschützen waren:** 1. Berthold Stark, Kleinwörden (120), 2. Johann von der Lieth, Bornberg (120), 3. Robert Finkeldey, Neuhaus (120), 4. Ludwig Otte, Hechthausen (119), 5. Günter Meyer, Klint (119), 6. Udo Hoffmann, Langenstraße (119), 7. Erich Jäger, Bülkau (119), 8. Jens Wahlen, Osten (119), 9. Wilfried Dammann, Kleinwörden (119), 10. Hartwig von See, Bentwisch (118).

Bericht der NEZ  
vom 21. Aug. 1973



# Kreisschützen nach 55 Jahren wieder einmal in Westersode

## Viele Ehrungen wurden auf der Tagung ausgesprochen

**Hemmoor (ck).** Am letzten Wochenende fand im Vereinslokal des Schützenvereins Westersode der diesjährige Kreisschützertag des Verbandes der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus/Oste statt. Hierzu begrüßte Kreisschützenmeister Jürgens etwa 150 Teilnehmer und Gäste. Sein besonderer Gruß galt dem Samtgemeindebürgermeister und Bürgermeister Helmut Grube. In seinem Grußwort brachte er zum Ausdruck, daß man in dieser Arbeitstagung die Sportsaison 1979 gründlichst vorbereiten will.

Vom gastgebenden Verein sprach dann der Präsident Hans Schardt. Er begrüßte es besonders, daß nach vierundfünfzig Jahren wieder einmal ein Kreisschützertag in Westersode stattfände.

Großen Raum nahmen dann die Ehrungen ein, bei denen die Urkunden der letztjährigen Kreiswettkämpfe des Jungschützenwettkampfes um den Helgo-Magnussen-Gedächtnispokal und des Winterrundenwettkampfes im Luftgewehrschießen überreicht wurden. Die erzielten Ergebnisse zeigen, daß die Leistungen wiederum gestiegen sind. Der Jungschützenwart Walter Ploschke verlas die Sieger der Jungschützenwettkämpfe. In einem kurzen Grußwort würdigte er die Fairneß und die Disziplin der Jungschützen während der Wettkämpfe.

Als Auftakt überreichten Samtgemeindebürgermeister Grube und Kreisschützenmeister Jürgens den Helgo-Magnussen-Gedächtnispokal an eine Jungschützin der siegenden Mannschaft aus Bentwisch, die das beste Ergebnis vor Weißenmoor und Westersode erzielte. Für die Schützen überreichte der Schießwart Gustav Reinhardt die Ehrenurkunden, während der Präsident von Warstade-Herrlichkeit, Wilhelm Weber, dieses für den Winterrundenwettkampf vornahm. Abschließend dankte der Kreisschützenmeister dem Präsidenten Weber, der die Leitung und Organisation der Winterrundenwettkämpfe vorbildlich durchführte.

Geschäftsführer Dettmers erteilte darauf den Geschäftsbericht 1978. Hierbei zog er noch einmal Bilanz über das verflossene Sportjahr. Auch er würdigte die sportlichen Leistungen und hier vor allem die Siegerergebnisse auf dem Verbandsvergleichswettkampf, der im letzten Jahr vom Verband auf dem Stand in Cadenberge durchgeführt wurde.

In dem dann folgenden Punkt wurde ebenfalls von dem Geschäftsführer der Kassenbericht gegeben. Die Finanzlage des Verbandes kann als zufriedenstellend be-

zeichnet werden. Dieses führte dann auch dazu, daß keine Beitragserhöhungen erforderlich wurden. Schneider von Wingst-Weißenmoor unterstrich die vorbildliche Kassenführung und beantragte Entlastung des Geschäftsführers. Im Anschluß hieran erfolgten die satzungsgemäßen Neuwahlen.

Hier wurde Kreisschützenmeister Jürgens einstimmig wiedergewählt. Ebenso erfolgte bei dem stellvertretenden Verbandsgeschäftsführer Kurt Kupcke, dem Kreisschießwart Gustav Reinhardt sowie bei den Beisitzern Hermann Oellrich und Helmut Sommer einstimmige Wiederwahl.

Da in den Vereinen die Staffeln der Damen sich erheblich vergrößert haben, hielt man es für nötig, auch eine Vertreterin in den Kreisvorstand zu wählen. Hier wurde auf Vorschlag Helga Weber gewählt. Ihr steht jeweils die Einzelsiegerin vom Damenbannerwettkampf, die in diesem Jahre Leni Otte aus Hechthausen ist, beratend zur Seite.

Kreisschützenmeister Jürgens gab dann bekannt, daß das diesjährige Kreiswettschießen am 18. und 19. August vom Schützenverein Kleinwörden auf dem Schießsportgelände in Hechthausen durchgeführt wird. Anschließend diskutierte man über die Auszeichnung verdienter Schützendamen. Hier ergab die Diskussion, daß auch sie, die sich um das Schützenwesen verdient gemacht haben, zur Auszeichnung von ihren Heimatvereinen vorgeschlagen werden können.

Präsident Weber nahm schließlich Stellung zum Verlauf des Winterrundenwettkampfes, und man beschloß noch einige Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibung, so daß gemachte Erfahrungen berücksichtigt werden können.

NEZ Aug. 1979





# Delegierte von 28 Vereinen kamen zum Kreisschützentag

Dem Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens erneut das Vertrauen ausgesprochen



Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens, hier bei der Eröffnung des Kreisschützentages, wurde bei den anstehenden Vorstandswahlen erneut das Vertrauen ausgesprochen. (Foto: kl)

gd BELUM. In der „Schützenhalle“ in Belum hielt der „Verband der Schützenvereine im vorm. Kreise Neuhaus/Oste“ am Sonnabend seinen Kreisschützentag ab. Die dem Verband angeschlossenen 28 Vereine hatten ihre Delegierten entsandt und Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens konnte wieder einmal feststellen, daß das Schützenwesen die ihm gestellten Aufgaben erfüllt hat: Wahrung der Tradition und Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Belum, August Meyer, der auch Präsident des Schützenvereins Belum ist, richtete herzliche Grußworte an die Vereinsvertreter. Er dankte dem Vorstand, daß man den Kreisschützentag nach Belum gegeben habe. Er sehe darin eine Verbundenheitsgeste mit einem Verein, der in den letzten Jahren unter großer Kraftanstrengung eine eigene Schützenhalle mit einem kompletten Schießstand erstellt habe.

Kreisschützenmeister Jürgens verlas Grußschreiben von Landrat Helmut Grube und Samtgemeindegemeindevorsteher Klaus Föge, die beide verhindert waren.

Die Ehrung der Siegermannschaften und der Einzelschützen des Kreiswett-schießens und des Walter-Pöpke-Pokalschießens wurde durchgeführt vom Kreisschießwart Gustav Reinhardt und vom Jugendkreisschießwart Walter Ploschke. Bei den Damen gewann die Mannschaft des Schützenvereins Oberdorf das Kreisbanner; 2. Westersode, 3. Dobrock, 4. Hechthausen, 5. Schüttdamm-Isensee. Frieda Oellerich, Neuhaus, und Ulla Wulff, Cadenberge, wurden Einzelsiegerinnen mit der höchstmöglichen Ringzahl von 100. — Bei den Herren siegte zum dritten Male nacheinander der Schützenverein Klint, eine bisher einmalige Leistung in der Verbandsgeschichte; 2. Hechthausen, 3. Westersode, 4. Neuhaus, 5. Ober-

dorf. Vier Teilnehmer schafften hier alle möglichen 100 Ringe: Hans Mügge, Warstade, Wilhelm Schomaker, Westersode, Herbert Fästert, Dobrock, und Peter van Gulik, Kehdingbruch.

■ In der Klasse der Jungschützen schossen die jungen Damen des Schützenvereins Centrum Hechthausen „den Vogel ab“; sie gewannen das Kreisbanner gegen die männlichen Mitbewerber; 2. Cadenberge-Langenstraße, 3. Klint, 4. Cadenberge. Die Geschwister Helga und Uwe Schumacher, Cadenberge-Langenstraße, erreichten die Höchstzahl von 100 Ringen.

Den Jungschützen-Freihand-Wettbewerb gewann die Mannschaft des Schützenvereins Bentwisch; 2. Weißenmoor, 3. Klint. Hier wurden Einzelsieger: 1. Uwe Kreschinski, Weißenmoor, 2. Rolf Mählmann, Bentwisch, 3. Jürgen Warband, Klint, 4. Marita Schilling, Kleinwörden.

■ Der verstorbene Ehrenkreisschützenmeister und Mitbegründer des Verbandes,

Helgo Magnussen, Neuhaus, hat dem Verband eine Stiftung hinterlassen, aus der ein Pokal für die Jungschützen-Winterwettkämpfe angeschafft werden konnte. Diesen Pokal übergab der Sohn Harro Magnussen an die siegreiche Mannschaft des Schützenvereins Warstade e. V.; 2. Weißenmoor, 3. Bentwisch. Einzelsieger: Jürgen Stelling, Weißenmoor, 2. Marita Schilling, Kleinwörden, 3. Bernd Mahler, Warstade.

Kreisschützenmeister Jürgens dankte noch einmal der Familie Magnussen und erinnerte an das Wirken von Helgo Magnussen für diesen Verband. — Der Walter-Pöpke-Pokal, eine zwölf Jahre lang umkämpfte Auszeichnung, wurde endgültig vergeben an die Jungschützen des Vereins Warstade e. V.

Verbandsgeschäftsführer Georg Dettmers gab den Geschäfts- und Kassenbericht. Die Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung, da sparsam gewirtschaftet wurde und die Aufgaben absolut erfüllt wurden.

Zum traditionellen Vergleichsschießen mit den Verbänden Land Hadeln, Lamstedt und Kehdingen war vom ausrichtenden Verband Land Hadeln nicht rechtzeitig eingeladen worden; der Verband Neuhaus konnte keine Mannschaft mehr stellen und sagte seine Teilnahme ab.

Die Wahlen zum Vorstand brachten keine Veränderungen, Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens, der den Verband seit 1955 führt, wurde unter großem Beifall wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurden in ihren Ämtern bestätigt: der stellvertretende Vorsitzende Kurt Kupke, Bornberg, Kreisschießwart Gustav Reinhardt, Cadenberge, und die Beisitzer Georg Lührs, Neuhaus, und Helmut Sommer, Kleinwörden.

Das Kreiswett-schießen 1977 wird voraussichtlich in Westersode durchgeführt.

1977

in den Jahren 1922 bis 1968

<b>Ausrichter</b>		<b>Austragungsort</b>	
1922	Cadenberge	1922	Cadenberge
1923	Osten	1923	Osten
1924	Hechthausen	1924	Hechthausen
1925	Westersode-Herrlichkeit	1925	Westersode-Herrlichkeit
1926	Neuhaus	1926	Neuhaus
1927	Westersode-Herrlichkeit	1927	Westersode-Herrlichkeit
1928	Schüttdamm	1928	Schüttdamm
1929	Hechthausen	1929	Hechthausen
1930	Isensee	1930	Isensee
1931	Osten	1931	Warstade
1932	Geversdorf	1932	Geversdorf
1933	Dobrock	1933	Dobrock
1934	Basbeck	1934	Basbeck
1935	Neuhaus	1935	Neuhaus
1936	Nord in Cadenberge	1936	Cadenberge
1936	Süd in Klint	1936	Klint
1952	Hechthausen	1952	Hechthausen
1953	Cadenberge	1953	Cadenberge
1954	Neuhaus	1954	Neuhaus
1955	Ahrensfluchtermoor	1955	Warstade
1956	Cadenberge	1956	Cadenberge
1957	Westersode	1957	Cadenberge
1958	Osten	1958	Osten
1959	Grift	1959	Grift
1960	Schüttdamm	1960	Schüttdamm
1961	Bülkau	1961	Bülkau
1962	Geversdorf	1962	Geversdorf
1963	Westersode	1963	Westersode
1964	Neuhaus	1964	Neuhaus
1965	Langenstraße	1965	Langenstraße
1966	Schüttdamm	1966	Schüttdamm
1967	Cadenberge	1967	Cadenberge
1968	Bentwisch	1968	Schüttdamm



**Kreiswettschießens**

in den Jahren 1969 bis 2001

Ausrichter		Austragungsort	
1969	Klint	1969	Klint
1970	Langenstraße	1970	Dobrock
1971	Neuhaus	1971	Neuhaus
1972	Wassermühle	1972	Wassermühle
1973	Bovenmoor	1973	Zollbaum-Wingst
1974	Hechthausen	1974	Hechthausen
1975	Klint	1975	Hechthausen
1976	Langenstraße	1976	Langenstraße
1977	Westersode	1977	Westersode
1978	Wassermühle	1978	Wassermühle
1979	Kleinwörden	1979	Hechthausen
1980	Westersode	1980	Westersode
1981	Osten	1981	Hechthausen
1982	Cadenberge	1982	Cadenberge
1983	Schüttdamm-Isensee	1983	Schüttdamm-Isensee
1984	Neuhaus/Oste	1984	Neuhaus/Oste
1985	Niederstrich	1985	Geversdorf
1986	Bornberg	1986	Hechthausen
1987	Hechthausen	1987	Hechthausen
1988	Cadenberge	1988	Cadenberge
1989	Klint	1989	Hechthausen
1990	Kleinwörden	1990	Hechthausen
1991	Osten	1991	Osten
1992	Bornberg	1992	Hechthausen
1993	Schüttdamm-Isensee	1993	Schüttdamm-Isensee
1994	Cadenberge	1994	Cadenberge
1995	Belum	1995	Geversdorf
1996	Westersode	1996	Ahrensfluchtermoor
1997	Klint	1997	Klint
1998	Bornberg	1998	Warstade
1999	Schüttdamm-Isensee	1999	Schüttdamm-Isensee
2000	Bülkau	2000	Zollbaum-Wingst
2001	Ahrensfluchtermoor	2001	Ahrensfluchtermoor





# Nach 27 Jahren einen neuen Kreisschützenmeister gewählt

Der Hemmoorer Wilhelm Weber löst im Verband der Schützenvereine Heinrich Jürgens ab

**Hemmoor (ds).** Der Verband der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus-Oste entschied sich auf seinem Kreisschützentag am Sonnabend in der Gaststätte »Zum Rostigen Nagel« für Wilhelm Weber (Schützenverein Warstade-Herrlichkeit) als neuen Kreisschützenmeister und damit Vorstandsvorsitzenden der traditionsreichen Vereinigung. Weber tritt die Nachfolge von Heinrich

Jürgens (Schützenverein Schüttdamm) an, der aus Altersgründen bereits seit drei Jahren um seine Ablösung bat. Auf der Delegiertenzusammenkunft, die mehr als drei Stunden dauerte und während der Vorstandswahlen recht turbulent verlief, wurde dem jetzt 79jährigen Jürgens für seine jahrzehntelange Arbeit gedankt und ihm die Würde eines Ehrenkreisschützenmeisters verliehen.

27 Jahre lang hat Heinrich Jürgens die Geschicke des Verbandes, dem nun 28 Schützenvereine mit zusammen 6530 Mitgliedern angehören, geleitet. Auch am Sonnabend war er es wieder, der den diesjährigen Kreisschützentag eröffnete, an dem aus allen angeschlossenen Vereinen 147 Delegierte teilnahmen. Das waren wesentlich mehr als erwartet; denn pro Verein sind nur drei Personen stimmberechtigt.

Der Verband besteht in diesem Jahr 60 Jahre. Gleich zu Beginn der Veranstaltung wurden von Gastrednern zu diesem Ereignis Glückwünsche übermittelt und die Bedeutung der Schützenvereine für das kulturelle Leben in den Gemeinden besonders hervorgehoben.

Landrat Martin Steffens wußte in seiner humorvollen Art auf plattdeutsch von einem »neuen Aufschwung« und »gewaltigen Schub« im Hadler Schützenwesen zu berichten, als den Damen erlaubt wurde, aktiv mit dabei zu sein.

60 Jahre Verbands-Bestehen resümierte Heinrich Jürgens in Daten und Fakten. Im Januar 1922 war es Ernst Langner aus Cadenberge, der mit dem Vorschlag, einen Kreisschützenverband zu gründen, an die Schützenvereine herantrat. Die erste Versammlung (12 Vereine beteiligten sich damals) fand am 30. April 1922 statt und bereits wenige Monate später, am 10. September, vergab man Medaillen beim ersten Kreiswettsschießen.

Seither ist der überörtliche Zusammenschluß der Schützenvereine im vormaligen Kreis Neuhaus-Oste bis auf eine Ruhephase während der Kriegswirren Ausrichter interessanter Vergleichswettkämpfe.

Über die Schießwettkämpfe in der vollendeten Saison 1981/82 berichteten die Schießwarte am Sonnabend in aller Ausführlichkeit. Die Ehrungen der siegreichen Teilnehmer zogen sich teilweise sehr in die Länge; denn sämtliche Ergebnisse des Kreiswettsschießens, des Winterrundenschießens und des Magnusen-Pokal-Schießens, die auch die Niederelbe-Zeitung bereits veröffentlicht hat, wurden vorgelesen.

Daß der Verband sehr sparsam gewirtschaftet hat, erfuhren die Anwesenden von Verbandsgeschäftsführer Georg Dettmers (Schützenverein Wingst-Wassermühle). Er gab einen detaillierten Jahres- und Kasensbericht und konnte auch dieses Mal von einem Überschuß berichten. Der Tagesordnungspunkt »Jahresbeitrag für 1982« war dann fast ein Selbstgänger. Man sprach sich erneut dafür aus, es beim alten Beitrag von 40 Mark pro Verein zu belassen. Damit hat der Verband seit mindestens 27 Jahren, so Dettmers, den Mitgliedsbeitrag nicht erhöht.

Einstimmig wurde von den Delegierten der Vorstand sowie der Verbandsgeschäftsführer entlastet.

Eine ganze Reihe von Terminen legte man auf dem Kreisschützentag fest: So wird das diesjährige Kreiswettsschießen am 14. und 15. August beim Schützenverein Cadenberge stattfinden. Eigentlich wäre als Kreisbanner-Gewinner der Verein »Centrum« Hechthausen Ausrichter gewesen. Hechthausen hat diese Veranstaltung aber bereits im letzten Jahr für Wassermühle veranstaltet, so daß Cadenberge – Zweiter beim letzten Kreiswettsschießen – die Veranstaltung übertragen wurde. Das Verbandsvergleichsschießen wird am 19. September im Rahmen des 350. Jubiläums beim Schützenverein Geversdorf ausgetragen.

Für das Winterschießen 1982/83 ist wieder der Schützenverein Warstade-Herrlichkeit verantwortlich. Es wurde beschlossen, am ersten Sonntag im März 1983 das Gruppenabschlußschießen beim Schützenverein Basbeck zu absolvieren. Basbeck ist gleich-

falls Veranstalter des nächsten Kreisschützentages.

Lebendige Diskussionen lösten auf der Versammlung die anstehenden Wahlen zum Vorstand aus. Ohne große Schwierigkeiten – ein Gegenkandidat war nicht vorhanden – und einstimmig bestimmte man den 45jährigen Wilhelm Weber aus Hemmoor zum neuen Kreisschützenmeister für den zurückgetretenen Heinrich Jürgens.

Martin Buck aus Hechthausen, bisheriger Stellvertreter und ursprünglich für dieses Amt vorgesehen, zog seine Kandidatur aus familiären Gründen zurück. Er wurde jedoch als Stellvertreter, obwohl er am Sonnabend auf dem Kreisschützentag nicht anwesend war, bestätigt.

wurden Verbandsgeschäftsführer Dettmers, Kreisdamenwartin Helga Weber (Schützenverein Warstade-Herrlichkeit) und Kreisjugendschießwart Walter Ploschke (Schützenverein Warstade).

Drei Schützen bewarben sich um das freigewordene Amt des stellvertretenden Kreisschießwartes, das bisher Wilhelm Weber inne hatte. Es waren dies Manfred Schröder aus Neuhaus, Heinz Stüven aus Hechthausen und Werner Ritter aus Osten. Mit 35 von 75 gültigen Stimmen siegte in geheimer Wahl Manfred Schröder. Als ersten Beisitzer bestätigten die Delegierten Willi Waller (Schützenverein Schüttdamm) mit 53 von 75 Stimmen. Sein Gegenkandidat, Erich Jäger aus Bülkau, konnte nur 22



Der alte und der neue Kreisschützenmeister präsentieren sich der Kamera. Für seine langjährigen Verdienste um das Schützenwesen bekam Heinrich Jürgens (links) ein aus Holz geschnitztes Wappen des Altkreises Neuhaus-Oste. Rechts der Jürgens-Nachfolger: Wilhelm Weber aus Hemmoor.

(Fotos: ds)



Die erfolgreichen Gruppensieger der letzten Winterrunde kamen bei den Junioren aus dem Schützenverein Wingst-Zollbaum, bei den Damen aus Westerhamm und bei den Schützen vom Verein Wassermühle.



## 75 Jahre Schützenverband Altkreis Neuhaus Oste e.V. *1926 - 2001*

Im Januar 1922 wurde durch den Schützenverein Cadenberge, vertreten durch den damaligen Schriftführer Ernst Langner, der Anstoß zur Gründung eines Kreisverbandes gegeben.

Er schrieb alle damals dem Cadenberger Verein bekannten Vereine an und bekam ab Februar 1922 die begeisterten Zusagen von 12 Vereinen.

Zum 30. April des Jahres wurde eine Versammlung anberaumt, der die Vereine Neuhaus (Kühlcke & Magnussen), Westerhamm (Hamann & Winter), Ahrensfluchtermoor (Müller), Warstade (Alpers & Postel), Osten (Richters, Holl, Brenning u. Stüven), Basbeck (Oldhaver, J.D. Schütt), Hechthausen (Schlichting & Vollmers), Heebel (Möller, Pepper), Stinstedt (Lührs & Elfers), Wassermühle (W.Thumann & H. Brockmann), Weißenmoor (Schumacher & Wilkens) und Cadenberge (Langner & v. Kampen) beiwohnten.

Es kam zu einem losen Zusammenschluss der Schützenvereine im Kreis Neuhaus a/Oste.

Nach gründlicher Besprechung und Erörterung fasste man folgende Beschlüsse :

1. Der Zusammenschluss soll das Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen Kreiseingesessenen Vereine heben. Den einzelnen Vereinen soll es ein Anreiz sein, sich mehr dem wahren Zweck der Schützenvereine zuzuwenden. Den besten Schützen soll dann Gelegenheit gegeben werden, ihre Sicherheit und Gewandtheit miteinander zu messen.
2. Jeder Verein, der an dieser Veranstaltung teilnimmt, entsendet zu dem im Herbst jeden Jahres stattfindenden Wett-schießen erstmalig 7 seiner besten Schützen, wozu jeder derselben Schüsse abzugeben hat. Drei des Vormittags und drei des Nachmittags. Es dürfen nur Mitglieder ordentlicher Schützenvereine des Kreises an dem Schießen teilnehmen. Jeder Schütze kann nur für einen Verein schießen. Derjenige Verein, der insgesamt die höchste Ringzahl aufzuweisen hat, erhält einen Wanderpreis und ein Diplom. Zu ersterem ist eine Standarte gedacht, die dann von dem gewinnenden Verein ein Jahr geführt und dann mit einem Nagel zu versehen ist.



Es werden außerdem an die besten Schützen soviel Medaillen (Bronze) verteilt, als Vereine sich am Schießen beteiligen. Der Ort des Schießens wird durch das Los bestimmt und es scheiden die Vereine, die bereits das Schießen hatten, von der Verlosung aus. Der Stand muss gut in Ordnung und mindestens 100 Meter lang sein. Die Schießhalle muss Raum und Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen bieten. Über die Zweckmäßigkeit der beiden letzten Punkte entscheidet der Ausschuss. Dem Verein, an dessen Sitz das Wettschießen stattfindet, ist verboten an demselben Tage desselben eine Festlichkeit oder Tanz zu veranstalten.

3. Als Scheiben sollen die Bundesmeisterscheiben, 10 Ringe weiß, in der Mitte und 10 Ring schwarzer Rand, verwandt werden. Da jedoch nicht alle Vereine schon mit Dioptern schießen, soll ein schwarzer Spiegel alle 3 Ring Durchmesser auf den weißen Scheibenteil geklebt werden. Geschossen wird, wie es auf den betreffenden Ständen üblich ist, stehend aufgelegt oder sitzend aufgelegt. Den Vereinen ist gestattet, eigene Büchsen und Munition mitzubringen. Der das Schießen veranstaltende Verein muss Munition und Büchsen gegen Entgelt zur Verfügung halten. Es wird als nicht zu viel verlangt empfohlen, dass zu dem Wettschießen der Verein und nicht die Schützen die Schüsse bezahlen müssen. Nebenbei muss ein Preisschießen veranstaltet werden.

4. Den Stand, die Anzeiger, Scheiben und Schreiber hat derjenige Verein kostenlos zu stellen, wo das Schießen stattfindet. Auf jeden teilnehmenden Verein entfallen die Kosten einer Medaille, welche heute etwa 50,00 M kosten wird. Ob eine Standarte angeschafft werden soll, bleibt einer späteren Zusammenkunft vorbehalten, da bei den heutigen Kosten von 6 - 7.000 M noch davon abgesehen werden soll. Verschiedene Vereine glauben später noch eine billigere Beschaffung vorschlagen zu können. Portokosten usw. sind gemeinschaftlich von den teilnehmenden Vereinen zu bezahlen.

5. Nachdem durch einen merkwürdigen Zufall als erster Ort der Veranstaltung Cadenberge durch das Los bestimmt wurde, einigte man sich auf den 10. September 1922.



Am 27. August muss der Stand für Probeschießen freigehalten werden. Die Haftpflichtversicherung für das Wettschießen muss der veranstaltende Verein übernehmen. Die teilnehmenden Schützen sollen möglichst in Uniform, wenigstens mit Abzeichen bzw. mit Ehrenzeichen erscheinen.

Zur weiteren Erledigung der Angelegenheit wurde ein Ausschuss bestehend aus den Schützenbrüdern Magnussen (Neuhaus), sowie von Kampen und Langner (Cadenberge) gewählt.

Beim Letzteren haben diejenigen Vereine, die an dem Schießen teilnehmen wollen sich unter ausdrücklicher Annahme der vorstehenden Bedingungen bis zum 1. Juli 1922 anzumelden.

In der Sitzung des Jahres 1923, am 1. Juli in Basbeck, wird über das veranstaltete 1. Kreiswettschießen in Cadenberge berichtet: 19 Vereine mit 133 Schützen haben am Wettkampf teilgenommen. Sieger wurde der Schützenverein Osten mit 437 Ringen. Aus Zeitgründen wurden nur 5 Schuss je Schütze abgegeben. Bester Einzelschütze wurde W. Schwarz, Basbeck, 89 Ringe.

Es wird der Beschluss der ersten Versammlung, den Veranstalter des Schießens durch das Los entscheiden zu lassen revidiert und beschlossen, dass der Gewinner des Schießens Ausrichter sein soll. Ist dieses bereits der Fall gewesen, ist der nächstbessere Verein an der Reihe.

Das 2. Kreiswettschießen findet am 26. August 1923 in Osten statt.

Die Beschaffung eines Kreisbanners wird noch zurückgestellt, da die Anschaffungskosten zu hoch sind. Dafür beschließt man eine Schärpe zu beschaffen, auf der alljährlich ein Silberschild angebracht werden soll, welches die Inschriften des Wettkampfortes mit der Jahreszahl sowie die Bezeichnung des besten Vereins beinhaltet.

Die Ausschussmitglieder werden neu gewählt, die Dienstzeit für die Folge wird auf drei Jahre neu festgelegt. Für die ersten drei Jahre soll das Los entscheiden wer ausscheiden soll.

Am 2. Wettschießen, 1923, nehmen 18 Vereine am Wettschießen teil, Sieger wird der Schützenverein Hechthausen mit 720 Ringen. Bester Einzelschütze war H. Gädtke, Heeßel, mit 113 Ringen.

In der Versammlung am 13. Juli 1924 wird beschlossen, nun doch ein Banner anzuschaffen, welches anlässlich des 3. Kreiswettschießens am 7. September beim ausrichtenden Verein in Hechthausen vorgestellt wird.



Mit den Worten :

**"Und so weihe ich Dich, das in leuchtenden Schützenfarben fröhlich im Winde vor uns flatternde Banner, zum dauernden Symbol der Einigkeit, der im Kreiswettschießen vereinigten Schützenvereine des Kreises Neuhaus a/Oste. Mögest Du uns und unseren Nachkommen stets ein Wahrzeichen sein, dass nur die Einigkeit stark und fröhlich macht“ weihte Ernst Langner das neu erstandene Kreisbanner.**

Den Vereinen lege ich hiermit die Pflicht auf, so Ernst Langner weiter, das Banner in Ehren zu führen und vor Vernichtung treulich zu bewahren. Der Vorstand hat es sich angelegen sein lassen, der Armut unserer Zeit entsprechend das Banner aus den einfachsten Stoffen und in der einfachsten Stickerei herstellen lassen. Desto reicher und inhaltschwerer ist der Sinn des die Rückseite des Banners zierenden Wahlspruches

**Vereinter Mut in starker Hand ist sicher Schutz dem Vaterland.**

An diesem, nun 3. Kreiswettschießen, gewinnt von 19 teilnehmenden Mannschaften als erster Verein Westersode-Herrlichkeit mit 726 Ringen das neue Banner. Bester Einzelschütze Lührs, Westersode-Herrlichkeit, mit 117 Ringen.

Im Jahre 1925 wurde das 4. Schießen in Westersode-Herrlichkeit durchgeführt und als Sieger ging der Schützenverein Neuhaus mit 754 Ringen hervor. Bester Einzelschütze, D. Schütt, Hüll mit 115 Ringen.

Am 25. April 1926 werden die Schützenvereine des Kreises Neuhaus zu einer Versammlung in das Gemeindehaus in Cadenberge (Th. Karsten) geladen.



Die Schützenvereine des Kreises Neuhaus a/Oste  
laden wir hiermit zu einer Versammlung auf

Sonntag, den 25. April 1926

nachmittags 2 1/4 Uhr

nach dem Gemeindehause in Cadenberge (Th. Karsten)  
ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Bericht über das letztjährige Kreiswett-schiessen in Westersode - Herrlichkeit.
2. Einpruch des Schützenvereins Basbeck gegen das Resultat.
3. Gründung eines Kreis - Schützenbundes.
4. Erlass der Satzungen für den Kreis-Schützenbund.
5. " einer Schiessordnung.
6. Vorstandswahlen.
7. Festsetzung der Beiträge.
8. Wahl des Ortes für den nächsten Kreis - Schützertag.
9. Verschiedenes.

Zu der Versammlung bitten wir von jedem Verein 3 - 4 Abgeordnete zu entsenden. Die beigelegten Entwürfe einer Satzung und Schiessordnung mögen eingehender Durchsicht unterzogen werden und Abänderungsvorschläge möglichst Mit Schützengruss "Gut Ziel" vor der Versammlung an unsern Schriftführer der Ausschuss Magnussen mitgeteilt werden.

E. Langaer.

P. v. Kampen.

H. Magnussen.

Ahrensfluchtermoor  
Basbeck  
Belun  
Bornberg  
Cadenberge  
Dobrock  
Geverndorf  
Hechthausen  
Heessel  
Hammoor "Gut Ziel"  
" 1882  
Hül  
Lanstedt  
Klint  
Neuhaus a/O

Osten  
Schüttdamm  
Stinstedt  
Warstede  
Wassermühle  
Westersode-Herrlichkeit  
Isensee





Unter dem Tagesordnungspunkt 3 wird die Gründung des Kreisschützenbundes verhandelt. Ernst Langner erzählt die geschichtliche Entwicklung des Kreiswettschießens und erläutert die zu der Gründung eines Kreisverbandes drängenden Vorgänge. Nach Stellungnahmen aus der Versammlung beschließen alle 66 Anwesenden die Gründung des

**"Verband der Schützenvereine des Kreises Neuhaus a. d. Oste "**

Die vom bisherigen Ausschussmitglied Magnussen ausgearbeitete und allen Vereine zugewandene Satzung und eine Schießordnung wird durchberaten und nach einigen Änderungen schließlich einstimmig angenommen.

**Die erste Satzung des  
Schützenverbandes aus dem Jahre 1926**

**Satzungen**

des

**Verbandes**

**der Schützenvereine**

**des Kreises Neuhaus-Oste**



Druck von Heinr. Borgardt,  
Neuhaus a. d. Oste  
1926.

**I. Allgemeine Bestimmungen.**

**§ 1.**

Der Verband führt den Namen:  
„Verband der Schützenvereine des Kreises  
Neuhaus a. d. Oste.“  
Sein Gebiet umfaßt den politischen Kreis Neuhaus-  
Oste, er hat seinen Sitz am Wohnorte des jeweili-  
gen Vorsitzenden.

**II. Zweck.**

**§ 2.**

Der Zweck des Verbandes ist die Förderung  
des Schießsportes, Verbrüderung der Schützen und  
Vermittlung des Verkehrs mit den Behörden.

**§ 3.**

Alljährlich findet am 2. Sonntag des Mo-  
nats September ein Kreiswettschießen statt, wofür  
die angefügte Schießordnung maßgebend ist.

**III. Mitglieder.**

**§ 4.**

Mitglied des Verbandes kann jeder ordnungs-  
mäßig geführte Schützenverein des Kreises Neuhaus  
a. d. Oste werden.



— 4 —

Die Anmeldung hat beim Vorstande unter Beifügung der Vereinsfügungen zu erfolgen. Ueber die Aufnahme entscheidet der nächste Kreisschützentag.

#### IV. Leitung.

##### § 5.

Die Organe des Verbandes sind:

- a) der Kreisschützentag
- b) der Vorstand.

##### § 6.

Jeder Verein entsendet zu dem Kreisschützentag 3 stimmberechtigte Abgeordnete.

Die Abgeordneten haben sich durch eine schriftliche Vollmacht ihres Vorsitzenden auszuweisen. Vorstandsmitglieder des Verbandes können von ihren Vereinen nicht zu den Schützentagen abgeordnet werden. Mitglieder der dem Verbandsangehörigen Vereine, welche nicht abgeordnet sind, können den Verhandlungen der Schützentage mit beratender Stimme beiwohnen.

Der Schützentag faßt seine Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Vereine mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Los.

##### § 7.

Alljährlich findet im Monat März ein ordentlicher Kreisschützentag statt.

Außerordentliche Schützentage können außerdem jederzeit vom Vorstande beschlossen und ein-

— 6 —

Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt 2 Jahre. Es haben auszuscheiden in einem Jahre der Vorsitzende und ein Beisitzer, im anderen Jahre die übrigen. Die Amtsdauer der letzteren beträgt erstmalig 3 Jahre.

##### § 10.

Dem Vorsitzenden (Kreisschützenmeister) liegt es ob, die Vorstandssitzungen und Kreisschützentage zu berufen und zu leiten, die Tagesordnung dafür festzustellen und die gefaßten Beschlüsse zur Ausführung zu bringen.

##### § 11.

Der Schriftführer führt die Verhandlungsniederschriften in den Vorstandssitzungen und Schützentagen und hat sämtliche ihm vom Vorsitzenden übertragenen schriftlichen Arbeiten zu erledigen. Er soll möglichst dem Verein des Vorsitzenden angehören. Der Schriftführer hat auch die Kasse des Verbandes zu führen und alljährlich auf dem ordentlichen Kreisschützentage über die Einnahmen und Ausgaben Rechnung zu legen. Die Richtigkeit derselben ist von zwei Rechnungsprüfern, welche jedes Jahr auf dem ordentlichen Schützentage gewählt werden, zu prüfen.

#### V. Austritt.

##### § 12.

Austrittserklärungen sind bis zum 1. Februar jeden Jahres dem Verbandsvorstande schriftlich einzureichen.

— 5 —

berufen werden, sie müssen einberufen werden, wenn ein Drittel der Verbandsvereine dieses beantragen.

##### § 8.

Die Einladungen zu den Schützentagen sind 14 Tage vorher unter Mitteilung der Tagesordnung zu erlassen.

Zu den Obliegenheiten des ordentlichen Schützentages gehören:

1. Bericht des Vorstandes über das letzte Verbandsjahr,
2. Rechnungsablage,
3. Festsetzung der Jahresbeiträge,
4. Beschlußfassung über Anträge der Verbandsvereine,
5. Wahl des Versammlungsortes für den nächsten Schützentag.

Etwaige Anträge eines Verbandsvereins müssen bis zum 1. Februar jeden Jahres schriftlich beim Vorstande eingereicht werden.

##### § 9.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus

1. dem Vorsitzenden (Kreisschützenmeister),
2. dem stellv. Vorsitzenden,
3. dem Schrift- und Rechnungsführer und
4. zwei Beisitzern.

Der Vorstand wird auf dem ordentlichen Schützentage gewählt. Er ist beschlußfähig, wenn 3 seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden.

— 7 —

#### VI. Ausschluß.

##### § 13.

Der Ausschluß eines Vereins aus dem Verbandsverbande kann nur auf Antrag des Vorstandes durch Beschluß eines Kreisschützentages erfolgen.

#### VII. Änderungen der Satzungen.

##### § 14.

Änderungen dieser Satzungen können auf jedem Schützentage beschlossen werden, wenn die Anträge auf der Tagesordnung stehen und wenn  $\frac{2}{3}$  der Anwesenden dafür stimmen.

#### VIII. Auflösung.

##### § 15.

Bei Auflösung des Verbandes muß der betreffende Antrag auf der Tagesordnung eines ordentlichen Kreisschützentages stehen und  $\frac{3}{4}$  der sämtlichen vertretenen Vereinen sich dafür erklären. Bei der Abstimmung darüber hat jeder Verein nur eine Stimme.

Cadenberge, den 25. April 1926.



## Schießordnung.

### § 1.

Das Kreiswetttschießen findet gemäß § 3 der Satzungen alljährlich am 2. Sonntag des Monats September statt.

### § 2.

Zu dem Kreiswetttschießen kann jeder Verein des Verbandes 7 Schützen entsenden. Die Auswahl dieser Wetttschützen hat in allen Vereinen nach Schußresultaten des laufenden Jahres zu erfolgen.

### § 3.

Zur Teilnahme an dem Kreiswetttschießen dürfen von den Vereinen nur solche Mitglieder abgeordnet werden, welche im Vereinsort ihren Wohnsitz haben. Um aber auch kleinen Vereinen, deren Mitglieder sich aus Einwohnern fremder Ortschaften zusammensetzen, eine Teilnahme am Kreiswetttschießen zu ermöglichen, haben Schützen, die außerhalb ihres Stammvereins schießen wollen, sich auf die Dauer von 3 Jahren für einen Verein zu erklären. Die Erklärung muß vor dem Beginn des Wetttschießens schriftlich bei dem Verbandsvorstand eingegangen sein.

10 —

selbe bei denjenigen Festlichkeiten zu führen, bei denen auch die eigenen Vereinsfahnen entfaltet werden.

### § 9.

Jeder Verein ist verpflichtet, das ihm übergebene Kreisbanner besonders pfleglich zu behandeln und es im nächsten Jahre unverfehrt an den Vorstand zurückzugeben.

### § 10.

Ueber die Erringung des Banners erhält der siegende Verein eine vom Verbandsvorstande auszustellende Ehrenurkunde. Auch die neben dem siegenden Verein erzielten zwei besten Resultate werden vom Verbandsvorstande durch Urkunden bestätigt.

### § 11.

Die bei einem Kreiswetttschießen nach ihrer Gesamtringzahl 20 besten Wetttschützen erhalten eine bronzene Medaille mit entsprechender Widmung verliehen.

### § 12.

Das ganze Wetttschießen wird vom Vorstande des Verbandes geleitet, seinen Anordnungen ist von allen Schützen unwiderruflich Folge zu leisten. Der Vorstand ist auch berechtigt, für die Führung der Schießlisten usw. auf Kosten des Verbandes Hilfskräfte einzustellen.

### § 13.

Das Kreiswetttschießen findet auf dem Stande des siegenden Vereins statt, falls dieser den vom

9 —

### § 4.

Vereine oder Schützen, welche gegen die Vorschriften der §§ 2 und 3 dieser Schießordnung verstoßen, sind vom Vorstand von einer Teilnahme an dem Wetttschießen auszuschließen.

### § 5.

Die Anzahl der zum Wetttschießen aufzustellenden Scheiben wird vom Vorstande bestimmt. Es kommen hierfür lediglich die sogenannten Bundes Scheiben in Frage (außen 10 Ring schwarz, innen 10 Ring weiß, Gesamtdurchmesser 60 Zentimeter).

### § 6.

Der Kreisschützentag bestimmt, ob sitzend, stehend aufgelegt oder aus freier Hand geschossen werden soll. Der Vorstand bestimmt die Uhrzeit, zu der jeder Verein seine Schüsse abzugeben hat, wird vom Vorstande festgesetzt und den Vereinen rechtzeitig mitgeteilt. Bei Unpünktlichkeit kann der betreffende Verein durch Beschluß des Vorstandes von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

### § 7.

Von jedem Wetttschützen sind insgesamt 6 Schüsse abzugeben. Die Ringzahl aller 7 Wetttschützen eines Vereins in ihren 6 Schüssen gilt als Resultat.

### § 8.

Derjenige Verein, welcher beim Wetttschießen das höchste Resultat erzielt, gilt als Sieger. Ihm wird nach der Feststellung vom Kreisschützenmeister das Kreisbanner übergeben und ist berechtigt, das-

11 —

Verbandsvorstande erhobenen Anforderungen entspricht und falls auf diesem Stande nicht im letzten Jahre ein Kreiswetttschießen ausgetragen wurde. In diesen Fällen findet das Wetttschießen auf dem Stande des nach seinem Resultat nächstbesten Vereins unter gleichen Voraussetzungen statt.

### § 14.

Die Vereine sind verpflichtet, ihre Stände in ordnungsmäßigem Zustande zu dem Kreiswetttschießen und etwa angeordneten Probetschießen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Vereine sind berechtigt, auf den freien Ständen am Tage des Kreiswetttschießens ein Preisschießen zu veranstalten. Hierbei sind nur die vom Verein gelieferten Gewehre zu benutzen.

Cadenberge, den 25. April 1926.



# Schützen Wassermühle II wurden Gesamtsieger in der Winterrunde

## Größerer Zuspruch bei Wettkämpfen im Schützenkreis Neuhaus

**Osten (ck).** Am Sonnabend und Sonntag hatten die Jungschützen Schüttdamm-Isensee als Sieger des letzten Wettkampfes um den Helge-Magnussen-Pokal zum Kreiswettkampf des Verbandes der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus/Oste eingeladen. Unter der Leitung des Jugendsportleiters Walter Ploschke gab es hier spannende Wettkämpfe, bei denen beachtliche Leistungen erzielt wurden.

Kreisschützenmeister Jürgens fand anerkennende Worte für Leistung und Beteiligung der Jungschützen. Hier holten sich die Jungschützen von Bentwisch I mit 1043 Ringen vor Weißenmoor I mit 1035 Ringen und Oberndorf mit 1025 Ringen den begehrten goldenen Pokal. Als beste Einzelschützen qualifizierten sich Britta von Dollen, Bentwisch, mit 362 Ringen, Bernd Grewe, Geversdorf, mit 356 Ringen und Herbert Schorlepp, Westersode, mit ebenfalls 256 Ringen.

Kaum war dieser Wettkampf verklungen, wurde auf Verbandsebene das Schlußschießen der Winterrunde unter der bewährten Leitung des Präsidenten W. Weber aus Warstade kürzlich in Osten durchgeführt. Bereits in den Morgenstunden begannen die Wettkämpfe, die sich bis zum Abend hinzogen. Diese Rundenwettkämpfe erfreuen sich immer größeren Zuspruchs.

Als dann am Abend die letzten Wettkampfschüsse in Fairneß und Harmonie abgegeben waren, wurde die Mannschaft Wassermühle II mit 600 Ringen von 600 möglichen Ringen bei den Schützen Gesamtsieger vor Hechthausen I mit 598 Ringen und Osten I mit 597 Ringen.

Aber auch die Damen »standen ihren Mann«. Hier wurde die Mannschaft von Westerhamm mit 599 Ringen von 600 möglichen

Ringern vor Bülkau mit 596 Ringen und Belum III mit 595 Ringen Gesamtsieger.

Das beste Ergebnis bei den Junioren erzielte die Mannschaft von Zollbaum mit 594 Ringen vor Neuhaus I mit 593 Ringen und Grift II mit 592 Ringen. Die erfolgreichsten Einzelschützen waren bei den Senioren Ludwig Otte, Hechthausen, 599 R., Klaus Jagemann, Cadenberge-Langenstraße, 599 R. und Willi Schumacher, Osten, 598 R.

Bei den Damen plazierte sich Karin von Kroge, Warstade-Herrlichkeit mit 599 R. vor Gisela Fastert, Westerhamm, 598 R., und Ella Wiering, Hechthausen, 598 R. Bei den Junioren war Rolf Hartung, Neuhaus, mit 599 R. vor Thomas Schomacker, Hechthausen, 598 R. und Guntram Borchers, Bornberg, 598 R. bester Einzelschütze. Sieger der einzelnen Gruppen wurden:

**Schützen:** Hechthausen I 2384 R.; Weißenmoor-Wingst I 2358 R.; Bovenmoor I 2366 R.; Warstade-Herrlichkeit I 2365 R.; Oberndorf 2363 R.; Belum III 2361 R.; Belum IV 2353 R.; Osten 2369 R.; Hechthausen IV 2347 R.; Niederstrich 2324 R.; Klint II 2331 R.; Bornberg IV 2326 R.; Bentwisch 2317 R.; Wassermühle-Wingst 2360 R.

**Gruppenbeste:** Ludwig Otte, Hechthausen 599 R.; Klaus Freudenthal, Weißenmoor-Wingst 595 R.; Klaus Jagemann, Cadenberge-Langenstraße 599 R.; Lothar Czechleba, Warstade-Herrlichkeit 594 R.; Hans-Friedrich Kriese, Oberndorf 596 R.; Horst Uthenwoldt, Warstade-Herrlichkeit 595 R.; Ernst-August Blohm, Belum 593 R.; Willi Schumacher, Osten 598 R.; Wilfried Söhl, Hechthausen 596 R.; Hans-Otto Hellwege, Cadenberge 591 R.; Hinrich Buck, Klint 591 R.; Harald Ehrich, Bornberg 590 R.; Edgar Tohoff, Ahrensfluchtermoor-Hemmoor 584 R.; Artur Budnik, Wassermühle-Wingst 595 R.

**Damen:** Westersode 2375 R.; Westerhamm-Wingst 2377 R.; Belum III 2358 R.; Warstade-Herrlichkeit I 2377 R.; Bülkau II 2354 R.; Osten I 2355 R.; Osten II 2356 R.; Warstade-Herrlichkeit IV 2356 R.; Klint I 2334 R.; Klint II 2322 R.; Neuhaus I 2266 R.; Grift-Wingst II 2306 R.; Hechthausen V 2303 R.; Niederstrich III 2307 R.; Schüttdamm-Isensee 2289 R.

**Einzelsieger:** (Gruppenbeste) Anne Obermann, Westersode 596 R.; Gisela Fastert, Westerhamm-Wingst, u. Ella Wiering, Hechthausen, 598 R.; Hildegard Boldt, Hechthausen 395 R.; Karin von Kroge, Warstade-Herrlichkeit 599 R.; Inge Wörmcke, Bovenmoor 591 R.; Renate Gerecke, Osten 594 R.; Birgit Hein, Cadenberge-Langenstraße 596 R.; Anita Niecznik, Warstade-Herrlichkeit 592 R.; Lore Tiedemann, Klint 593 R.; Meta Ramm, 586 R.; Mariechen Böttcher, Neuhaus 572 R.; Ute Reyelts, Grift-Wingst 583 R.; Christa Witt, Hechthausen 581 R.; Ursula Meyer, Niederstrich 588 R.; Marlies Wendt, Schüttdamm-Isensee 581 R.

**Junioren:** Bornberg I 2382 R.; Zollbaum-Wingst 2363 R.; Warstade-Herrlichkeit II 2370 R.; Belum II 2353 R.; Neuhaus I 2366 R.; Neuhaus II 2345 R.; Grift-Wingst 2352 R.

**Gruppeneinzelsieger:** Thomas Schumacher, Hechthausen 598 R.; Guntram Borchers, Bornberg 598 R.; Irene Dorin, Cadenberge-Langenstraße 594 R.; Kai Weber, Warstade-Herrlichkeit 596 R.; Thomas Stüven, Belum 592 R.; Rolf Hartung, Neuhaus 599 R.; Angela Beck, Bornberg 593 R.; Marianne Fastert, Grift-Wingst 595 R.

NEZ 17. März 1982



# Sieger der Wettschießen des Kreisverbandes geehrt

## Vorstand des Schützenkreises Neuhaus auf Tagung bestätigt

**Hemmoor (kh).** Rund 120 Delegierte aus den 28 Schützenvereinen des ehemaligen Kreises Neuhaus (Oste) waren am Sonnabend zum Kreisschützertag des Verbandes in die Basbecker Festhalle gekommen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Ehrung der Sieger aus den Schießwettkämpfen und die Vorstandswahlen.

Grüßworte sprachen der Vorsitzende des gastgebenden Basbecker Schützenvereins, Heinz Plagmann, der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Wilhelm Jonschek und Bürgermeister Paul Neese (MdL). Neese betonte, daß das Schützenwesen in der Stadt Hemmoor einen besonders großen Stellenwert habe, sieben Vereine trügen hier zur Festigung der örtlichen Gemeinschaft bei.

Kreisschützenmeister Wilhelm Weber (Warstade-Herrlichkeit) überreichte dann Urkunden und Pokale an die Sieger beim Kreiswettschießen, beim Magnussen-Pokalschießen und bei dem zum fünften Male

durchgeführten, sich besonders bei den älteren Schützen und Schützinnen ständig steigender Beliebtheit erfreuenden Winterwundenschießen, an dem in diesen Wintermonaten 160 Mannschaften aus den insgesamt rund 7000 Mitglieder zählenden Vereinen des Verbandes des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) teilnahmen.

Geschäftsführer Georg Dettmers führte in seinem Kassenbericht aus, daß der Kreisschützenverband im vergangenen Jahr Einnahmen in Höhe von 18910 Mark und Ausgaben von 16316 Mark verzeichnete. Zu den Ausgaben kommen allerdings noch die Kosten für die Siegerehrung in Höhe von 2400 Mark hinzu, so daß ein Reinüberschuß von knapp 200 Mark verbleibt.

»Auch wenn das nur ein minimaler Betrag ist, der Verband ist finanziell gesund, und wir können auf eine Beitragserhöhung verzichten«, stellte Dettmers fest. Der Beitrag beträgt also weiterhin 40 Mark pro Verein. Im Anschluß erteilte die Versammlung dem Geschäftsführer und dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Auf die Wettschießen dieses Jahres eingehend, appellierten Schützenmeister Weber und Schießwart Gustav Reinhardt an die Vereinsvertreter, beim Kreiswettschießen Zeitverschiebungen zu vermeiden und die Winterrunde im kommenden Winter bis zum 15. Februar zu beenden. Das Abschlussschießen und der Kreisschützertag 1984 werden in Belum stattfinden, das nächste Magnussen-Pokalschießen wird in Niederstrich durchgeführt.

Keine Veränderungen ergaben die Wahlen zum Verbandsvorstand. Kreisschützenmeister Wilhelm Weber mußte schon nach einjähriger Amtszeit in seinem Amt bestätigt werden, damit er in die Zwei-Jahres-Periode seines Vorgängers und jetzigen Ehrenschützenpräsidenten Heinrich Jürgens kommt. Stellvertreter des Verbandsgeschäftsführers bleibt Kurt Kupke vom Bornberger Schützenverein, Kreisschießwart Gustav Reinhardt (Cadenberge), Beisitzer Georg Lührs (Neuhaus) und Helmut Sommer (Kleinwörden). Über die Ergebnisse des Winterwundenschießens berichten wir an anderer Stelle dieser Ausgabe.

NEZ 28. März 1983



Den besten Einzelschützen (Bild oben) und den Mannschaftsführern der erfolgreichsten Teams beim Winterwundenschießen (Bild unten) wurden auf dem Schützertag von Kreisschützenmeister Weber (auf den Bildern rechts) Urkunden und Plaketten überreicht.

(Fotos: kh)





Verhandelt

Cadenberge, den 25. April 1926

bei Th. Karsten.

Anwesend:VOM AUSSCHUSSE. Langner  
P. v. Kampen  
H. MagnussenVon den Schützenvereinen des Kreis-sesAhrensfl. Moor Köster-Albers-LührsBaabeck G. Oldhafer-D. Schütt-H. Grabbe  
H. Schütt-W. Oldhafer.Belum --Bornberg O. Witte - F. Witte v. A. LiethCadenberge H. Glintenkamp - SöhlDobrock Föge-Schütt-MeierhansGeveradorf Kröncke-Osmer-GeffkenHechthausen Buck-Harmann-ButtHeessel Winter-Peper-SchafferHennmoor - Gut Ziel --Hennmoor 1882 --Hüll --Isensee Uthenwold-Schmidt-Jürgens-  
AhlfLamstedt Mangels - SpringerKlint Henning - MalotaNeuhaus a/O Dettmann-Schulz-Frey-  
Kühlske jr-Schumacher-  
Rohde-Grüther-HopmannOsten Cordes-Thumann-Brenning-Elfers-  
Offermann-Holl-BrauschSchüttdamm Ahlf-Schlichtmann-Weger-  
Schlichting.

Langner eröffnet die auf nachmittags

2 1/4 Uhr einberufene Versammlung. Er be-

grüsst die Nebengenannten und dankt für

zahlreiches Erscheinen. Die allen Ver-

einen mitgeteilte Tagesordnung wurde

wie folgt erledigt.

1. Bericht über das letztjährige Kreis-wettchiessen in Wostersode-Herfl.

Langner teilt mit, dass an dem Schies-

sen 21 Vereine mit 147 Schützen teil-

genommen haben. Als Bester sei aus dem

Schieszen der Verein Neuhaus a/O mit

754 Ringen hervorgegangen. Diesem Ver-

ein sei denn bestimmungsgemäss auch

das Kreisbanner überreicht worden. Wei-

ter berichtet L., dass auch im letzten

Jahre wieder die 20 besten Schützen

mit einer Medaille ausgezeichnet seich.

Die Einnahmen und Ausgaben gelegentlich

des Schiessens werden erläutert. Der

Kassenbestand beträgt z. Zt. -137,49 £.

Dem Rechnungsführer Magnussen wird Ent-

lastung erteilt.

2. Einspruch des Schützenvereins Baa-beck gegen den Resultat



Wassermühle Thumann-Küver-Buck  
Watersode-Herri, Heyelt-Jantzen.

Einspruch. Magnussen, Dettmann, Schulz Jantzen und verschiedene andere sprechen zur Sache. Die Abstimmung, bei der Basbeck und Neuhaus ausscheiden ergibt, 11 Stimmen für Zurückweisung und 2 Stimmen für Anerkennung des Einspruchs. 2 weitere Stimmen sind ungültig.

### 3. Gründung eines Kreisschützenbundes.

Langner erzählt die geschichtliche Entwicklung des Kreiswettsschiessens und erläutert die zu der Gründung eines Kreisverbandes drängenden Vorgänge.

Nachdem aus der Versammlung heraus auch hierzu Stellung genommen ist, beschliessen alle Anwesenden einen "Verband der Schützenvereine des Kreises Neuhaus a/O" ins Leben zu rufen.

Langner stellt die Einstimmigkeit dieses Beschlusses fest und wünscht dem neuen Verbände ein herzliches "Glück auf".

### 4. Erlass der Satzungen.

Die vom bisherigen Ausschussmitglied Magnussen ausgearbeiteten und allen Vereinen im Entwurf zugegangenen Satzungen werden durchberaten und nach einer Anzahl Abänderungen schliesslich einstimmig angenommen.

### 5. Erlass einer Schiessordnung.

Wie zu 4.

### 6. Vorstandswahlen.



kommen nach längeren Verhandlungen folgende einstimmige Wahlen zu Stande:

1. Vorsitzender und Kreisschützenmeister  
H. Magnusen - Neuhaus a/O
2. stellv. Vors. H. Dettmann - Neuhaus-O
3. Schrift- und Rechnungsführer  
Geffken - Geversdorf.
4. Beisitzer:  
P. v. Kampen - Cadenberge  
A. Buck - Hechthausen.

7. Festsetzung der Beiträge.

Die Beiträge für 1926 werden auf 6  $\text{M}$  je Verein festgesetzt.

8. Wahl des Ortes für den nächsten Kreis-Schützertag.

Es wird einstimmig Warstade gewählt.

9. Verschiedenes.

Allseitig wird die über die hohen Gebühren für Schiesserlaubnisse pp geklagt. Der neugewählte Vorstand wird beauftragt, Schritte zu unternehmen, dass hierin eine Aenderung eintritt.

Weiteres war nicht zu verhandeln. Langner schloss die Versammlung deshalb mit einem "Gut Ziel" auf den neuen Verband.

Begl.

*H. Magnusen*





Bei der Gründungsversammlung waren anwesend die Vereine: Ahrensfluchtermoor, Basbeck, Belum, Bornberg, Cadenberge, Dobrock, Geversdorf, Hechthausen, Heeßel, Hemmoor "Gut Ziel", Hemmoor 1882, Hüll, Isensee, Lamstedt, Klint, Neuhaus, Osten, Schüttdamm, Stinstedt, Warstade, Wassermühle und Westersode-Herrlichkeit.

Vor den Vorstandswahlen wird festgestellt, dass außer Ahrensfluchtermoor alle Vereine dem Verband beitreten.

Nach längeren Verhandlungen kommt es zu folgenden einstimmigen Wahlen:

- |   |                  |              |
|---|------------------|--------------|
| 1. Vorsitzender u. Kreisschützenmeister | Helgo Magnussen, | Neuhaus a/O. |
| 2. stellv. Vorsitzender                 | H. Dettmann,     | Neuhaus a/O. |
| 3. Schrift- u. Rechnungsführer          | J. Geffken,      | Geversdorf   |
| 4. Beisitzer                            | P. v. Kampen     | Cadenberge   |
|   | A. Buck          | Hechthausen  |

Die Beiträge werden auf 6 Reichsmark je Verein festgelegt.

Der neu gegründete Verband schreibt die übrigen Vereine des Kreises in Bezug auf Beitritt an. Der Aufforderung folgen schon bald die Schützenvereine Weißenmoor, Hemm, Nindorf und Varrel.

Am 12. September 1926, beim 5. Kreiswettschießen, ausgeführt in Neuhaus, erzielt Westersode Herrlichkeit 733 Ringe und gewinnt erneut das Banner. Bester Einzelschütze wird H. Gooß, Belum, mit 113 Ringen.

Am 27. März 1927 hält der Schützenverband im H. Ohl'schen Gasthaus in Warstade seinen 1. Kreisschützertag ab. Ernst Langner wird in dieser Versammlung für seine großen Verdienste um das Kreiswettschießen und die Gründung des Schützenverbandes mit einer Denkmünze geehrt.

Der Rechnungsabschluss für das erste Jahr des Verbandes ergibt 83,30 RM Überschuss.

Am 11. September 1927 findet das 6. Kreiswettschießen in Westersode-Herrlichkeit statt, an dem 22 Vereine mit 154 Schützen teilnehmen. Der Schützenverein Schüttdamm siegt mit 785 Ringen. Bester Einzelschütze A. Samuel, Cadenberge, mit 117 Ringen.

Der 2. Kreisschützertag wird am 25. März 1928 in Klint abgehalten.

Siebtes Kreiswettschießen am 9. September 1928 in Schüttdamm, teilgenommen haben 24 Vereine. Sieger wurde Hechthausen mit 764 Ringen. Bester Einzelschütze J. Geffken, Geversdorf, mit 116 Ringen.



Dritter Kreisschützertag am 17. März 1929 in Wassermühle.

Das 8. Kreiswettschießen, durchgeführt am 8. September 1929 in Hechthausen bringt als Sieger den Schützenverein Hechthausen hervor, der mit 776 Ringen das Banner erfolgreich verteidigt.

Bester Einzelschütze wurde H. Dieckmann, Bornberg.

Der 4. Kreisschützertag wird am 30. März 1930 im Gasthaus Lindenhof in Osten abgehalten. Im Verlauf des Geschäftsjahres sind die Vereine Basbeck, Hemm, Bornberg und Laumühlen ausgetreten, neu hinzu kam der Schützenverein Kleinwörden.

Als Sieger des 9. Kreiswettschießens, welches wegen der Reichstagswahlen auf den 7. September 1930 vorverlegt werden musste, geht der Schützenverein Osten mit 754 Ringen hervor. Bester Einzelschütze W. Tiedemann Osten, mit 114 Ringen.

Der 5. Kreisschützertag wird für den 29. März 1931 in das Basteen'sche Gasthaus in Schüttdamm einberufen.

Am 30. August 1931 wird das 10. Kreiswettschießen in Warstade abgehalten. Sieger wurde mit 763 Ringen der Schützenverein Isensee. Bester Einzelschütze J. Geffken, Geversdorf, mit 113 Ringen.

Der 6. Kreisschützertag findet am 3. April 1932 im Gasthaus Meyer in Hechthausen statt. Es wird festgelegt, dass das Schießen nur nachmittags durchgeführt werden soll. Geschossen wird mit zwei Gewehren, die der Schützenverein Geversdorf stellen muss. Des weiteren muss er für 2 Ersatzgewehre sorgen. Durch eine Kommission, zu der jeder Verein einen Vertreter entsenden soll, werden die Waffen eingeschossen.

Am 11. September 1932 kommt es zur Durchführung des 11. Kreiswettschießen, bei dem der Schützenverein Hechthausen mit 767 Ringen hervorgeht. Bester Einzelschütze H. Dieckmann, Hechthausen, mit 116 Ringen.



Der 7. Kreisschützertag findet am 30. April 1933 in Karsten's Gasthaus in Cadenberge statt.

Am 3. September 1933 gewinnt der Schützenverein Osten mit 784 Ringen das 12. Kreiswettschießen. Bester Einzelschütze wurde W. Heywinkel, Osten, mit 116 Ringen.

Durch den Landrat wird die schriftliche Genehmigung zum Singen und Spielen des Deutschland und des Horst-Wessel-Liedes an dieser Veranstaltung gegeben.

Der Landrat  
des Kreises Land Hadeln.  
L.I.L.

Otterndorf, den 1. September 1933.

Dem Verband der Schützenvereine des Kreises Neuhaus/  
Oste wird hiermit das Singen und Spielen des Deutschland-  
und des Horst-Wessel-Liedes bei der Feier des Kreiswett-  
schießens am 3. September ds.Js. gestattet.



In Vertretung:

*Melanbauer*

An den

Verband der Schützenvereine  
des Kreises Neuhaus(Oste)  
z.Hd. des Herrn Hugnussen  
in Neuhaus (Oste).

Der 8. Kreisschützertag wurde wegen einer Großveranstaltung der NS-Volkswohlfahrt auf den 3. Juni 1934 verlegt und im Hotel Kaiserhof, Warstade abgehalten.

Die Tagesordnungspunkte

1. Bericht des Vorstandes über das letzte Verbandsjahr
2. Rechnungsablage
3. Auflösung des Kreisverbandes

Der Beauftragte des Deutschen Schützenbundes wird zu dieser Versammlung erscheinen und über die Neuordnung des Schützenwesens wichtige Mitteilungen machen.



# Schützen aus Schüttdamm-Isensee holten das begehrte Kreisbanner

Wingst-Zollbaum bei Jungschützen und Damen auf dem zweiten Platz

Neuhaus (Oste) (ck). Auf dem Schießsportgelände des Schützenvereins Neuhaus (Oste) herrschte am vergangenen Sonnabend und Sonntag reger Betrieb. Viele Gäste aus dem gesamten Gebiet des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) verbrachten einige gesellige Stunden bei Unterhaltung und spannenden Wettkämpfen. Der Verband der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) führte hier seinen diesjährigen Kreiswettkampf durch. Während sich am Sonnabend die Jungschützen zum Wettkampf trafen, fand am Sonntag für die Damen und Schützen der Kreiswettkampf statt.

Wie Kreisschützenmeister Weber in seinem Grußwort sagte, wünschte er sich einen fairen Verlauf, bei dem Kameradschaft und Geselligkeit gefördert werden sollten. Unter fachkundiger Leitung von Kreissportwart G. Reinhardt und Jungschützen-sportwart G. Brockelmann verliefen die Wettkämpfe planmäßig und reibungslos.

Auch der gastgebende Verein Neuhaus hatte keine Mühe gescheut, um den Schützen unterhaltsame Stunden zu bieten, indem er mit Preisschießen und Knobeln für die Teilnehmer die Wettkampfpausen überbrücken half. Als dann am Sonnabend die Siegerehrung für die Jungschützen stattfand, würdigte der Kreisschützenmeister die Fairneß und Disziplin aller Teilnehmer, ehe er den Jungschützen von Wingst-Zollbaum das Siegesbanner überreichte.

Sie hatten sich mit 492 Ringen vor Klint mit 491 R. und Warstade-Herrlichkeit mit 490 R. als Sieger qualifiziert. Im Pokalwettkampf konnten sich die Jungschützen von Bentwisch mit 358 R. vor Geversdorf mit ebenfalls 358 R. und Zollbaum mit 356 R. siegreich durchsetzen und den begehrten Pokal in Empfang nehmen. Die besten Einzelschützen waren beim Bannerwettkampf Arno Schmidt, Schüttdamm-Isensee, mit 100 R. und im Pokalwettkampf Susanne

Böker, Bentwisch, mit 76 R. Bester Schütze in beiden Disziplinen wurde Matthias Marx, Klint, der hierfür eine Siegerplakette erhielt.

Am Sonntag begann bereits in den frühen Morgenstunden, da alle 28 Vereine ihre Teilnahme gemeldet hatten, der Wettkampf auf allen Ständen, nachdem Kreisschützenmeister Weber alle Teilnehmer begrüßt hatte und ihnen viel Erfolg wünschte. Wieder verlief ein reibungsloser Wettkampftag unter der technischen Leitung des Kreissportwartes und dank der guten Vororganisation des Geschäftsführers Dettmers.

Als am Abend nach spannungsvollem Stechen in den Einzelwettkämpfen die Entscheidungen gefallen waren, begrüßte der Kreisschützenmeister zur Siegerehrung Bürgermeister Boettcher und Ehrenkreisschützenmeister Heinrich Jürgens als Ehrengäste. Sie hatten es sich nicht nehmen lassen, gesellige Stunden unter frohen Schützen zu verbringen. Bürgermeister Boettcher brachte in seinen Grußworten zum Ausdruck, daß er sich freue, eine überörtliche Veranstaltung in diesem Rahmen wieder einmal im Flecken Neuhaus zu haben.

Er unterstrich seine Verbundenheit zum Schießsport. Dies beweist auch, daß er der diesjährige amtierende Schützenkönig seines Heimatvereins ist. Besonders lobend hob er die Begeisterung der Jugend hervor, die ja einmal die Pflege des Schießsportes und das Fortbestehen der Schützenvereine übernehmen soll.

Der Kreisschützenmeister überreichte sodann den Schützenschwernern der Mannschaft von Wingst-Zollbaum die begehrte Siegestrophäe, das Kreisbanner. Sie hatten sich mit 487 R. vor Bülkau mit 486 R. und Klint mit 484 R. siegreich behauptet. Inge Heitel aus Bülkau konnte als beste Einzelschützin mit 100 R. eine Plakette entgegennehmen. Bei den Schützen qualifizierten sich wieder die Schützen aus Schüttdamm-Isensee mit 834 R. vor Niederstrich mit 824 R. und Osten mit 822 R. Sie konnten somit ein drittes Mal das Kreisbanner mit nach Haus nehmen.

Bester Einzelschütze wurde hier Heinz Schlichting aus Schüttdamm-Isensee mit 120 R., der ebenfalls eine Plakette für seine gute Leistung erhielt. Als dann die Hochrufe auf den Sieger und das gemeinsame Schützenlied im Bürgerpark verklungen waren, wünschte der Kreisschützenmeister allen eine gute Heimfahrt und ein Wiedersehen beim Kreiswettkampf 1985.

Ergebnisse des Kreiswettschießens:

Jungschützen-Banner: 1. Zollbaum, 2. Klint, 3. Warstade-Herrlichkeit, 4. Hechthausen, 5. Grift, 6. Westerhamm, 7. Cadenberge-Langenstraße, 8. Bentwisch, 9. Geversdorf, 10. Schüttdamm-Isensee. Einzelsieger mit 100 Ringen: Arno Schmidt, Schüttdamm-Isensee; Matthias Marx, Klint; Dörte Kuhlicke, Bentwisch und Lutz Hülsenberg, Langenstraße.

Juniores-Pokal: 1. Bentwisch, 2. Geversdorf, 3. Zollbaum, 4. Klint, 5. Westerhamm, 6. Neuhaus (Oste), 7. Hechthausen, 8. Warstade-Herrlichkeit, 9. Wassermühle, 10. Langenstraße. Einzelsieger: Susanne Böker, Bentwisch; Matthias Marx, Klint; Siegfried Meier, Zollbaum; Stefan Hirsch, W.-Herrlichkeit und Sandra Offermann, Westerhamm.

Damen-Banner: 1. Zollbaum, 2. Bülkau, 3. Klint, 4. Osten, 5. Belum, 6. Wassermühle, 7. Langenstraße, 8. Bentwisch, 9. Bornberg, 10. Weißenmoor, 11. Grift, 12. Schüttdamm-Isensee. Beste Einzelsiegerin: Inge Heitel, Bülkau.

Kreisbanner: 1. Schüttdamm-Isensee, 2. Niederstrich, 3. Osten, 4. Klint, 5. Langenstraße, 6. Hechthausen, 7. Bornberg, 8. Westersode, 9. Wassermühle, 10. Westerhamm. Beste Einzelsieger: Heinz Schlichting, Schüttdamm-Isensee; Claus Freudenthal, Weißenmoor; Hugo Gärtke, Schüttdamm-Isensee; Jürgen Ahlf, Niederstrich; Winfried Rödigs, Osten, und Johnny Elfers, Basbeck. (Bei den Ergebnissen wurden aus Platzgründen nur die oberen Ränge berücksichtigt.)

NEZ 1984



Hier die Jungschützen aus Wingst-Zollbaum mit ihrem Banner.



**Der Kreisportleiter**

für den Kreis Land Siedeln - Uxghaven  
im Bezirk Untermieser des Rates „Krebstre“  
des Deutschen Schützenbundes  
Jahresgruppe I  
des Deutschen Schießsportverbandes

**Geede Balken**

Uxghaven  
Fennhof 10

Uxghaven, den 5. Juni 1934  
Bund Nr. 131

Herrn

H. Magnussen

Neuhaus

Mit der heutigen Mittagpost erhielt ich von dem Bezirksportführer die Anweisung, alle Vereine aufzugeben, die sich weigern, sich beim Schiesssport-Verband zu melden ebenso auch die, welche auf regelmäßige Aufforderungen die Abmeldung abzugeben nicht geantwortet haben. Es scheint so, als ob Berlin jetzt wieder mit einem Male rücksichtslos durchgreifen will, denn nunmehr sollen wieder alle Vereine die nicht eingegliedert sind, polizeilich aufgelöst werden, während ~~es~~ noch bis Sonntag gerade das Gegenteil der Fall war.-

In der Einlage überreiche ich Ihnen nun meine Antwort an den Bezirksleiter, die Sie bitte zur Kenntnis nehmen wollen. Die Abschrift wollen Sie mir bitte wieder zustellen, mit Ihrer Meinung über die nunmehr taktisch einzuschlagenden Massnahmen. Mein Bestreben geht dahin, die ländlichen Vereine zu erhalten, aber doch einzugliedern in das grosse Ganze, ohne dass die hohen Beiträge zu zahlen wären.-

Sobald ich eine Antwort von Bremen erhalte, welche nicht meinen Vorschlägen entspricht oder nicht tragbare Vorschläge von oben herab enthält, werde ich zu Ihnen kommen zwecks Rücksprache über die weiteren Massnahmen.-

Mit deutschem Schützengruss

Heil Hitler

*Geede Balken*  
Kreisportleiter



Die Schützenvereine werden gezwungen, sich dem Deutschen Schützenbund anzuschließen. Anderenfalls folgt die polizeiliche Auflösung der Vereine, die sich nicht angemeldet haben. Der Kreisschützenmeister a.D. Helgo Magnusson fungiert als Beauftragter des Kreissportleiters für den vorm. Kreis Neuhaus-Oste und schickt die Einladung zum 13. Kreiswettschießen, die wie folgt lautet: Auf Anordnung des Herrn Kreissportleiters soll das diesjährige Kreiswettschießen am 23. September 1934 in Basbeck stattfinden.

An diesem Wettstreit haben sämtliche Vereine, die sich für den deutschen Schützenbund angemeldet und ihren Sitz im ehemaligen Kreis Neuhaus ohne die Börde Lamstedt haben, teilzunehmen.

Es schossen die Vereine Ahrensflucht, Ahrensfluchtermoor, Basbeck, Belum, Bentwisch, Bornberg, Bovenmoor, Bröckelbeck, Bülkau, Cadenberge, Dobrock, Geversdorf, Grift, Hechthausen, Hemm, Hemmoor 1882, Isensee, Klint, Laumühlen, Neuhaus, Niederstrich, Oberndorf, Osten, Schlosswald, Schüttdamm, Sprenge, Warstade, Wassermühle, Weißenmoor, Westerhamm, Westersode-Herrlichkeit und Zollbaum.

Sieger wurde die Mannschaft des Schützenvereins Osten mit 649 Ringen. Bester Einzelschütze war Albert Hardkopf, Isensee, mit 113 Ringen.

Das 14. Kreiswettschießen wird durch den Kreissportleiter für den 2. Juni 1935 festgelegt und findet in Neuhaus statt. Gewinner ist der Schützenverein Hechthausen mit 618 Ringen. Bester Einzelschütze: W. Jungclaus, Geversdorf, mit 146 Ringen. Es wurden 9 Schüsse abgegeben.

Sieger des Wettkampfes in Cadenberge (Nord) wird der Verein Cadenberge mit 692 Ringen. Bester Einzelschütze, H. Jürgens, Isensee, 168 Ringe.

Sieger des Wettkampfes in Klint (Süd) wird der Verein Schüttdamm mit 658 Ringen. Bester Einzelschütze wurde Heinrich Hinck, Klint, mit 161 Ringen.

Nach dem 2. Weltkrieg lebten die Schützenvereine als Bogenschützenvereine wieder auf. Im Jahr 1949 werden die ersten Anläufe genommen, auch den Schützenverband als Bogenschützenverband wieder aufleben zu lassen. Anlässlich des 100. Stiftungsfestes des Bogenschützenvereins Neuhaus a/Oste werden die bestehenden Bogenschützenvereine zu einer Versammlung nach Neuhaus eingeladen.



Da jedoch Wettkämpfe über den Rahmen der Einzelvereine hinaus von den Behörden und insbesondere von den Offizieren der Besatzungsmacht noch nicht genehmigt werden, wird eine Kommission bestehend aus Sede Balsen, Cuxhaven, Arnold Buck, Neuhaus, August Rieper, Altenbruch und Helgo Magnussen, Neuhaus, damit beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen und insbesondere die Aufstellung von Satzungen und die Genehmigungen der Aufsichtsbehörde zu betreiben.

Auf Anregung einer Anzahl Schützenvereine an der Ostemündung hatte der frühere Kreisschützenmeister Magnussen Vertreter einiger Vereine zusammengerufen, um darüber zu beraten und zu beschließen, ob der im Jahre 1935 aufgelöste Kreisverband wieder ins Leben gerufen werden solle und die alljährlich stattgefundenen Kreiswettschießen abzuhalten seien.

Am 31. Juli 1952 kommt es zu einer Zusammenkunft der Schützenbrüder Ernst Langner, Cadenberge, Heinrich Jürgens, Bruch, D. Küver, Wassermühle, Chr. Buck, Hechthausen, D. Golsch, Hechthausen und Helgo Magnussen, Neuhaus im Schützenhof Cadenberge, wobei es darum geht, den 1935 aufgelösten Verband wiederaufleben zu lassen und die Wiederaufnahme der jährlich abzuhaltenden Kreiswettschießen voranzutreiben. Ein Kreisschützertag zur Wiedergründung soll im Laufe des Winters einberufen werden.

Nach siebzehnjähriger Pause fand am 14. September 1952 das 15. Kreiswettschießen in Hechthausen statt. Dreißig Jahre ist es in diesem Jahr her, seit sich die Vereine für diese Schießen entschieden haben. Es nehmen 14 Vereine an diesem Wettkampf teil, als Sieger geht Hechthausen mit 431 Ringen hervor. Bester Einzelschütze: H. Lewandowski, Ahrensfluchtermoor mit 68 Ringen. Geschossen wurde auf 12er Scheiben.

Anlässlich dieses Kreiswettschießens wurde von den dort vertretenen Vereinen die Neubildung des im Jahre 1934 aufgelösten Kreisschützenverbandes gefordert und der ehemalige Kreisschützenmeister Helgo Magnussen gebeten, im Frühjahr 1953 eine konstituierende Versammlung der Vereine einzuberufen. Diese wurde für Sonntag, den 12. April 1953 um 15 Uhr in den Schützenhof Cadenberge festgesetzt.





Ehemaliger Verband  
der Schützenvereine

Neuhaus-Oste den 31. März 1953

Gelegentlich des letztjährigen Wettschießens in Hechthausen wurde von den dort vertretenen Vereinen die Neubildung des im Jahre 1935 aufgelösten Kreisschützenverbandes gefordert und der Unterzeichnete gebeten, im Frühjahr ds. Js. eine konstituierende Versammlung der Vereine einzuberufen.

In Erledigung dieses Auftrages lade ich die Schützenvereine des ehem. Kreises Neuhaus-Oste zu einem

Kreisschützertag auf Sonntag, den  
12. April 1953, 15 Uhr, nach Cadenberge  
"Schützenhof" ein.

Tagesordnung

1. Bericht über das Wettschießen in Hechthausen.
2. Beratung und Beschlußfassung über die Neugründung des Kreisschützenverband.
3. Satzung.
4. Wahlen.
5. Verbandsbeiträge.
6. Nordwestdeutscher Schützenbund.
7. Jungschützen.
8. Kreiswettschießen.\*
9. Wahl des Versammlungsortes für den nächsten Kreisschützertag.
10. Verschiedenes.

Die Schützenvereine bitte ich, zu dieser Versammlung drei stimmberechtigte Vertreter zu entsenden. Die Abgeordneten müssen sich durch schriftliche Vollmachten ihres Vereinsvorsitzenden ausweisen. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Mitglieder der Vereine, die nicht Abgeordnete sind, können den Verhandlungen mit beratender Stimme beiwohnen.

Mit Schützengruß  
"Gut Ziel"



# Schützen am runden Tisch

## Erster Kreisschützenfest nach dem Krieg in Cadenberge

hz. **Cadenberge**. Anlässlich des ersten Kreiswettschießens nach dem Kriege, das im vergangenen Herbst in Hechthausen stattfand, wurde von dort vertretenen Schützenvereinen die Neubildung des im Jahre 1935 aufgelösten Kreisschützenverbandes gefordert und der frühere Verbandsvorsitzende und Kreisschützenmeister **Magnussen**, Neuhaus (Oste), mit der Einberufung einer konstituierenden Versammlung im Frühjahr 1953 beauftragt.

Am kommenden Sonntag findet nun um 15 Uhr im Schützenhof in Cadenberge der erste Kreisschützenfest nach dem Kriege statt. Neben einem Bericht über das Wettschießen in Hechthausen stehen die Beratung und Beschlußfassung über die Neugründung des Kreisschützenverbandes, die Wahlen und das Verhältnis zum Nordwestdeutschen Schützenbund im Mittelpunkt der

Beratungen. Auch die Durchführung des diesjährigen Kreiswettschießens und die Wahl des Versammlungsortes für den nächsten Kreisschützenfest wird die Delegierten beschäftigen.

Alle Schützenvereine sind aufgefordert worden, zu dieser Versammlung drei stimmberechtigte Vertreter zu entsenden. Die Abgeordneten müssen sich durch schriftliche Vollmachten ihres Vereinsvorsitzenden ausweisen. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Mitglieder der Vereine, die nicht stimmberechtigt sind, können der Versammlung mit beratender Stimme beiwohnen.

Der Verband wurde unter dem Namen

### "Verband der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus(Oste)"

neu ins Leben gerufen.

Kreisschützenmeister wurde wieder  
stellv. Vorsitzender  
Schrift- u. Rechnungsführer  
Als Beisitzer nach schriftlicher Wahl

Helgo Magnussen, Neuhaus  
Diedrich Küver, Wassermühle  
B. Schulze, Neuhaus/Oste  
Heinrich Jürgens, Bruch  
Dubbels, Hechthausen

Der Verbandsbeitrag wird auf 15 DM festgelegt.



### Verhandelt

auf dem ersten Kreisschützertag des  
Verbandes der Schützenvereine des  
vormaligen Kreises Neuhaus-Oste

am 12. April 1953

im "Schützenhof" (Karsten) in Cadenberge.

Durch Einladungsschreiben des Unterzeichneten vom  
31. März 1953 war auf heuteder erste Kreisschützertag  
nach dem Kriege einberufen.

Nach Eröffnung der Tagung wurde die Anwesenheitsliste  
festgestellt. Diese ergab, daß 14 Vereine mit 41 stimm-  
berechtigten Delegierten erschienen waren. Die den  
Verbandsvereinen mitgeteilte Tagesordnung wurde wie  
folgt erledigt:

#### 1. Bericht über das Kreiswettschießen in Hechthausen

Das Wettschießen hat am 14. September 1952 in  
Hechthausen stattgefunden. Es haben daran 14 Vereine  
mit 98 Wettschützen teilgenommen. Als bester Verein  
ging aus dem Wettkampf der Verein Hechthausen mit  
431 bei 504 möglichen Ringen hervor. Damit hat der  
genannte Verein seit 1922 zum 7. Male das Kreisbanner  
errungen. Der Verhandlungsleiter stellte fest, daß  
die Veranstaltung dank der interessvollen Mitarbeit  
des gastgebenden Schützenvereins einen guten und würdigen  
Verlauf genommen habe.

Wortmeldungen lagen nicht vor.

#### 2. Beratung und Beschlußfassung über die Neugründung des Kreisschützenverbandes.

Der Unterzeichnete machte einleitende Ausführungen  
und berichtete insbesondere über die Geschichte des  
1935 geschlossenen früheren Verbandes. Nach lebhafter  
Debatte, an der sich Vertreter sämtlicher Vereine  
beteiligten, wurde die Neugründung des Kreisverbandes  
einstimmig beschlossen.

Abgelehnt wurde es, die Schützenvereine des früheren  
Kreises Hadeln mitanzuschließen. Es soll diesen Vereinen  
nahegelegt werden, eine ähnliche Organisation zu schaf-  
fen.

#### 3. Satzung

Die von dem Verhandlungsleiter ausgearbeitete Satzung  
wurde mit geringen Änderungen einstimmig angenommen.

4.



#### 4. Wahlen

Durch Zuruf wurden einstimmig gewählt:

1. zum Vorsitzenden und Kreisschützenmeister: H. Magnussen
2. zum stellvertr. Vorsitzenden: D. Küver-Wassermühle
3. zum Schrift- und Rechnungsführer: B. Schulze-Neuhaus/Oste.

Als Beisitzer kamen in Vorschlag

Jürgens-Bruch  
Offermann-Osten  
Warnecke-Cadenberge  
Dubbels-Hechthausen.

Die schriftliche Abstimmung ergab:

38	Stimmen	für	Jürgens
28	"	"	Dubbels
11	"	"	Warnecke
3	"	"	Offermann

Jürgens und Dubbels sind damit gewählt.

Als Rechnungsprüfer wurden bestimmt:

Möller-Westersode und  
Warnecke-Cadenberge.

Alle Gewählten nahmen die Wahl dankend an.

#### 5. Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge wurden auf 15,- DM für jeden angeschlossenen Verein festgesetzt.

#### 6. Nordwestdeutscher Schützenbund

Der Vorsitzende machte über die Zugehörigkeit zum Deutschen Schützenbund längere Ausführungen. Dabei wurden die Bundesbeiträge, die Unfall- und Haftpflichtversicherung, die GEMA-Vergünstigung u.a. besonders hervorgehoben. Beschlossen wurde, eine korporative Mitgliedschaft des neugegründeten Verbandes zum Deutschen Schützenbund abzulehnen, jedem einzelnen Verein aber den Beitritt freizustellen.

#### 7. Jungschützen

Zur Förderung des Nachwuchses regte der Vorsitzende an, daß in jedem Schützenverein eine Jungschützengruppe gebildet und für diese ein besonderer Jungschützenwart eingesetzt wird. Festgestellt wurde, daß mehrere der anwesenden Vereine solche Gruppen bereits gebildet haben. Das Interesse und die Erfolge sind verschieden.

Der



Der Vorstand soll sich darüber schlüssig werden, ob auch ein Wettkampf der Jungschützen zum Austrag kommen kann.

Die Zugehörigkeit zu den Jungschützengruppen soll bis zum 21. Lebensjahre möglich sein.

#### 8. Kreiswettschießen

Die Kreiswettschießen sollen in Zukunft immer auf dem Stand des siegenden Vereins abgehalten werden, wenn dort nicht in den letzten fünf Jahren ein Wett-schießen stattgefunden hat.

Die Ausgestaltung des Wettschießens wird im übrigen dem Vorstandsvorstand übertragen. Festgestellt wurde, daß in diesem Jahre als Kampfort Cadenberge in Frage kommt.

Ob die Austragung eines Wettkampfes für Freihand-Mannschaften möglich ist, bleibt der Entscheidung des Vorstandes überlassen.

Beim allgemeinen Wettkampf sollen wiederum 7 Wett-schützen je Verein antreten, von denen aber nur die Resultate der 6 besten Schützen zu werten sind.

#### 9. Wahl des Versammlungsortes für den nächsten Kreisschützertag


Nach verschiedenen Vorschlägen wurde Bornberg bestimmt.

#### 10. Verschiedenes

Der Vorsitzende gab allen Vereinen dringend anheim, Haftpflicht- und Unfallversicherungen in genügendem Umfange abzuschließen, da die Verantwortung für Schadensfälle unmöglich den gewählten Vorstandsmitgliedern überlassen werden darf.

Über sonstige Vereinsangelegenheiten wurden aus der Mitte der Versammlung noch Fragen gestellt und - soweit möglich - beantwortet.

Um 18<sup>15</sup> Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsch, daß der ~~neugegründete~~ Verband ebenso eifrig die Interessen der Schützen vertreten möge, wie dies sein Vorgänger immer getan hat.

Bezt.  


(Magnussen)



# Verband der Schützenvereine entschied sich für neuen Namen

Auf dem Kreisschützentag in Oberndorf wurde Namensänderung des Verbandes bestimmt

Oberndorf (ck). Kürzlich fand im Gasthaus Freudenthal der Kreisschützentag des Verbandes der Schützenvereine des vormaligen Kreises Neuhaus (Oste) statt. Hierzu stellte Kreisschützenmeister Weber eine gute Beteiligung fest, und sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Herrmann, Ehrenkreisschützenmeister Jürgens und dem Präsidenten des gastgebenden Vereines, Mählmann. Der Bürgermeister betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Schützenvereine für das Gesellschaftsleben und daß diese Aufgabe vorbildlich von den Schützenvereinen gelöst werde. Es erfordere viel Kraft und Arbeit, um immer wieder neue Mitglieder zum Mitmachen zu motivieren.

Für den erkrankten Kreissportwart G. Reinhardt gab dann sein Stellvertreter M. Schröder die Sieger der letztjährigen Kreiswettkämpfe bekannt. Die Schützinnen von Zollbaum erkämpften sich das Kreisbanner. In diesem Wettkampf war Inge Heitel die beste Schützlin. Bei den Schützen war die Mannschaft Schüttdamm-Isensee mit dem besten Einzelschützen Heinz Schlichting am erfolgreichsten und erhielt das Kreisbanner. Die Jungschützen von Zollbaum erkämpften sich das Jungschützenbanner. Hier war der beste Einzelschütze Arno Schmidt, Isensee.

Den Juniorenpokal sicherte sich die Mannschaft aus Bentwisch mit Susanne Böker als beste Einzelschützlin. Den Verlauf der Jungschützenwettkämpfe schilderte dann der Kreisjugendschießwart G. Brockelmann. Hier ernannte er die Jungschützen der Mannschaft Bentwisch I als Siegermannschaft. Als beste Einzelschützlin qualifizierte sich hierbei Inge Scholwin, Bentwisch.

Zur Siegerehrung im Winterrundenwettkampf führte der Kreisschützenmeister aus, daß sich dieser immer größerer Beliebtheit erfreue, fast 200 Mannschaften gingen dort an den Start. In diesem großen Wettkampf konnte sich Ursula Heidhoff

aus Belum vor Anne Obermann, Westersode, und Anita Buck, Westerhamm, erfolgreich durchsetzen. Bei den Schützen erzielte Karl-Heinz Heinbockel, Wingst-Wassermühle, vor Bernd Hirsch, Warstade-Herrlichkeit, und Heinz Podendorf, Hechthausen, das beste Ergebnis.

Matthias Marx aus Klint zog mit den Seniores gleich vor Thomas Offermann, Westerhamm, und Dirk Surkus, Oberndorf, und erzielte das beste Ergebnis bei den Jungschützen. Mannschaftssieger bei den Damen wurde Westerhamm I vor Neuhaus III und Klint II, und sie erhielten dafür den Siegerpokal. Bei den Schützen sicherte sich diese Trophäe die Mannschaft von Wingst-Zollbaum II vor Wingst-Zollbaum I und Hechthausen I.

Die Senioren Westerhamm I erzielten vor Neuhaus und Klint das Siegerergebnis und den Pokal. Der Vorsitzende vom Schützenverein Bülkau übergab dem Kreisschützenmeister dann einen neuen Pokal, da die Mannschaft Bülkau als Letztjahressieger den Wanderpreis zum endgültigen Verbleib bekam.

Den Siegerpokal für die Damen überreichte der Vorsitzende des Gaststättenverbandes Land Hadeln, A. Jürgens aus Hemmoor, und führte aus, daß die Gastronomie

und die Schützenvereine recht eng zusammenarbeiten. Er wünschte sich, daß dieses auch in Zukunft so bleiben möge, und überreichte den vom Verband gestifteten Pokal.

Kreisgeschäftsführer Dettmers gab den Geschäftsbericht für das vergangene Jahr bekannt. Hierbei erwähnte er alle Veranstaltungen und Versammlungen, die auf Verbandsebene abgehalten und durchgeführt wurden.

Er wies besonders auf den diesjährigen Jubiläumswettkampf hin, denn der Verband führt nach 63jährigem Bestehen in diesem Jahr das fünfzigste Kreiswettsschießen durch. Dieses findet statt am 17. und 18. August auf dem Schießsportgelände in Geversdorf. Der gastgebende Verein hierfür ist Oberndorf-Niederstrich. Weiterhin gab er bekannt, daß zehn Verbandsauszeichnungen in Bronze verliehen wurden für verdienstvolle Tätigkeiten.

Aus dem sich anschließenden Kassenbericht, den ebenfalls der Kreisgeschäftsführer erstattete, wurde ersichtlich, daß die Finanzlage ausgeglichen ist. Dem Geschäftsführer und Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. In dem sich anschließenden Tagesordnungspunkt beschloß man eine Änderung des Verbandsnamens sowie einige Änderungen der Satzungen.

● Gemäß dieses Beschlusses wird der Verband künftig den Namen »Schützenverband Altkreis Neuhaus (Oste)« tragen. Da allen Vereinen ein Entwurf dieser neuen Satzung zugestellt worden war, wurde außer einer Ergänzung eines Satzungsparagraphen keine Änderung beantragt und die neue Satzung genehmigt. Erwähnenswert ist, daß bei künftigen Kreisschützentagen jeder Verein nur eine Stimme hat.

Der Winterrundenschlußwettkampf 1985/86 am 2. März 1986 und der nächste Kreisschützentag 1986 am 29. März finden in Bornberg statt. Der Jungschützenwettkampf um den Helgo-Magnussen-Pokal findet am 22. und 23. März 1986 in Bentwisch-Oberndorf statt. Für die dann satzungsmäßig erforderlich werdenden Neuwahlen übernahm Ehrenkreisschützenmeister Jürgens den Vorsitz. Er brachte zum Ausdruck, daß es nach seiner langjährigen Tätigkeit als Kreisschützenmeister schön sei, auch mal als Nichtverantwortlicher an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Kreisschützenmeister Weber wurde einstimmig wiedergewählt, und, nachdem er die Leitung der Versammlung wieder übernommen hatte, wurden der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer K. Kupke, Kreissportwart G. Reinhardt sowie die Beisitzer H. Sommer und G. Lührs einstimmig bestätigt.

Vom Schützenverein Bentwisch wies das Mitglied Bohn darauf hin, den Wettkampfmannschaften künftig den erforderlichen Waffenbesitzschein oder zumindest eine Kopie auszuhändigen. Es sei passiert, daß ein Schütze mit einer beachtlichen Strafe wegen Nichtvorhandenseins dieses Dokuments belegt worden sei.



Die »Zollbaum«-Schützen und die Westerhammer Damen mit dem Kreisschützenmeister und der Kreisjugendschießwart Gerd Brockelmann.

Fotos: ck



Die Jungschützenmannschaft aus Bentwisch mit ihrem Vorsitzenden und Kreisschützenmeister Weber als Siegermannschaft des »Helgo-Magnussen-Pokals«.

NEZ 6. April 1985



# Schützenverein Schüttdamm-Isensee konnte einen totalen Triumph feiern

Am 50. Kreiswettschießen beteiligten sich Schützen aus dem gesamten Verbandsgebiet

Geversdorf (ek). Auf dem Schießstand und in der Osthalle in Geversdorf fand am Wochenende das 50. Kreiswettschießen des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus/Oste statt. Der Schützenverein Niederstrich als Ausrichter dieser großen Jubiläumsveranstaltung und der gastgebende Geversdorfer Verein hatten in beispielhafter Zusammenarbeit keine Mühen gescheut, um den Gästen einen schönen Empfang zu bereiten. Erfreulicherweise war auch die überaus starke Beteiligung der Schützen aus dem gesamten Verbandsgebiet zu verzeichnen. Während am Sonnabend die Jugend am Banner und Pokal kämpfte, fand am Sonntag der Wettstreit der Damen und Schützen um diese begehrten Siegestrophäen statt.

Alle Wettkämpfe verliefen, wie Kreisschützenmeister Willi Weber im Schlußwort am Sonntagabend feststellte, »diszipliniert, fair und harmonisch«. Den Höhepunkt bildete natürlich der Festakt dieser Jubiläumsveranstaltung.

Ein imposanter Festumzug mit dem Blasmusikzug Wingst und den Spielmannszügen Niederstrich und Geversdorf sowie 40 Fahnenabordnungen eröffnete diesen Festakt, bei dem Kreisschützenmeister Weber die Gäste begrüßte, unter denen sich auch MdL Paul Neese, MdL Martin Döschner, der Oberndorfer Bürgermeister Friedrich-Karl Herrmann sowie der Geversdorfer Bürgermeister Heinz Behrens befanden.

Einen besonders starken Applaus erhielt Ehrenkreisschützenmeister Heinrich Jürgens, der immer noch das Verbandsgeschehen mit großem Interesse verfolgt, bei seiner Begrüßung. Nicht minder herzlich begrüßte der Kreisschützenmeister aber auch die Vereinspräsidenten Alfred Ladzik und Theo Seebeck von den Vereinen Niederstrich und Geversdorf.

Es sprach dann MdL Döschner, der in seinem Grußwort Worte der Anerkennung über den Schießsport und das Schützenwesen fand. Es sei eine Freude, so sagte er, wenn man Jungen und Mädchen, Damen und Männer vereint nach einem fairen Wettkampf unter einem »Wald von Fahnen« marschieren sieht. Bei solchen Veranstaltungen würde nach der Förderung des Schießsportes die Geselligkeit einen beachtlichen Stellenwert haben und viele Verbindungen über die Nachbarschaft hinaus geknüpft.

## Leben in den Gemeinden

Solange das Schützenwesen in den Gemeinden funktioniert, so lange sei auch Leben in den Gemeinden, und es lohne sich, hier mitzumachen und sich zu erfreuen. MdL Neese hob in seiner Ansprache den Wert des Schützenwesens hervor und betonte, daß dieses ein wesentlicher Bestandteil unseres Kulturlebens sei. Dies müsse erhalten und gefördert werden und sei zur Sicherung unserer Zukunft unentbehrlich.

Er wünschte sich, daß dies immer so bliebe, sonst wäre es armselig um das Gemeindeleben bestellt. Bürgermeister Herrmann brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß gerade die Schützenvereine, die eine verpflichtende Aufgabe im dörflichen Leben haben, die guten nachbar-

schaftlichen Beziehungen durch ihre Kameradschaft zueinander vertiefen.

Bürgermeister Behrens ging auf die Historie des Schützenwesens ein und hob hervor, daß sich dieses wie ein roter Faden durch die Geschichte der Jahrhunderte hinziehe. Vieles habe sich im Laufe der Zeit geändert, unverändert jedoch blieb das Schützenwesen, und das nur, weil hier Zusammenhalt und Kameradschaft gefordert und praktiziert wurde.

Der Vereinsvorsitzende von Niederstrich brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß sie dank der Unterstützung ihres Nachbarvereins Geversdorf diese Veranstaltung durchführen konnten. Präsident Seebeck vom Schützenverein Geversdorf beendete sein Grußwort mit der Feststellung, daß gerade die Schützen mit solchen Veranstaltungen die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich fördern, und das sollte neben dem Sportgedanken für alle Ansporn sein.

Nachdem Kreisschützenmeister Weber für die herzlichen Grußworte der Redner gedankt hatte, gab er einen kurzen Überblick über die Verbandsgeschichte. Hierbei würdigte er die verdienstvolle Tätigkeit seines Vorgängers, Ehrenkreisschützenmeister Jürgens, der fast 30 Jahre die Geschicke des Verbandes leitete. In seinem Schlußwort betonte er die Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Vereinen, denn ohne Jugend keine Zukunft, und er rief den Vereinsvorsitzenden zu: »Vergeßt die Jugend nicht!«

Nachdem Ehrenkreisschützenmeister Jürgens humorvolle Anekdoten aus der früheren Verbandsgeschichte erzählt hatte, folgte die Siegerehrung.

## Die Siegerehrung 1985

Hier war es dem Schützenverein Schüttdamm-Isensee gelungen, nachdem die Schützen bereits im Vorjahr das Banner siegreich nach Hause tragen konnten, bei den Jungschützen, Damen und wiederum bei den Schützen diese Siegestrophäe zu erkämp-

fen, und alle drei Banner gingen über die Oste nach Schüttdamm-Isensee.

Mit 832 Ringen von 840 möglichen erzielten die Schützen ein Spitzenergebnis, dem ihre Damen mit 495 Ringen von 500 möglichen nicht nachstanden. Wie die Alten, so die Jungen, die mit 490 Ringen von 500 möglichen eine beachtliche Leistung erzielten. Den Kreispokal der Jungschützen erkämpfte sich die Jungschützenmannschaft aus Hechthausen mit einem hervorragenden Ergebnis von 359 Ringen.

Beste Tagesleistung bei den Jungschützen im Banner- und Pokalwettkampf erzielte Ulrike von Holten aus Neuhaus, Verbandsgeschäftsführer Dettmers, der durch die organisatorischen Vorbereitungen erheblich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatte, gab dann die Sieger bekannt.

Im Bannerwettkampf konnten sich die Mannschaften wie folgt platzieren:

1. Schüttdamm-Isensee (832 R.), 2. Bornberg (826 R.), 3. Niederstrich (819 R.), 4. Belum (818 R.), 5. Kleinwörden (817 R.), 6. Wassermühle (817 R.), 7. Warstade (815 R.).

Nachfolgend die besten Einzelschützen, die dafür eine Medaille erhielten: 1. Hans-Dieter Brandt (Belum), 2. Hugo Gätke (Schüttdamm-Isensee), 3. Günter Meyer (Bornberg), 4. Heinz Oellrich (Schüttdamm-Isensee), 5. Dieter Jungclaus (Zollbaum-Wingst), 6. Dirk Fick (Westerhamm), 7. Wolfgang Borchert (Warstade, alle 20 Ringe).

Die Damenmannschaften errangen im Bannerwettkampf folgende Ergebnisse: 1. Schüttdamm-Isensee (495 R.), 2. Cadenberge-Langenstraße (493 R.), 3. Wassermühle (493 R.), 4. Warstade-Herrlichkeit (487 R.), 5. Weissenmoor (487 R.).

Folgende Einzelschütinnen erhielten eine Medaille: 1. Helga Grantz (Warstade-Herrlichkeit), 2. Christa Bleeck (Wassermühle), 3. Karin von Kroge (Warstade-Herrlichkeit), 4. Anita Hain (Cadenberge-Langenstraße), 5. Marianne Möller (Geversdorf, alle 100 Ringe).

Im Bannerwettkampf der Jungschützen konnten sich die Mannschaften wie folgt platzieren: 1. Schüttdamm-Isensee (490 R.), 2. Hechthausen (489 R.), 3. Cadenberge-Langenstraße (487 R.), 4. Geversdorf (487 R.), 5. Bornberg (487 R.), 6. Bentwisch (487 R.).

Die Medaillen für die besten Ergebnisse erhielten: 1. Margret von Borstel (Schüttdamm-Isensee), 2. Meiko Brandt (Zollbaum-Wingst), 3. Frank Grabow (Hechthausen), 4. Ralf Bleeck (Cadenberge-Langenstraße), 5. Jörg Hilck (Oberndorf), 6. Michael Rust (Belum, alle 100 Ringe).

Im Pokalwettkampf gab es folgende Reihenfolge: 1. Hechthausen (359 R.), 2. Geversdorf (353 R.), 3. Bentwisch (352 R.), 4. Westerhamm (352 R.), 5. Neuhaus (350 R.), 6. Cadenberge-Langenstraße (350 R.).

Die besten Einzelergebnisse und somit eine Medaille erhielten: 1. Ulrike von Holten (Neuhaus, 77 R.), 2. Ulrike Meyer (Schüttdamm-Isensee, 76 R.), 3. Dörte Kühlike (Bentwisch, 76 R.), 4. Jürgen Junge (Westerhamm, 75 R.), 5. Susanne Böker (Bentwisch, 75 R.), 6. Carsten Sentker (75 R.).



Freudestrahlend präsentierte sich die Jungschützenmannschaft vom Schützenverein Centrum (Hechthausen), die im Pokalwettkampf siegte.



**Gewinner des Kreisbanners  
der Schützen**

<b>Jahr</b>	<b>Verein</b>	<b>Ringe</b>
1922	Osten	437
1923	"Centrum" e.V. Hechthausen	720
1924	Westersode-Herrlichkeit	726
1925	Neuhaus(Oste) von 1849	754
1926	Westersode-Herrlichkeit	733
1927	Schüttdamm	785
1928	"Centrum" e.V. Hechthausen	764
1929	"Centrum" e.V. Hechthausen	776
1930	Osten v. 1874	754
1931	Isensee von 1901	763
1932	"Centrum" e.V. Hechthausen	767
1933	Osten v. 1874	784
1934	Osten v. 1874	649
1935	"Centrum" e.V. Hechthausen	618
1936	Cadenberge v. 1787	692
1936	Schüttdamm	658
1952	"Centrum" e.V. Hechthausen	431
1953	Neuhaus(Oste) e.V. von 1849	381

Am 13. September 1953 findet das 16. Kreiswettsschießen in Cadenberge statt. Es nehmen 20 Vereine teil, Sieger wird die Mannschaft Neuhaus mit 381 Ringen. Ein Wettkampf in stehend aufgelegt sowie ein Jungschützenschießen wird im Programm mit aufgenommen. 350 Schützen nehmen an diesem Kreiswettsschießen teil. Bester Einzelschütze beim Bannerschießen wird William Warnecke, Cadenberge, mit 69 Ringen. Bester Einzelschütze beim stehend aufgelegt-Wettkampf Walter Schnabel vom Schützenverein Ahrensfluchtermoor mit 56 Ringen. Willi Butt wurde bester Tagesschütze mit 121 Ringen in den Disziplinen Bannerwettkampf (66 Ringe) und stehend aufgelegt – Wettkampf (55 Ringe).

**Ausschnitt aus der Niederelbe-Zeitung  
vom 5. April 1955**

**Neuer Rang und Ehrenzeichen**

nez WINGST-SEEMOOR. Eine seltene Ehrung und einen eindrucksvollen Vertrauensbeweis erfuhr der bisherige Vorsitzende der Schützenvereine des früheren Kreises Neuhaus, Helgo Magnussen, anlässlich des diesjährigen Kreisschützertages am Balksee. Nachdem er, wie bereits berichtet, sein Amt als Vorsitzender und Kreisschützenmeister zur Verfügung gestellt hatte, dankte ihm sein Nachfolger, Heinrich Jürgen aus Bruch, unter dem Beifall der Versammlung für alles, was er im Laufe von mehr als dreißig Jahren an führender Stelle für den Verband geleistet habe. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde Helgo Magnussen dann einstimmig zum Ehrenkreisschützenmeister ernannt und ihm das goldene Ehrenzeichen des Verbandes verliehen.





1955: Kreisschützenmeister Helgo Magnussen tritt zurück und wird zum Ehrenkreisschützenmeister ernannt. Verbandsauszeichnungen in Bronze, Silber und Gold, die im Jahre 1955 eingeführt wurden, werden nach Antragstellung durch Vereine und den Verband an verdiente Schützenbrüder der vergangenen 33 Jahre vergeben.

Helgo Magnussen wird für seine hervorragenden Leistungen seit Entstehung des Schützenverbandes und die großen Verdienste um das Schützenwesen durch seinen Nachfolger Heinrich Jürgens mit der Verbandsauszeichnung in Gold ausgezeichnet.

### Gewinner des Kreisbanners der Schützen

Jahr	Verein	Ringe
1954	Warstade e.V. von 1887	397
1955	e.V. Cadenberge v. 1787	404
1956	Westersode v. 1900 e.V.	401
1957	Westersode v. 1900 e.V.	404
1958	Osten v. 1874 e.V.	317
1959	Osten v. 1874 e.V.	315
1960	Bülkau von 1688 e.V.	310
1961	Geversdorf von 1632 e.V.	314
1962	Geversdorf von 1632 e.V.	319
1963	Neuhaus(Oste) e.V. von 1849	318

Den ersten Jungschützenwettkampf um den Jungschützenwimpel gewann Ahrensfluchtermoor mit 165 Ringen, bester Einzelschütze wurde W. Draack, Basbeck, mit 45 Ringen.

Im Jahre 1964 wird auf dem Kreisschützertag die Anschaffung eines Jungschützenbanners beschlossen. Kreisjungschützenobmann Schardt weiht im Bürgerpark in Neuhaus das neu angeschaffte Jungschützen-Banner mit den Worten:

**Das Banner haltet hoch und rein, es soll der Einheit Sinnbild sein.**

und übergab es an die siegreiche Mannschaft des Schützenvereins Westersode.



Jahr	<u>Siegermannschaft</u> <u>Jungschützenbanner</u>	Ringe	<u>Siegermannschaft</u> <u>Juniorenpokal</u>	Ringe
1963	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.	165	Cadenberge von 1787 e.V.	161
1964	Westersode v. 1900 e.V.	379	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	218
1965	Wassermühle u. Umgeb. e.V. von 1910	388	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.	232
1966	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	487	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	233
1967	Kleinwörden e.V.	489	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.	250
1968	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	488	Westersode v. 1900 e.V.	292
1969	"Centrum" e.V. Hechthausen	482	Westersode v. 1900 e.V.	377
1970	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	484	Westersode v. 1900 e.V.	373
1971	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	484	Kleinwörden e.V.	367
1972	Osten v. 1874 e.V.	491	Kleinwörden e.V.	362
1974	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	486	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	378
1973	Geversdorf von 1632 e.V.	491	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	374
1975	Klint 1891 e.V.	488	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	385
1976	"Centrum" e.V. Hechthausen	488	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	374
1977	Cadenberge-Langenstraße v. 1889 e.V.	484	Kleinwörden e.V.	362
1978	Grift u. Umgeb. v. 1896 e.V.	485	Dobrock von 1877 e.V.	398
1979	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.	487	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	413
1980	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	489	"Centrum" e.V. Hechthausen	418
1981	"Centrum" e.V. Hechthausen	490	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	359
1982	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	489	Kehdingbruch von 1780 e.V.	353
1983	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	492	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	349
1984	Zollbaum-Wingst von 1910 e.V.	492	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	358
1985	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	490	"Centrum" e.V. Hechthausen	359
1986	Neuhaus(Oste) e.V. von 1849	487	"Centrum" e.V. Hechthausen	369
1987	"Centrum" e.V. Hechthausen	491	Cadenberge-Langenstraße v. 1889 e.V.	373
1988	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	488	Wassermühle u. Umgeb. e.V. von 1910	363
1989	Klint 1891 e.V.	490	Klint 1891 e.V.	363
1990	"Centrum" e.V. Hechthausen	490	Klint 1891 e.V.	352
1991	Osten v. 1874 e.V.	493	Wassermühle u. Umgeb. e.V. von 1910	364
1992	Bornberg von 1900 e.V.	494	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	359
1993	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	497	Osten v. 1874 e.V.	346
1994	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	489	Geversdorf von 1632 e.V.	350
1995	Osten v. 1874 e.V.	490	Cadenberge e.V.	348
1996	Cadenberge e.V.	486	Klint 1891 e.V.	349
1997	Neuhaus(Oste) e.V. von 1849	490	Bentwischer Schützenverein e.V. von 1907	340
1998	Kleinwörden e.V.	493	Cadenberge-Langenstraße v. 1889 e.V.	336
1999	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	493	Klint 1891 e.V.	325
2000	Kleinwörden e.V.	488	Cadenberge-Langenstraße v. 1889 e.V.	345



Seit dem Jahre 1973 sind unsere Schützenschwestern in das Kreiswettschießen des Schützenverbandes integriert. Das neue Damenbanner wurde angeschafft, vor der Vergabe vom damaligen Landrat Grube geweiht und erstmalig an die Damen des Schützenvereins Grift (483 von 500 Ringen) übergeben. Beste Einzelschützin wurde damals Helga Dohrmann, Westersode, mit 99 von 100 möglichen Ringen.

<u>Jahr</u>	<u>Siegermannschaft Damen-Banner</u>	<u>Ringe</u>
1973	Grift	483
1974	Westerhamm	488
1975	Cadenberge e.V.	486
1976	Oberndorf	488
1977	Westersode	487
1978	Hechthausen	491
1979	Schüttdamm-Isensee	495
1980	Schüttdamm-Isensee	489
1981	Wassermühle	490
1982	Hechthausen	487
1983	Niederstrich	487
1984	Zollbaum-Wingst	487
1985	Schüttdamm-Isensee	495
1986	Westerhamm	491
1987	Bentwisch	492
1988	Belum	486
1989	Oberndorf	491
1990	Niederstrich	489
1991	Cadenberge-Langenstraße	491
1992	Schüttdamm-Isensee	489
1993	Niederstrich	489
1994	Belum	491
1995	Klint	491
1996	Belum	491
1997	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor	489
1998	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor	491
1999	Ahrensfluchtermoor-Hemmoor	493
2000	Bülkau von 1688 e.V.	493

**Kreiswettschießen der Schützen ab 1964**

<b>Jahr</b>	<b>Verein</b>	<b>Ringe</b>
1964	Cadenb.-Langenstraße v. 1889 e.V.	681
1965	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	690
1966	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	809
1967	Bentwischer Schützenverein e.V.	814
1968	Klint 1891 e.V.	813
1969	Dobrock v. 1877 e.V.	815
1970	Neuhaus(Oste) e.V. von 1849	815
1971	Wassermühle und Umgeb. e.V.	819
1972	Klint 1891 e.V.	821
1973	Wassermühle und Umgeb. e.V.	817
1974	Klint 1891 e.V.	826
1975	Klint 1891 e.V.	822
1976	Klint 1891 e.V.	826
1977	Klint 1891 e.V.	821
1978	Klint 1891 e.V.	829
1979	Westersode v. 1900 e.V.	819
1980	Wassermühle und Umgeb. e.V.	829
1981	"Centrum" e.V. Hechthausen	827

**Führungswechsel an der Spitze des Schützenverbandes.**

Im Jahre 1982 stellt der inzwischen zum Idol gewordene Kreisschützenmeister Heinrich Jürgens, seit 1955 in diesem Ehrenamt tätig aber bereits seit Wiedergründung dem Kreisvorstand angehörend, im 80. Lebensjahr seine Position zur Verfügung.

Sein Vorschlag, den stellv. Kreisschießwart und Präsidenten des Schützenvereins Warstade-Herrlichkeit, Willi Weber zu seinem Nachfolger zu wählen, wurde im Wahlgang mit Einstimmigkeit bestätigt.

**Kreiswettschießen der Schützen ab 1964**

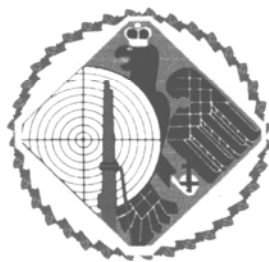
<b>Jahr</b>	<b>Verein</b>	<b>Ringe</b>
1982	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	823
1983	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	832
1984	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	834
1985	Schüttdamm-Isensee von 1901 e	832
1986	"Centrum" e.V. Hechthausen	832
1987	Bornberg von 1900 e.V.	834
1988	Bornberg von 1900 e.V.	824
1989	"Centrum" e.V. Hechthausen	825
1990	Klint 1891 e.V.	829
1991	Klint 1891 e.V.	833
1992	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	830
1993	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	830
1994	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	830
1995	nicht vergeben 1. Platz Bornberg	831
1996	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	827
1997	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	831
1998	Schüttdamm-Isensee von 1901 e.V.	829
1999	Klint 1891 e.V.	828
2000	Osten v. 1874 e.V.	824



## „Vater und Mutter der Kompanie“

Am 59. Kreisschützertag in Niederstrich erhält Kreisdamenwartin Helga Weber und am 60. Kreisschützertag Kreisschützenmeister Wilhelm Weber aus der Hand des Verbandsgeschäftsführers Gerd Brokelmann für 20 jährige Vorstandsarbeit den Ehrenbrief des Verbandes.

In der Laudatio auf die geehrte Schützenschwester wurde diese liebevoll mit dem Titel „Mutter der Kompanie“ versehen. Im Folgejahr folgte ihr der Ehemann Willi als „Vater der Kompanie“.



# Ehrenbrief

*In Würdigung ihrer Verdienste  
um das Schützenwesen und  
für 20-jährige Vorstandsarbeit  
überreicht an*

*Helga Weber*

*Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste e.V.*

*Kreisschützertag am 27.03.1999 in Niederstrich*

*Wilhelm Weber*

*Wilhelm Weber, Kreisschützenmeister*

*Brokelmann*

*Gerd Brokelmann, Verbandsgeschäftsführer*



# Luftgewehrkämpfe im Winter werden zunehmend beliebter

**Neuhaus II bei den Herren und Hechthausen I bei den Damen vorn**

**Hechthausen-Bornberg (ck).** Der Winterrunden-Luftgewehrwettkampf erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So nahmen im Gebiet des Schützenverbandes des Altkreises Neuhaus (Oste) über zweihundert Mannschaften, die in Gruppen untereinander ihre Wettkämpfe durchführen, daran teil. Die Siegermannschaften und Einzelsieger der Gruppen traten kürzlich zum Schlußwettkampf auf dem Schießsportgelände in Bornberg an.

Dank umfangreicher Vorarbeiten und vorbildlicher Organisation verlief dieser Wettkampf reibungslos und zügig. Präsident Tiedemann vom Schützenverein Bornberg brachte seine Freude über den regen Besuch zum Ausdruck, und zur Überbrückung der Wartezeiten veranstalteten die Schützendamen ein »Knobeln um die Wurst«.

Nach Beendigung eines fairen Wettkampfes erkämpfte sich bei den Schützen die Mannschaft Neuhaus II mit 600 Ringen von 600 möglichen Ringen den Gesamtsieg. Es folgten 2. Zollbaum II 598, 3. Belum I 597, 4. Osten II 596, 5. Warstade I 595, 6. Kehdingbruch I 592, 7. Cadenberge-Langenstraße III 592, 8. Osten III 592, 9. Wassermühle I 592, 10. Belum II 590, 11. Belum III 590, 12. Bornberg III 590, 13. Warstade-Herrlichkeit II 590, 14. Schüttdamm-Isensee II 589, 15. Bül-

kau II 588, 16. Bülkau IV 587, 17. Dobrock 587, 18. Cadenberge II 586, 19. Hechthausen V 583, 20. Ahrensfluchtermoor-Hemmoor 562.

Bester Einzelschütze wurde bei den Schützen Wilfried Röndigs, Osten, mit 600 Ringen vor Ottokar Schwarz, Zollbaum, mit 600 Ringen und Ewald Schaper, Wassermühle, 599 Ringe.

Bei den Schützendamen erkämpfte sich die Mannschaft Hechthausen I mit 596 Ringen den Gesamtsieg. Es folgten: 2. Wassermühle II 595, 3. Zollbaum I 594, 4. Warstade-Herrlichkeit I 593, 5. Westersode I 593, 6. Oberndorf I 592, 7. Cadenberge-Langenstraße I 591, 8. Hechthausen IV 591, 9. Cadenberge I 590, 10. Kehdingbruch I 590, 11. Klint III 589, 12. Klint IV 589, 13. Neuhaus III 589, 14. Bovenmoor III 588, 15. Bornberg I 587, 16. Bentwisch I 586, 17. Warstade-Herrlichkeit III 586, 18. Kleinwörden IV 583, 19. Basbeck I 582, 20. Bülkau III 578. Hier hatte die sicherste Hand Angela Treuel aus Wassermühle mit 600 Ringen vor Karin von Kroge, Warstade-Herrlichkeit, und Gisela Fastert, Westerhamm, mit je 599 Ringen.

Aber auch die Junioren waren in diesen Wettkämpfen erfolgreich. Hier sicherte sich die Mannschaft Belum III mit 595 Ringen den Gesamtsieg. Ihr folgten: 2. Zollbaum I 595, 3. Cadenberge-Langenstraße 594, 4. Hechthausen I 593, 5. Hechthausen II 592, 6. Neuhaus II 592, 7. Zollbaum II 592, 8. Bovenmoor I 591, 9. Bovenmoor III 578, 10. Westersode I 572.

Als beste Einzelschützen bei den Jungschützen qualifizierten sich Frank Grabow, Hechthausen, mit 600 Ringen vor Karin Schröter, Cadenberge, und Meike Brokelmann, Zollbaum, mit je 598 Ringen.

Dieser Schlußwettkampf ist gleichzeitig die Beendigung des Luftgewehrschießens und in Kürze wird man wieder auf den Ständen im Freien mit dem KK-Gewehr kämpfen.

## Kreisschützentag in Hechthausen-Bornberg

**Hechthausen-Bornberg (ck).** Am Sonnabend, dem 22. März, findet im Hechthausener Ortsteil Bornberg der diesjährige Kreisschützentag statt, an dem Delegierte aller Vereine des Kreisverbandes teilnehmen.

Diese Arbeitstagungen werden immer mit einem großen Interesse wahrgenommen, da hier Zielpunkte für das ganze Schießsportjahr gesetzt werden. Ebenso wird Kreisschützenmeister Weber zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Nachdem man dann die letztjährigen Sieger geehrt und ihnen die Urkunden überreicht hat, folgen die satzungsgemäßen Punkte wie Tätigkeitsberichte sowie Geschäfts- und Kassenbericht.

Anschließend werden die Delegierten über Anträge aus den Vereinen diskutieren und die Wettkampftermine für das laufende Jahr besprechen. Wenn dann durch satzungsgemäße Neuwahlen der Vorstand wieder vollzählig ist, werden unter dem Tagesordnungspunkt »Verschiedenes« allgemeine Dinge behandelt, um gut gerüstet in das neue Sportjahr einsteigen zu können.

NEZ März 1986



## Alle Teilnehmer der Wettkämpfe befanden sich in Höchstform

An zwei Tagen ging das Kreiswettsschießen in Hechthausen vonstatten

Hechthausen (ck). Begünstigt durch schönes Wetter fand für die Schützen des Verbandes Altkreis Neuhaus (Oste) das Kreiswettsschießen auf dem Schießsportgelände im Walde statt. Sowohl am Sonnabend beim Wettkampftag der Jungschützen als auch am Sonntag beim Wettkampf der Damen und Schützen war rege Beteiligung zu verzeichnen. Dank sorgfältiger Vorarbeiten und vorbildlicher Organisation des veranstaltenden Vereines SV Bornberg verliefen die beiden Wettkampftage für alle Teilnehmer zur Zufriedenheit. Durch diszipliniertes Verhalten aller Wettkampfteilnehmer konnte das Veranstaltungsprogramm zügig und termingerecht abgewickelt werden.

Daß alle Wettkampfteilnehmer sich in Höchstform befanden, beweist, daß bei den Jungschützen viermal und bei den Damen dreimal und bei den Schützen sechsmal das maximale Ringergebnis erzielt wurde. Hierdurch war es nicht möglich, daß alle Teilnehmer, die nur einen Ring unter dem Höchstergebnis schossen, sich für Medaillen platzieren konnten.

Nach Beendigung des Wettkampfes am Sonnabend konnte dann bei der anschließenden Siegerehrung der Jungschützenmannschaft aus Neuhaus die begehrte Siegestrophäe, das Kreisbanner, überreicht werden. Sie konnte sich in einem harten Endkampf mit 487 Ringen gegen die Vorjahressiegerin der Mannschaft aus Schüttdamm-Isensee, ebenfalls mit 487 Ringen, und der Mannschaft Klint mit 487 Ringen siegreich behaupten.

Die ersten besten Einzelschützen in diesem Wettkampf waren Matthias Stüven, Bornberg, Olaf Schütt, Westersode, Nicole Jantzen, Ahrensfluchtermoor, und Kirsten Hadel, Niederstrich, mit jeweils 100 Ringen.

Im Pokalwettkampf erkämpften sich die Jungschützen aus Hechthausen mit 369 Ringen vor Klint mit 362 Ringen und Cadenberge-Langenstraße mit 361 Ringen den Siegespokal. Ebenfalls 361 Ringe verzeichnete die Neuhäuser Mannschaft. Hier waren die besten Schützinnen und Schützen Kirsten Schütz, Hechthausen, mit 79 Ringen, Frank Grabow, Hechthausen, und Lars Struck aus Klint mit jeweils 78 Ringen.

Eine Siegerplakette für den tagesbesten Einzelschützen auf beiden Wettkämpfen erhielt Frank Grabow, Hechthausen, mit 175

Ringern vor Lars Struck, Klint, mit 175 Ringern nach einem spannenden Endkampf.

Bereits in den Morgenstunden des Sonntags begann dann der Wettkampf der Schützen und Damen. Nachdem die ersten Durchgänge absolviert waren, wurde durch den Festwirt Hörstensmeier allen Teilnehmern Erbsensuppe serviert. Nach Beendigung des Wettkampfes und des Umschießens bei Ringgleichheit fand eine Siegerehrung statt, zu der Kreisschützenmeister Weber auch Ehrengäste begrüßen konnte. Hier galt sein besonderer Gruß Bürgermeister Adolf von Borstel, Samtgemeindebürgermeister Klaus-Helmut Grube sowie dem Hemmoorer Bürgermeister Paul Neese (MdL) und dem Ehrenkreisschützenmeister Heinrich Jürgens, der das Verbandsgeschehen noch stets mit großem Interesse verfolgt.

Bürgermeister von Borstel überbrachte in seinem Grußwort die Grüße des Rates sowie im Auftrag die Grußworte des Samtgemeinde- und Stadtbürgermeisters. Er hob besonders hervor, daß es ein großes Verdienst der Schützenvereine sei, daß das gesellschaftliche Leben in den einzelnen Gemeinden und Ortsteilen aufrechterhalten werden konnte. Sein Wunsch sei es, daß dieses auch in Zukunft so bleiben möge.

Der Kreisschützenmeister nahm die Ehrungen der Sieger vor. Hier konnte er im Wettkampf um das Kreisbanner der Mannschaft aus Hechthausen das Kreisbanner überreichen, die sich mit 832 von 840 möglichen Ringen, vor Schüttdamm-Isensee als Vorjahressiegerin mit 828 Ringen und Cadenberge mit 824 Ringen, siegreich durchsetzen konnte.

Hierbei würdigte er besonders den Schützenbruder Heinz Stüven, Hechthausen, der zum 25. Mal am Kreiswettkampf teilnahm und durch seine hervorragenden Leistungen der Mannschaft mit zum Sieg verhalf.

Bester Schütze in diesem Wettkampf wurde nach einem harten Stechen Heinz Podendorf, Hechthausen, der für seine schießsportliche Leistung, 120 Ringe, eine Plakette erhielt. Ihm folgten die Schützen Heinz Stüven, Hechthausen, Eckhard Tiedemann, Cadenberge e.V., Günter Kruckowski, Cadenberge e.V., Hans Lührs, Bovenmoor, und Norbert Hesse, Klint. Alle mit 120 von 120 möglichen Ringen.

Bei den Damen waren die Schützinnen aus Westerhamm mit 491 Ringen am erfolgreichsten und konnten aus der Hand des Kreisschützenmeisters ihr Kreisbanner übernehmen. Es folgten dann die Mannschaften aus Hechthausen und Zollbaum mit jeweils 487 Ringen.

Die beste Einzelschützin in diesem Wettkampf wurde ebenfalls nach einem harten Endkampf Ilse Schmidt, Schüttdamm-Isensee, die mit 100 von 100 möglichen Ringen vor Heike Bahrs, Kleinwörden, und Erika Hoops, Hechthausen, das maximale Ergebnis erzielte.

In seinem Schlußwort bedankte sich der Kreisschützenmeister bei dem gastgebenden Verein für die vorbildliche Unterstützung zur Durchführung der Wettkämpfe.

NEZ 20.Aug.1986



Die Sieger der Jungschützenmannschaften im Banner- und Pokalwettkampf mit ihren Mannschaftsführern geben sich hier ein Stelldichein. (Fotos: ck)



## Helgo Magnussen Erinnerungspokal - Wettkampf

Einer der hervorragendsten Mitkämpfer für das Entstehen des Schützenverbandes war der 1. Kreisschützenmeister Helgo Magnussen aus Neuhaus(Oste). Von 1926 bis 1934 und nach den Kriegsjahren, seit der Wiedergründung des Verbandes von 1953 bis 1955 stand er an vorderster Stelle in der Vereinigung der Schützenvereine des Kreises und später Altkreises Neuhaus(Oste).

Nach seinem Tode hinterließ der 1955 zum Ehrenkreisschützenmeister ernannte und durch einstimmigen Beschluss des damaligen Kreisschützertages mit der Verbandsauszeichnung in Gold geehrte Schützenbruder ein Vermächtnis für seinen geliebten Schützenverband.

Um in seinem Sinne zu handeln, wurde der große Goldpokal angeschafft und mit seinem Namen in Verbindung gebracht.

Der Helgo Magnussen-Erinnerungs-Pokal wird alljährlich im Februar von den Junioren des Verbandes im Freihandwettkampf ausgeschossen und geht nie in den Besitz eines Vereins über. Der Sieger des Wettkampfes erhält zur Erinnerung eine große Wandplakette, die sofort in Besitz übergeht. Für die zweit- und drittplatzierten Mannschaften stehen jeweils ein weiterer Wanderpokal zur Verfügung.

Im Jahr 2001 konnte dieser begehrte Pokal zum 25. Mal ausgeschossen werden. In dem bis dahin vergangenen Zeitraum wurde der Wanderpreis folgenden Siegermannschaften übergeben: 11 x Cadenberge, 8 x Weißenmoor, 4 x Bentwisch, 1 x Warstade und 1 x Dobrock.

### Siegerliste des Wettkampfes um den Helgo Magnussen Erinnerungspokal seit Austragung und der jeweils beste Einzelschütze.

1977	Schützenverein Warstade e.V.	1.022	Ringe
	Bester Einzelschütze, Jürgen Stelling, Weißenmoor	357	Ringe
1978	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	987	Ringe
	Bester Einzelschütze, Jürgen Stelling, Weißenmoor	360	Ringe
1979	Bentwischer Schützenverein e.V.	1.043	Ringe
	Bester Einzelschütze, Bernd Mahler, Warstade e.V.	365	Ringe





1980	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.031	Ringe
	Bester Einzelschütze, Britta von Dollen, Bentwisch	356	Ringe
1981	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.022	Ringe
	Bester Einzelschütze, Britta von Dollen, Bentwisch	363	Ringe
1982	Bentwischer Schützenverein e.V.	1.043	Ringe
	Bester Einzelschütze, Britta von Dollen, Bentwisch	363	Ringe
1983	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.055	Ringe
	Bester Einzelschütze, Kai Weber, Warstade-Herrlichkeit	365	Ringe
1984	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.036	Ringe
	Bester Einzelschütze, Herbert Schorlepp, Westersode	359	Ringe
1985	Bentwischer Schützenverein e.V.	1.067	Ringe
	Bester Einzelschütze, Imke Scholvin, Bentwisch	378	Ringe
1986	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.089	Ringe
	Bester Einzelschütze, Jens Albers, Bentwisch	378	Ringe
1987	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.048	Ringe
	Bester Einzelschütze, Angela Stelling, Weißenmoor	379	Ringe
1988	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.071	Ringe
	Bester Einzelschütze, Angela Stelling, Weißenmoor	364	Ringe
1989	Schützenverein Weißenmoor u. Umgeb. von 1909 e.V.	1.027	Ringe
	Bester Einzelschütze, Jens Albers, Cadenberge e.V.	369	Ringe
1990	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.021	Ringe
	Bester Einzelschütze, Nicole Mateis, Cadenberge e.V.	363	Ringe
1991	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.047	Ringe
	Bester Einzelschütze, Nicole Mateis, Cadenberge e.V.	365	Ringe
1992	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.044	Ringe
	Bester Einzelschütze, Katrin Reichelt, Cadenberge e.V.	356	Ringe
1993	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.077	Ringe
	Bester Einzelschütze, Nicole Mateis, Cadenberge e.V.	370	Ringe
1994	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.049	Ringe
	Bester Einzelschütze, Nicole Mateis, Cadenberge e.V.	370	Ringe
1995	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.047	Ringe
	Bester Einzelschütze, Nicole Mateis, Cadenberge e.V.	371	Ringe
1996	Bentwischer Schützenverein e.V.	1.017	Ringe
	Bester Einzelschütze, Christina Horeis, Bentwisch	361	Ringe
1997	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	993	Ringe
	Bester Einzelschütze, Martina Katt, Weißenmoor	376	Ringe
1998	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.004	Ringe
	Bester Einzelschütze, Birte Tiedemann, Cadenberge e.V.	346	Ringe
1999	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	1.018	Ringe
	Bester Einzelschütze, Florian Albrecht, Cadenberge e.V.	356	Ringe
2000	Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V.	982	Ringe
	Bester Einzelschütze, Florian Albrecht, Cadenberge e.V.	353	Ringe
2001	Schützenverein Dobrock v. 1877 e.V.	975	Ringe
	Beste Einzelschützin, Daniela Junge, Dobrock v. 1877 e.V.	344	Ringe



Linkes Foto: Kreisschützenmeister Wilhelm Weber (links) überreichte den Helge-Magnussen-Gedächtnispokal an die Siegermannschaft, die Jungschützen von Wingst-Weißenmoor. Mit auf dem Bild ist der neue Verbandsgeschäftsführer Gerd Brockelmann. Rechtes Foto: Die Damenmannschaft aus Osten war im Winterrundenkampf siegreich. Sie konnte aus Händen des Kreisschützenmeisters einen Pokal entgegennehmen. (Foto: ck)

# Am Winterrundenkampf nehmen mittlerweile fast 1000 Schützen teil

## Kreisschützentag in Bülkau / Empörung über Ablehnungsbescheid des Landkreises

Bülkau (ck). Zum Kreisschützentag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus/Oste konnte im Lokal Wienbarg Kreisschützenmeister Weber zahlreiche Schützen begrüßen. In seinem Grußwort bedachte er jedoch besonders die Landtagsabgeordneten Paul Neese und Martin Döscher, Bürgermeister Fritz Eggers, Ehrenbürgermeister Herbert von Kampen, Ehrenkreisschützenmeister Heinrich Jürgens, Ehrenvorstandsmitglied Georg Dettmers sowie die Ehrenpräsidenten Willi Riggers und Otto Rohr und den amtierenden Präsidenten Otto Radau mit seinem Vertreter Dieter Wolter vor gastgebenden Verein.

Für den gastgebenden Verein entbot Dieter Wolter die Grußworte und wies hierbei darauf hin, daß der Schützenverein Bülkau in diesem Jahr sein dreihundertjähriges Jubiläum feiern könne und ein entsprechendes Veranstaltungsprogramm ausgearbeitet worden sei.

Landtagsabgeordneter Martin Döscher richtete seine Grußworte in plattdeutsch an die Versammlung und hob auf das dreihundertjährige Jubiläum des Bülkauer Vereins eingehend hervor, daß es erfreulich sei, daß sich trotz aller Reformen, die im Laufe von drei Jahrhunderten über die Menschen hier hinweg gingen, immer wieder Schützen bereitfanden, Ehrenämter zu übernehmen, um für die Gemeinschaft tätig zu werden.

### Geselligkeit pflegen Tradition erhalten

Landtagsabgeordneter Paul Neese hob hervor, daß die Schützenvereine neben der sportlichen Erhaltung mit der Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit in unseren Gemeinden die Hauptstützpunkte unseres kulturellen Gesellschaftslebens seien und es sei in unserer Zeit wichtig, diese Tradition zu erhalten.

Bürgermeister Fritz Eggers überbrachte die Grußworte seines Rates und war erfreut, eine solche Veranstaltung in der Gemeinde zu haben. Kreissportwart Gustav

Reinhardt nahm dann die Verleihung der Ehrenurkunden an die Sieger des letzten Kreiswettkampfes vor und unterstrich hierbei die schießsportlichen Leistungen.

Anschließend gab Kreisjugendsportwart Gerd Brockelmann die Sieger aus dem Wettkampf um den »Helge-Magnussen-Gedächtnispokal« bekannt. Hier konnte Kreisschützenmeister Weber der Jungschützenmannschaft Wingst-Weißenmoor vor den Mannschaften Wingst-Wassermühle und Cadenberge e. V. zum siebenten Mal diese begehrte Siegestrophäe überreichen.

Der Kreisschützenmeister übergab dann anschließend die Siegespokale und Urkunden vom Winterrundenwettkampf. Hierbei unterstrich er, daß nochmals eine Steigerung stattgefunden habe, so daß jetzt 224 Mannschaften mit fast tausend Schützinnen und Schützen an diesem beliebten Wettkampf teilnehmen.

Geschäftsführer Kurt Kupke gab dann den Geschäftsbericht bekannt und umriß das Geschehen des verflossenen Jahres. Sachlich fundiert war sein anschließend erstatteter Kassenbericht. Die Prüfung hatte keinerlei Beanstandungen ergeben. Die Entlastung des Kassensführers und des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Nach einer kurzen Pause kam man dann zu den satzungsgemäßen Neuwahlen. Hier wurde der stellvertretende Kreisschützenmeister Martin Buck einstimmig wiedergewählt. Für den ausscheidenden Verbandsgeschäftsführer Jürgen Möller wählte man

Gerd Brockelmann zum neuen Verbandsgeschäftsführer. Ebenso einstimmig wählte man dann Manfred Schröder zum stellvertretenden Kreisschießwart und Ronald Lührs zum neuen Kreisjugendschießwart. Bei der amtierenden Kreisdamenwartin Helga Weber erfolgte ebenfalls einstimmig Wiederwahl. Neu gewählt werden mußte ein Beisitzer. Hier wählte man mit Stimmenmehrheit Theo von Thun.

Da Vereinsanträge nicht vorlagen, kam man zum letzten Tagesordnungspunkt »Verschiedenes«. Hier verlas der Präsident des Schützenvereins »Centrum« Hechthausen, Wilhelm Butt, einen Brief vom Landkreis Cuxhaven und danach wurde es nach aller Sachlichkeit, mit der der Kreisschützentag bisher verlaufen war, vor lauter Empörung lebhaft im Saal.

Bei diesem Schreiben handelte es sich um einen Ablehnungsbescheid zu einer von dem Verein für seinen Präsidenten beantragten Verlängerung einer Waffenbesitzkarte. Als Begründung wurden fehlendes Bedürfnis und mangelnde Sachkunde angeführt. Die vom Verein hierzu gemachten Angaben wurden kurz als zweifelhaft bezeichnet.

Präsident Butt erklärte hierzu, daß er bereits seit nunmehr fast 50 Jahren den Schießsport betreibe und an vielen überörtlichen Wettkämpfen teilgenommen habe. Ebenso sei er jahrzehntelang Vorstandsmitglied und Präsident des Vereins. Er verstehe daher die Ablehnung als einen »Dolchstoß gegen die Traditionsvereine«.

Kreistagsabgeordneter Paul Neese brachte daraufhin ebenfalls seine Empörung darüber zum Ausdruck und sagte: »Unbeachtet von der Rechtslage ist diese Art des Umgehens mit den Traditionsvereinen nicht vertretbar, denn dann ist ja die Zeit absehbar, wann die alten Traditionsvereine, für deren Erhalt wir uns alle immer einsetzen, nach und nach aus unseren Gemeinden durch solche Verwaltungsakte verschwinden.« Er sicherte abschließend seine Unterstützung zur Klärung dieser Angelegenheit zu.

Zur Versachlichung dieses Themas stellte Kreisschützenmeister Weber fest, daß man die Weiterentwicklung mit Interesse verfolgen werde.

NEZ. 30. März 1988



Unser Foto zeigt alle Siegermannschaften im Banner-Wettkampf.

## Ein hartes Ringen um Kreisbanner

• Computereinsatz machte sich beim Wettkampf auf dem Cadenberger Schießstand bezahlt

**Cadenberge (ck).** Für die Schützen des Verbandes Altkreises Neuhaus/Oste e.V. fand am vergangenen Wochenende der schießsportliche Wettkampf um die Kreisbanner auf dem neu ausgebauten Schießstand in Cadenberge statt. Hierzu trafen sich Jungschützen-, Damen- und Herrenmannschaften aller angeschlossenen Vereine. Während am Sonnabend die Jungschützen ihren Wettkampf um Banner und Pokal austrugen, waren es am Sonntag die Damen und die Schützen, die um die begehrten Siegestrophäen kämpften. Zur Vervollständigung des Veranstaltungsprogrammes hatte der gastgebende Verein ein Armbrust- und Luftgewehrpreisschießen organisiert.

Als sehr vorteilhaft und zeitsparend für die Auswertung der Wettkampfergebnisse hat sich der Einsatz eines Computers erwiesen, der vom Geschäftsführer Gerhard Brockelmann für diese Veranstaltung installiert wurde. Hierdurch wurde die Abwicklung beachtlich forciert, so daß die Siegerehrungen rechtzeitig durchgeführt werden konnten.

Nach Beendigung des ersten Wettkampftages der Jungschützen, der unter der Leitung von Kreisjungschützenwart Ronald Lührs stand, konnte dann Kreisschützenmeister Wilhelm Weber den Jungschützen der Mannschaft von Schüttdamm-Isensee das Kreisbanner überreichen, die mit 488 Ringen das beste Mannschaftsergebnis erzielte. Es folgten der Schützenverein Kleinwörden (486) und der Schützenverein Bovenmoor (483). Der beste Einzelschütze war in diesem Wettkampf Rüdiger Hoops mit 100 Ringen, der dafür die erste Medaille und eine Siegesplakette erhielt. Die weiteren Medaillen erhielten Heiko Ahrens (Bovenmoor, 100), Hilke Oellrich (Schüttdamm-Isensee, 100).

Im Pokalwettkampf belegte die Jungschützenmannschaft Wingst-Wassermühle mit 363 Ringen den ersten Platz. Es folgten der Schützenverein Schüttdamm-Isensee (358) und der Schützenverein Klint (358). Das beste Einzelergebnis in diesem Wettkampf erzielte Klaus Jürgens (Schüttdamm-Isensee) mit 77 Ringen. Er erhielt die Siegesplakette und die erste Medaille. Die nachfolgenden Medaillen erhielten Marko Bolowski (Wassermühle, 77), Ulrike Tiede-

mann (Klint, 76). Gesamtsieger in beiden Wettkämpfen wurde Hilke Oellrich aus Schüttdamm-Isensee mit 175 Ringen.

Nachdem der Kreisschützenmeister am Sonntag die Teilnehmer begrüßt hatte, gaben die Aktiven ihr Bestes im Wettstreit um Sieg und Platz. Als dann die letzte Kugel ihr Ziel erreicht hatte, nahm der Kreisschützenmeister die Siegerehrung vor, zu der auch der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Hans-Heinrich Lemkau und Bürgermeister Anton Herzig erschienen waren.

Lemkau dankte dem gastgebenden Verein und seinem Präsidenten Gustav Reinhardt, der auch als Kreisschießwart die Leitung des Wettkampfes hatte, für die gute Organisation sowie allen Helfern für ihre Unterstützung. Bürgermeister Herzig hob in seinem Grußwort u.a. hervor, daß es gerade die Schützenvereine seien, die das gesellschaftliche Leben der Orte positiv beeinflussen.

Der Kreisschützenmeister überreichte dann der Damenmannschaft aus Belum, die mit 486 Ringen den ersten Platz belegte, das Damenkreisbanner. Die folgenden Plätze belegten die Mannschaften vom Schützenverein Schüttdamm-Isensee (485) und vom Schützenverein Niederstrich (485). Das beste Einzelergebnis erreichte nach einem Stechen Heidi Oellrich aus Schüttdamm-Isensee. Ihr überreichte man die Siegesplakette und die erste Medaille. Die folgenden Medaillen erkämpften sich Ilse Schmidt (Schüttdamm-Isensee, 99), Erika Lüthmann (Warstade-Herrlichkeit, 99).

Bei den Schützen konnten sich die Vorjahressieger aus Bornberg erfolgreich behaupten,

und sie wurden mit 824 Ringen erneut Sieger im Kreisbannerwettkampf 1988. Den zweiten Platz erkämpfte sich die Mannschaft aus Klint mit 822 Ringen. Es folgte der Schützenverein Oberndorf (821). In diesem Wettkampf erzielte Friedrich Springer (Klint) mit 120 Ringen das beste Einzelergebnis, wofür er eine Plakette und die erste Medaille erhielt. Die folgenden Medaillen erhielten Manfred Borchers (Bornberg, 120) und Helmut Neese (Westersode, 120).

NEZ. Aug. 1988



Die besten Schützinnen, Schützen und Mannschaften des Kreisverbandes Neuhaus mit Geschäftsführer Gerd Brokelmann (l.) und der wiedergewählte Präsident Willi Weber (r.). (Foto:kr)

# Der Kreisschützentag billigt das Verhalten des Landkreises nicht

Dem Schützenverein »Centrum« Hechthausen wurde die Waffenbesitzkarte nicht erteilt

Cadenberge (kr). Der Schützenverband Altkreis Neuhaus (Oste) ist sauer auf die Verwaltung des Landkreises Cuxhaven. Dem angeschlossenen Schützenverein »Centrum« Hechthausen wurde der Antrag auf die Waffenbesitzkarte verweigert. Auf dem Kreisschützentag, der Sonnabend in der Gastwirtschaft Postel in Cadenberge stattfand, stellten sich die Schützen aus den 28 Vereinen einstimmig hinter die Hechthausener mit der Begründung, in der Gesetzgebung sei ausdrücklich vermerkt, daß diejenigen Waffen besitzen dürfen, die einen Jagdschein haben; Sportschützen, die für Wettbewerbe üben oder die das Brauchtum pflegen. Kreisschützenpräsident Willi Weber unter Beifall: »Wir lassen uns doch nicht die Butter vom Brot nehmen.«

Auch die beiden Landtagsabgeordneten Paul Neese und Martin Döscher signalisierten auf dem Kreisschützentag Unterstützung in dieser Sache und wollen sich im Sinne der Schützenvereine engagieren sowie das von den Schützen geforderte Gespräch mit dem Oberkreisdirektor-Priß unterstützen. Präsident Willi Weber verdeutlichte, daß die Versagung der Waffenbetriebslaubnis in Hechthausen eine Einschränkung des Schützenwesens bedeute. Dies könne jedem der 28 Vereine des Schützenkreises passieren. Es sei unverständlich, daß der Oberkreisdirektor in Grußworten für Chroniken auf die Traditionspflege der Schützen hinweise und auf der anderen Seite einem Schützenverein die Erlaubnis versage, Waffen zu besitzen. Froh war man jedoch darüber, daß nun bereits wieder ab 10 Jahren im Verein geschossen werden darf. Geschäftsführer Brokelmann: »Sonst hätten wir Schwierigkeiten mit der Nachwuchsförderung gehabt.«

Auf dem Kreisschützentag in Cadenberge war auch Cadenberges Bürgermeister Anton Herzig dabei. Besonders begrüßt wurden auch das Ehrenvorstandsmitglied Georg Dettmers sowie der Vorsitzende des ausrichtenden Schützenverein Cadenberge-Langenstraße, Walter Wehmeyer.

Kreisschießwart Gustav Reinhard nahm die Ehrungen der erfolgreichen Mannschaften und Einzelsieger des Kreiswettsschießens in Cadenberge vor. 196 Schützen, 140 Damen und 140 Junioren hatten sich daran beteiligt. Bei dem Pokalwettkampf der Junioren nahmen 140 junge Schützinnen und Schützen teil, wobei der Schützenverein Bornberg zum zweiten Mal nacheinander das Kreisbanner gewann. Zweiter wurde der Schützenverein Klint, und der dritte Platz ging an Oberndorf. In der Einzelwertung gelang es Friedrich Springer, Klint, Manfred Borchers, Bornberg, und Helmut Neese, Westersode, die ersten drei Plätze zu belegen.

Aus dem Geschäftsbericht von Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann ging hervor, daß zahlreiche Aktivitäten das vergangene Schützenjahr gekennzeichnet haben. Sein Kassenbericht zeigte eine gesunde Finanzlage, so daß auf eine Beitragserhöhung verzichtet werden kann.

● Willi Weber bleibt Präsident des Schützenkreises Neuhaus. Einstimmig wurde er auf der Versammlung wiedergewählt. Ebenso einstimmig bestätigt wurden der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer Kurt Kupke, der Kreisschießwart Gustav Reinhard sowie die beiden Beisitzer Dietrich Tiedemann und Theodor von Thun. Neu hinzugekommen als Beisitzerin ist Inge Oellrich, die sich gegenüber zwei Mitbewerbern durchsetzen konnte.

## Erfolg zum vierten Mal hintereinander

Beim Pokalwettkampf siegte die Juniorenmannschaft aus Wassermühle vor Schüttdamm-Isensee und Klint. Hier waren die Einzelsieger Klaus Jürgens, Schüttdamm-Isensee, Marko Bolowski, Wassermühle, und Ulrike Tiedemann, Klint.

Der Kreissjugendschießwart Ronald Lührs berichtete über den Luftgewehr-Freihandpokalwettkampf der Junioren um den Helgo-Magnussen-Pokal. Zum vierten Mal hintereinander war die Mannschaft Weißmoor erfolgreich vor Cadenberge und Wassermühle. Jens Albers, Cadenberge, Angela Stelling und Ingo Lafrenz (beide Weißmoor) waren die besten Einzelkämpfer.

## Hohe Zuwachsrate

Eine Zuwachsrate von 7 Prozent erfuhr die Winterrunde. 960 Schützen, Damen und Junioren beteiligten sich insgesamt daran. Beim Abschußschießen auf dem Stand des Vereins Cadenberge-Langenstraße wurden Anfang dieses Monats die Endsieger ermittelt. Beste Mannschaft wurde Bornberg II vor Wassermühle I und Kleinwörden I. Hermann Blohm, Kleinwörden, Günter Meyer und Heinz Marx (beide Bornberg) waren beste Einzelschützen. Bei den Damen siegte die Mannschaft Klint I vor Neuhaus III und Oberndorf I. Beste Schützinnen hier waren Karin von Krooge, Warstade-Herrlichkeit, Hanna Ritter, Osten, und Bärbel Hohensee, Hechthausen. Die erfolgreichen Juniorenmannschaften waren Klint II vor Osten I und Bülkau II. Claudia Elze, Bärbel Eifers und Torsten Vollert waren die besten Junioren. Auf dem Kreisschützentag wurden alle erfolgreichen Schützinnen und Schützen ausgezeichnet.

NEZ. 20. März 1989



Die besten Schützen des vergangenen Jahres wurden auf dem Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus (Oste) am Sonnabend in der Schützenhalle Dobrock ausgezeichnet. (Foto: ur)

NEZ 23. März 1991

# Wilhelm Weber bleibt für weitere Jahre der Kreisschützenmeister

## 51. Kreisschützertag des Verbandes Altkreis Neuhaus (Oste) in der Schützenhalle Dobrock

**Wingst (ur).** Der Vorsitzende und Kreisschützenmeister des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus (Oste), Wilhelm Weber, hatte die Mitglieder der insgesamt 28 angeschlossenen Vereine am Sonnabendmittag in die Dobrocker Schützenhalle zum 51. Kreisschützertag geladen. In der dicht besetzten Halle nahm Weber die Ehrungen und Auszeichnungen der besten Vereine und Einzelschützen der vergangenen Saison vor.

In die Siegerliste bei den Kreiswettschießen des vergangenen Jahres trugen sich bei den Pokalmannschaften der Jungschützen der SV Klint (352 Ringe) vor den Nachwuchsschützen aus Osten (349) und Bülkau (346) ein. Einzelsieger bei den Jungschützen wurde Olaf Bredenhöft, Warstade, mit 75 Ringen, vor Thorsten Vollert, Klint (75), und Frank Bergander, Osten (74). Beste Bannermannschaft der Jungschützen wurde Hechthausen (490). Es folgen Schüttdamm-Isensee (488) und Bornberg (486). Als Einzelsieger im Bannerwettkampf der Jungschützen wurde Rolf Pingel, Schüttdamm-Isensee (100), ausgezeichnet. Zweiter wurde Frank Honegg, Hechthausen (99), vor Silke Postel, Kleinwörden (99).

Im Bannerwettkampf der Damen wurde Anke Tiedemann, Niederstrich (100), Einzelsiegerin. Die gleiche Ringzahl erreichten Christine Schäfer, Osten, und Elke Burmeister, Hechthausen, als zweite und dritte. Bei den Bannermannschaften der Damen siegte Niederstrich (489) vor Schüttdamm-Isensee (486) und Neuhaus (Oste) (486). Einzelsieger im Bannerwettkampf der Herren wurde Harry Offermann, Westerhamm (120), vor Heinz Marx, Bornberg, und Arno Stobbe, Osten, beide ebenfalls mit 120 Ringen. Als Bannermannschaft der Schützen behauptete sich Klint (829) vor Osten (826) und Bornberg (824).

Im Helgo-Magnussen-Erinnerungswettkampf in Oberndorf gewann unter 25 beteiligten Mannschaften Cadenberge I den Titel

mit 1047 Ringen, vor Cadenberge II (1002) und Weißenmoor I (956). Im Einzelschießen siegte Nicole Mateis, Cadenberge I (365), vor Marc Kriese, Oberndorf I (350), und Melanie Schlag, Cadenberge I (342).

Das Abschlussschießen des Verbandes fand am 3. März auf dem Schießstand des Schützenvereins Dobrock statt. Gesamtsieger bei den Einzelschützen wurde Heinz Stüven, „Centrum“ Hechthausen (600), vor Ewald Oellrich, Kleinwörden, und Heinz Podendorf, „Centrum“ Hechthausen, beide ebenfalls 600 Ringe. Bei den Damen setzte sich Meike Brokelmann, Zollbaum-Wingst (600), vor Waltraud Hellström, Klint (600), und Gisela Behrendt, Warstade-Herrlichkeit (599), durch. Bei den Junioren war Thomas Meyn, Zollbaum-Wingst (599), vor Imke Butt, Zollbaum-Wingst (599), und Thomas Brokelmann, Zollbaum-Wingst (598), erfolgreich. Gruppengesamtsieger bei den Schützen wurde „Centrum“ Hechthausen I (599) vor der zweiten Mannschaft des gleichen Vereins, ebenfalls mit 599 Ringen, und Cadenberge II (598). Die Damenmannschaft aus Warstade-Herrlichkeit I siegte mit 596 Ringen vor Klint V (595) und Weißenmoor und Umgebung I (594). Bei den Junioren setzte sich Osten (598) durch. Es folgen „Centrum“ Hechthausen I (595) und Zollbaum-Wingst III (595) auf den Plätzen.

Die Winterrunde, zum 14. Mal ausgerichtet vom Verein Warstade-Herrlichkeit, benedete bei den Schützen die Mannschaft von Bornberg II (2395) ringgleich vor Hechthau-

sen I und Bülkau III (2391). Bei den Damen setzte sich Hechthausen IV (2390) gegenüber Bülkau II (2389) und Herrlichkeit I (2388) durch. Bei den Junioren waren am Ende Zollbaum II (2385), Hechthausen II (2383) und Osten I (2380) vorn.

Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann berichtete, daß das Kreisbanner im vergangenen Jahr nach 66 Jahren zur Restauration weggegeben wurde. Am Sonnabendmorgen traf es pünktlich zum Kreisschützertag im neuen Glanz wieder ein. Kreisschützenmeister Wilhelm Weber gab bekannt, daß das nächste Kreiswettschießen vom Schützenverein Osten am 17. und 18. August ausgerichtet wird. Für den Magnussen-Erinnerungswettkampf erklärte sich Belum als Ausrichter bereit. Zur Beruhigung der Mitglieder sah der Verbandsgeschäftsführer keinen Anlaß zur Erhöhung des Jahresbeitrages, der seit Jahrzehnten bei 40 Mark liegt. Es sei weiterhin möglich, mit dieser Summe kostendeckend zu arbeiten, meinte Brokelmann.

Wilhelm Weber zeigte sich über das abgelaufene Schützenjahr sehr zufrieden und kündigte vorab den nächsten Kreisschützertag in Geversdorf an, wo auch die Gruppenabschlussschießen stattfinden sollen. Außerdem standen einige Posten zur Wahl an, so auch das Amt des Kreisschützenmeisters selbst. Einstimmig bestätigten die Vereine den jetzigen Verbandsvorsitzenden Wilhelm Weber. In ihre Ämter wurden auch Kreisschießwart Gustav Reinhardt, der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer Kurt Kupke und der 1. Beisitzer Klaus Ingo Hoffmann wiedergewählt. Neu im Vorstand sind Karl-Heinz Wassermann, Osten, als 2. Beisitzer, und Heino Grantz als Kassenprüfer. Sie lösen die aus dem Vorstand scheidenden Theodor von Thun und Hartwig Rath ab.



## Winterrundenschießen

### Seit 1978 ein beliebter Wettkampf mit enormen Zuwachsraten.

Die durch den Schützenverein Warstade-Herrlichkeit angeregte und durch Schützenbruder Wilhelm Weber beantragte Winterrunde wurde im Jahre 1978 ins Leben gerufen.

Sie brachte einen enormen Aufschwung in schießsportlicher Hinsicht und fördert die Kameradschaft und Geselligkeit im Sinne unseres Traditionsverbandes.

Die Aufstellung spiegelt wieder, welchen Beliebtheitsgrad diese Wettkämpfe erfahren.

Winterhalbjahr	Damen	Schützen	Junioren	Teilnehmer
1978/1979	25	29	24 =	312
1979/1980	37	36	27 =	400
1980/1981	48	47	29 =	496
1988/1989	96	96	48 =	960
1994/1995	107	101	35 =	972
2000/2001	119	109	32 =	1040

Bedenkt man, dass jede Gruppe bei jeder Mannschaft einmal im Winter zu Gast ist, so sind dieses bei einer Mannschaftszahl von 260 im Jahr 2000/2001 gleich 260 Termine, die es gilt, auf 28 Ständen in ca. 112 Tagen zu organisieren. Dabei sollen selbstverständlich auch vereinsinterne Termine noch berücksichtigt werden.

Je Sparte wurden Wanderpreise ausgeschossen, die man nach 6 Jahren Laufzeit an die Vereine überreichte, welche diese Siegespreise in der Überzahl für sich erringen konnten oder die meisten Ringe erlangten.

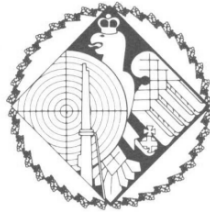
Seit Beginn im Jahre 1978/1979 haben somit bereits 9 Trophäen ihren festen Ehrenplatz im Vereinslokal ihrer endgültigen Gewinner gefunden.

Wie aus den aufgeführten Tabellen zu ersehen ist, konnten die Jungschützen des Schützenvereins Zollbaum-Wingst hierbei den größten Erfolg verbuchen. Durch ihre Leistungen konnten alle drei Wanderpreise in Folge in das Vereinseigentum übernommen werden.

Stärkster Verein mit 26 Mannschaften war im Jahr 2000/2001 der Schützenverein Cadenberge-Langenstraße.



Urkunde einer siegreichen Mannschaft vom Gruppensieger-  
Abschlusschießen der Winterrunde



SCHÜTZENVERBAND  
ALTKREIS NEUHAUS-OSTE e.V.

# URKUNDE

**Winterrundenschießen 2000 / 01**

**~ Damengruppen ~**

**Sieger der Gruppe IV**

mit 2.384 Ringen  
und Beste aller Gruppen mit 593 Ringen  
wurde die Mannschaft I

**vom Schützenverein  
Bülkau von 1688 e.V.**

Zu diesem Erfolg verhalfen die Schützenschwestern

Petra Albern, Ute von Thaden  
Andrea Eckhoff, Bettina Stüven

Wilhelm Weber, 1. Vorsitzender und Kreisschützenmeister



Das gemeinsame Schützenlied symbolisierte trotz unterschiedlicher Auffassungen zum Resultat des zurückliegenden Kreisschießens die Kameradschaft innerhalb des Schützenverbandes im Altkreis Neuhaus/Oste. Foto: Montigny

## Abstimmung auf dem Kreisschützertag um die Schützentrophäe

# Der Vorstand soll das Banner nicht ausgeben

Nachklang zu Kreiswettkämpfen 1995 / Alle um Sachlichkeit bemüht

Hechthausen (mon). Im Hechthausener Gemeindeteil Bornberg hielt der Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste mit seinen 28 angeschlossenen Vereinen seinen 56. Kreisschützertag ab. Gastgebender Verein war Kleinwörden, doch man wick in den Saal des Gasthofes „Zur Linde“ aus, um die rund 200 Teilnehmer unterbringen zu können.

Wie ein Faden zog sich ein eher unerfreuliches Kapitel durch die Versammlung: die umstrittene Entscheidung bei den Kreiswettkämpfen 1995 zur Verleihung des Kreisschützenbanners. Bereits die Landtagsabgeordnete Birgit Meyn-Horeis erwähnte dies in ihrem Grußwort kurz. Samtgemeindebürgermeister Paul Neese bat die Versammlung, bei der Debatte unbedingt Sachlichkeit walten zu lassen. Hechthausens Bürgermeister Bodo Neumann stellte kurz seine großflächige Gemeinde vor.

Der Bitte um sachliche Redebeiträge entsprachen alle Redner. Ein Sprecher des Vereins Bornberg (dem Verein hätte das Kreisbanner aufgrund der offiziellen Ergebnisliste zugestanden) legte die Sichtweise der

betroffenen Schützen über die Vorkommnisse in Geversdorf dar. Auch kamen andere Vereine, die von der ursprünglichen Fehlentscheidung berührt waren, zu Wort.

Zwar bezweifelte der Schützenverein Hechthausen die Rechtmäßigkeit eines Antrags aus dem Verein Basbeck, den Bornbergern doch noch das Kreisbanner zuzusprechen, doch Kreispräsident Willi Weber ließ darüber geheim abstimmen.

### Mehrheit gegen den Antrag

Das Ergebnis war recht knapp. Für den Antrag stimmten 12, dagegen aber 15 Vereine bei einer Enthaltung. Damit unterstützte der Kreisschützertag mehrheitlich das Vorhaben des Kreisvorstandes, das Banner für diese Saison „einzufrieren“, weil man das Verhalten der nach Ringen erstplatzierten Mannschaft beim Kreiswettkampf nicht gutheißen wollte.

Alle Diskussionsteilnehmer hegten den Wunsch, daß nach diesem Votum des höchsten Entscheidungsgremiums wieder Ruhe in dieser Angelegenheit einkehrt. Denn das Schützenwesen lebe von der Kameradschaft, sagte

auch Landrat Martin Döscher in seinem Grußwort, ohne aber den strittigen Punkt direkt zu erwähnen.

Größeren Raum nahmen die Ehrungen ein, hier wird die NEZ noch berichten. Kreisschießwart Gustav Reinhardt und Kreisjugendschießwart Ronald Lührs hoben die sehr guten Ergebnisse hervor. Reinhardt appellierte zudem an mehr Disziplin unter den Schützen und forderte, das „Probesschießen“ außerhalb der Stände unbedingt zu unterlassen.

Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann dokumentierte schlaglichtartig das Geschehen von 1995 einschließlich der außerordentlichen Vorstandssitzungen zu den Kreiswettkämpfen. Nach Kassenbericht und Entlastung rief Präsident Weber zu den Teilwahlen. Hier gab es Wiederwahl für die 2. Vorsitzenden Manfred Schröder, Geschäftsführer Gerd Brokelmann, Jugendschießwart Ronald Lührs, Damenwartin Helga Weber und für die 3. Beisitzerin Ute Reyelts. Neuer stellvertretender Kreisschießwart wurde der bisherige Beisitzer Otto Heinsohn

NEZ 30.März 1996





Die Sieger der Winterrunde (v.l.) Niederstrich, Grift und Kehdingbruch.

Fotos: Lütt

**57. Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste****Manfred Schröder erhielt  
Verbandsauszeichnung****Stellvertretender Kreisschützenmeister seit 15 Jahren im Vorstand**

Hechthausen (flü). Beim 57. Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste am Sonnabend in Bornberg wurde stellvertretender Kreisschützenmeister Manfred Schröder besonders ausgezeichnet. Nach nunmehr 15jähriger Tätigkeit im Kreisvorstand erhielt er die Verbandsauszeichnung in Silber.

Auf der Versammlung, die vom Schützenverein Klint ausgerichtet wurde, standen auch zahlreiche Wahlen auf der Tagesordnung. Kreisschützenmeister Wilhelm Weber, der stellvertretende Verbandsgeschäftsführer Egon von Holten und der zweite Beisitzer Gerd Tielke wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Durch den Tod von Gustav Reinhardt mußte ein neuer Kreisschießwart gewählt werden. Der bisherige Stellvertreter, nämlich Otto Heinsohn, wurde Kreisschießwart. Heinsohns bisherigen Posten übernahm Klaus Ingo Hoffmann, der bis Sonn-

abend erster Beisitzer war. Dieses Amt bekleidet nun Vorstandsneuling Rolf Stehno aus Oberndorf.

**Über 150 Teilnehmer**

Bevor die Sieger der verschiedenen Wettkämpfe geehrt wurden, richteten der Vorsitzende des gastgebenden Schützenvereins Klint, Friedrich Springer, die Landtagsabgeordnete Birgit Meyn-Horeis und Hechthausens Bürgermeister Bodo Neumann Grußworte an die über 150 Teilnehmer in der Gaststätte „Zur Linde“.

**Große Teilnehmerzahl  
bei der Winterrunde**

Kreisschützenmeister Wilhelm Weber hob die noch nie dagewesene Teilnehmerzahl bei der Winterrunde hervor. 254 Mannschaften und über 1000 Teilnehmer beteiligten sich an den Wettkämpfen. Weber und Verbands-

geschäftsführer Gerd Brokelmann zeichneten die folgenden Mannschaften und Einzelschützen aus: **Einzel-Gesamtsieger, Schützen:** 1. Uwe Keller (600 Ringe), 2. Hans Jürgen Düsterhöft (beide Centrum Hechthausen, 599) und 3. Christian Just (Bentwisch, 599). **Damen:** 1. Waltraud Griemsmann (600), 2. Heike Schinke (beide Zollbaum, 599) und 3. Rita Steinsdorfer (Kehdingbruch, 599). **Junioren:** 1. Kai Reyelt (600), 2. Matthias Färber (599) und 3. Tobias Färber (alle Zollbaum, 597).

**Die Mannschafts-Gesamtsieger der Schützen:** 1. Kehdingbruch III (597), 2. Bülkau II (597) und 3. Centrum Hechthausen VII (597). **Damen:** 1. Grift III (598), 2. Osten II (598) und 3. Cadenberge-Langenstraße I (598). **Junioren:** 1. Niederstrich I (596), 2. Centrum Hechthausen II (595) und 3. Belum I (592).

An dem Nachwuchswettbewerb um den „Helgo-Magnussen-Pokal“ in Bentwisch nahmen nur 22 Teams teil, bedauerte Kreisjugendwart Ronald Lührs. Erstmals wurden drei Wandpokale vergeben. Der Erste gewann den „Magnussen-Pokal“, der Zweite den „Paul Neese-Pokal“ und der Dritte den „Martin Döschner-Pokal“. Der Schützenverein Cadenberge setzte sich mit den drei Junioren Birte Tiedemann, Florian Albrecht und Tina Rohwedder durch. Den zweiten Rang belegten die Bentwischer Christina Horeis, Nina von See und Michael Weinert. Der dritte Platz ging an Weißenmoor mit Martina Katt, Petra Oellrich und Joachim Oellrich.

**Termine bekanntgegeben**

Auf dem Kreisschützertag wurden die Termine der nächsten Großveranstaltungen bekanntgegeben: am 16. und 17. August Kreiswettschießen in Klint, „Magnussen-Pokalwettkampf 1998“ am 21. und 22. Februar in Belum und Winterrunden-Abschlußschießen am 1. März 1998 in Neuhaus. In dem Flecken soll auch am 28. März kommenden Jahres der nächste Kreisschützertag ausgerichtet werden.

NEZ. März 1997



Kreisschützenmeister Wilhelm Weber (l.) und Kreisjugendwart Ronald Lührs (r.) gratulierten den drei erstplatzierten Junioren-Mannschaften des „Magnussen-Pokalwettkampfes“: (v.l.) Martina Katt (Einzelsiegerin und dritter Platz mit Weißenmoor), Sabrina Behrens (zweiter Platz mit Bentwisch), Birte Tiedemann und Florian Albrecht (beide Sieger mit Cadenberge).



Die geehrten Sieger der Winterrunde und des „Helgo-Magnussen-Pokalwettkampfes“ für Nachwuchsschützen auf dem Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste in Neuhaus. Fotos: Rohde

## 58. Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste

# Verbandsauszeichnung für den Kreisschützenmeister

## Würdigung der in Jahrzehnten erworbenen Verdienste Willi Webers

Neuhaus (ur). Die höchste Ehrung, die der Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste zu vergeben hat, wurde Kreisschützenmeister Willi Weber am Sonnabend auf dem 58. Kreisschützertag in Neuhaus zuteil. Für seine jahrzehntelangen Verdienste um das Schützenwesen erhielt er die Verbandsauszeichnung in Gold.

Die Ehrung, begleitet vom stehenden Applaus der Delegierten, war der Höhepunkt des Kreisschützertages, der diesmal turnusgemäß in der Neuhauser Gaststätte „Magic“ abgehalten wurde. Die rund 150 Delegierten aus den 28 angeschlossenen Schützenvereinen des Verbandes erlebten zunächst, wie der Bürgermeister des Fleckens, Georg Martens, der stellvertretende Bürgermeister der Samtgemeinde Am Dobrock, Heinz von Dollen, sowie der stellvertretende Landrat Paul Neese Grußworte an die Versammlung richteten.

Neese, aktiver Schütze in Hemmoor-Westersode, gehörte übrigens selbst zu den Geehrten an diesem Tag. Er erhielt, genauso wie Dietrich Tiedemann aus Hechthausen-Bornberg, die Verbandsauszeichnung in Silber. Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokel-

mann und der stellvertretende Kreisschützenmeister Manfred Schröder führten durch die Versammlung. Schröder merkte in seinem Bericht an, daß einige Schützen versucht hätten, sich in der Winterrunde Urkunden und Ehrungen zu erschwindeln, indem sie an den Schießscheiben manipuliert hätten. Er kündigte harte Konsequenzen für den Fall an, daß sich solche Vorkommnisse wiederholen sollten.

### Wahlen erfolgten einstimmig

Frei von Überraschungen blieben die Wahlen zum Verbandsvorstand. Zur Wahl standen der 2. Vorsitzende Manfred Schröder, Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann, der stellvertretende Schießwart Ingo Hoffmann, Kreisjugendschießwart Ronald Lührs, die Kreisdamenwartin Helga Weber und die 3. Beisitzerin Ute Reyelts. Alle wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Den breitesten Raum nahm die Ehrung der erfolgreichsten Mannschaften und Einzelschützen bei den Wettkämpfen ein. Die Teilnehmerzahl an der Winterrunde sei wieder beträchtlich gewesen, meinte Manfred Schröder.



Der stellvertretende Kreisschützenmeister Manfred Schröder, Kreisjugendschießwart Ronald Lührs und Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann (v.r.) gratulierten ihrem Kreisschützenmeister Willi Weber zur Goldenen Verbandsauszeichnung.

der. Die Winterrunde sei nach wie vor ein höchst attraktiver Wettkampf für die Schützen im Verband. Der Vorstand zeichnete folgende Mannschaften und Einzelschützen aus:

**Gesamtsieger, Einzelschützen:** 1. Otto Radau (Büllkau), 2. Kai Müller (Osten), 3. Dirk Schmidt (Niederstrich), alle 600 Ringe; **Damen:** 1. Iris Brandt (Zollbaum-Wingst), 600 Ringe, 2. Inge Stüven (Osten), 3. Meike Baack (Zollbaum-Wingst), beide 599 Ringe; **Junioren:** 1. Matthias Dock (Bovenmoor), 2. Marion Ahlff (Osten), beide 598 Ringe, 3. Frank von der Heide (Belum), 597 Ringe.

**Die Mannschafts-Gesamtsieger der Schützen:** 1. Warstade-Herrlichkeit I (597 Ringe), 2. „Centrum“ Hechthausen VII (596 Ringe), 3. Büllkau I (595 Ringe). **Damen:** 1. Klint V (599 Ringe), 2. Klint I (597 Ringe), 3. Zollbaum-Wingst I (595 Ringe). **Junioren:** 1. Bovenmoor I (595 Ringe), 2. Klint II (593 Ringe), 3. Osten I (592).

Einmal mehr war die Beteiligung am Nachwuchswettbewerb um den „Helgo-Magnussen-Pokal“ nach der kritischen Beurteilung des Kreisjugendwartes Ronald Lührs nicht den Erwartungen entsprechend. Den 1. Platz und damit den „Helgo-Magnussen-Pokal“ sicherte sich die Junioren-Mannschaft von Cadenberge I. Der zweite Platz und damit der „Paul-Neese-Pokal“ ging an das Team von Bentwisch I. Den dritten Platz, ausgezeichnet mit dem „Martin-Döscher-Pokal“, belegte die Mannschaft Cadenberge II. Einzelsiegerin wurde hier Birte Tiedemann von Cadenberge I, gefolgt von Sascha Reibold vom Schützenverein Wassermühle, Drittplazierter wurde Florian Albrecht, ebenfalls Cadenberge I.

Die nächsten Großveranstaltungen des Schützenverbandes: Das Kreiswettsschießen am 15. und 16. August in Warstade, Ausrichter ist der Schützenverein Bornberg; der Helgo-Magnussen-Pokalwettkampf am 27. und 28. Februar 1999 in Neuhaus; der Winterunden-Abschluß am 6. und 7. März in Niederstrich; sowie der nächste Kreisschützertag am 27. März kommenden Jahres in Niederstrich.

NEZ. 30. März 1998



# Kreisbanner: Jungschützen gelang sogar ein Hattrick

## Wettkämpfe beim Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste

Hemmoor (nez). Erst ein spannendes „Kampfschießen“ der Mannschaften der Vereine Schüttdamm-Isensee und Kleinwörden brachte den endgültigen Sieger des Kreisbanners der Junioren hervor. Die Schützen von Schüttdamm-Isensee landeten einen Hattrick und gewannen drei Jahre in Folge das Kreisbanner der Schützenklasse überlegen mit drei Ringen Vorsprung. Die Damen des Schützenvereins Ahrensfluchtermoor-Hemmoor erreichten ebenfalls das gesetzte Ziel. Die Jungschützenmannschaft Cadenberge-Langenstraße gewann den Jungschützen-Pokalwettkampf und erhielt aus der Hand des Veranstaltungswirtes Jan Nachtigall die Siegestrophäe.

Der Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste e.V. ermittelte diese Sieger in der Schießanlage des Schützenvereins Warstade beim 63. Kreiswettschießen. Ausrichter der diesjährigen Wettkampftage war der Schützenverein Bornberg unter der Leitung des Präsidenten Diedrich Tiedemann. Der Stand, der erstmalig für diesen Wettkampf genutzt wurde, bewährte sich für Großwettkämpfe dieser Art. Am Sonnabend begannen bereits die Wettkämpfe der Jungschützen. In einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnete der Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann die Wettkämpfe. Am Abend des ersten Wettkampftages waren die Mannschaften der Schützenvereine Kleinwörden und Schüttdamm-Isensee ringgleich, so daß es zu einem spannenden Stechen kam.

Der stellvertretende Kreisschützenmeister Manfred Schröder bedankte sich zu Beginn der Siegerehrung bei den Neuhäuser Junioren für das Tragen des Banners bei allen anstehenden Veranstaltungen. Kreisjugendschießwart Ronald Lührs, Belum, überreichte den Jungschützen des Schützenvereins Kleinwörden das Kreisbanner, die beim „Kampfschießen“ das Ergebnis des Nachmittages mit 493 von 500 Ringen um vier auf 497 Ringe verbessern konnten, während die Mannschaft des Schützenvereins Schüttdamm-Isensee durch ihr Ergebnis 493/490 Ringe auf Platz zwei rückte. Den dritten Platz belegte die

Mannschaft aus Hechthausen vor dem Vorjahressieger Neuhaus, beide 489 Ringe. Beste Einzelschützin wurde Sandra Mahler (Schüttdamm-Isensee) vor Arne Kolster (Neuhaus), Jennifer Marx (Bornberg) und Reiner Piefel (Kleinwörden). Alle hatten das Traumergebnis von 100 möglichen Ringen erzielt.

### „Stehend aufgelegt“

Im Pokalwettkampf konnte sich die Juniorenmannschaft des Schützenvereins Cadenberge-Langenstraße in der Anschlagsart „stehend aufgelegt“ mit 336 von 400 möglichen Ringen den ersten Platz sichern. Es folgten die Vereine Schüttdamm-Isensee (327), Bentwisch (326) sowie Neuhaus und Kehdingbruch, beide 317 Ringe. Hier wurde Jens-Erwin Kwiatkowski (Cadenberge-Langenstraße) mit 75 Ringen bester Einzelschütze vor Sandra Mahler (Schüttdamm-Isensee) und Daniela Buck (Bovenmoor). Als tagessbeste Einzelschützin über beide Wettkämpfe konnte Sandra Mahler (Schüttdamm-Isensee) mit einer Siegerplakette geehrt werden.

Der zweite Wettkampftag begann bereits am Sonntag morgen um 8 Uhr. An diesem zweiten Tag kämpften u.a. die Damen- und Schützenmannschaften um die Wanderpreise des Verbandes. Unter der Regie des Kreisschießwartes Otto Heinsohn und dessen Stellvertreter, Klaus-Ingo Hoffmann, sowie dem routinierten Team des übrigen Kreisvorstandes unter Führung des Kreisschützenmeisters Wilhelm Weber verliefen die zwei Wettkampftage reibungslos. Nach einem spannenden Ausschießen um die begehrten Medaillen in den Einzelwertungen konnte die Siegerehrung vorgenommen werden. Hierzu begrüßte der stellvertretende Kreisschützenmeister Manfred Schröder den Kreisschützenmeister Wilhelm Weber, den Präsidenten des ausrichtenden Vereins Bornberg, Diedrich Tiedemann, sowie als Ehrengäste den Herrn stellvertretenden Samtgemeindedirektor und Hechthausener Gemeindedirektor Helmut Golkowski, die Landtagsabgeordnete Birgit Meyn-Horeis, Landrat Martin Döschner und den Samtgemeindevorsteher Hans-Wilhelm

Saul. Zur Siegerehrung erteilte Schröder daraufhin das Wort dem Kreisschießwart Otto Heinsohn, der das „faire und disziplinierte Verhalten während der Wettkämpfe“ lobte.

Heinsohn proklamierte die Mannschaft des Schützenvereins Schüttdamm-Isensee zum Sieger um das Kreisbanner der Schützen. Diesen Schützen war es gelungen, ein weiteres Mal mit 829 von 840 erreichbaren Ringen den Wanderpreis des Verbandes erfolgreich zu verteidigen, um sich damit die Ausrichtung im kommenden Jahr zu sichern. Zweiter wurde die Mannschaft des Schützenvereins Klint mit 826 Ringen vor Bornberg, Kleinwörden und Westersode, alle 824 Ringe.

Als besten Einzelschützen konnte Kreisschützenmeister Weber Kurt Dammann (Kleinwörden) die erste Medaille und eine Ehrenplakette überreichen. Er hatte das „Kampfschießen“ gegen seine Konkurrenten Johann Elfers (Klint), Günther Meyer (Bornberg), Herbert Schorlepp (Westersode) und Heinz Oelrich (Schüttdamm-Isensee) gewonnen, die alle die volle Ringzahl von 120 erzielten.

Zum Sieger des Wettkampfes um das Kreisbanner der Damen wurden die Verteidiger und Sieger des Vorjahres, die Damen des Schützenvereins Ahrensfluchtermoor-Hemmoor ausgerufen. Sie konnten mit dem Ergebnis des Vorjahres von 491 Ringen das Kreisbanner der Damen in ihren Reihen halten. Ihnen folgten die Damen aus Cadenberge-Langenstraße und Schüttdamm-Isensee mit jeweils 490 Ringen.

### 100 von 100 Ringen

Beste Einzelschützin wurde wie im Vorjahr Astrid Fritsch mit 100 von 100 möglichen Ringen. Auch sie wurde mit einer Ehrenplakette, gestiftet von „Didis Pokale“, Hemmoor, geehrt. Sie konnte sich gegen Sabine Protmann (Cadenberge), Silvia Gerds (Bentwisch), Elke Golsch (Hechthausen), Carmen Just (Belum), Erika Katt (Weißmoor), Brigitte Lunden (Geversdorf), Ramona Külke (Cadenberge-Langenstraße), Lisa Fick (Westersode), Evelyn Lührs (Grift) und Petra Junge (Bülkau) durchsetzen.



In Oberndorf-Niederstrich in Hennings Gasthaus wurden am Sonnabend zahlreiche Schützen, die sich bei der Winterrunde plazierten, ausgezeichnet.

**Auszeichnungen beim 59. Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste**

# Ehrenbrief für Helga Weber und Ehrennadel für Egon von Holten

**In Oberndorf-Niederstrich wurden auch die Sieger und Plazierten der Winterrunde geehrt**

Oberndorf (flü). Der Schützenverband Altkreis Neuhaus-Oste ehrte seine „Mutter der Kompanie“, wie Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann beim 59. Kreisschützertag am Sonnabend in Oberndorf-Niederstrich die Kreisdamenleiterin liebevoll nannte. Helga Weber, seit über 20 Jahren im Kreisvorstand, erhielt den erstmals vergebenen Ehrenbrief.

Helga Weber habe in den vergangenen zwei Jahrzehnten viel für den Schützenverband geleistet. Als Beispiel dafür nannte Brokelmann, daß die Hemmoorerin nunmehr seit 21 Jahren die Auswertung der Winterrunde vornimmt. Mittlerweile zählt diese Veranstaltung über 1000 Teilnehmer.

Die andere herausragende Ehrung galt einem weiteren Kreisvorstandsmitglied, nämlich dem stellvertretenden Verbandsgeschäftsführer: Egon von Holten erhielt das silberne Ehrenzeichen, nachdem er genau vor 20 Jahren diese Auszeichnung in Bronze bekam. Verbandsgeschäftsführer Brokelmann und der stellvertretende Kreisschützenmeister Manfred Schröder, der für den erkrankten Kreisschützenmeister Wilhelm Weber den Kreisschützertag leitete, lobten das außerordentliche Engagement von Holten für seinen Verein und den Schützenverband.

Zu der Versammlung begrüßte Schröder die stellvertretende Landrätin Helga Lüdke, die Landtagsabgeordnete Birgit Meyn-Horeis sowie den

Vorsitzenden des gastgebenden Schützenvereins Oberndorf-Niederstrich und Umgebung Otto Heinsohn und den Niederstricher Ehrenvorsitzenden Wilfried Henning.

Auf der Tagesordnung standen auch Wahlen zum Vorstand. Kreisschützenmeister Wilhelm Weber hatte sich wegen seiner vor auszusehenden Abwesenheit schon vorher bereit erklärt, zur Wiederwahl zur Verfügung zu ste-

hen. Er erhielt das einstimmige Votum des Kreisschützertages, genauso wie die Wiedergewählten: Kreisschießwart Otto Heinsohn, stellvertretender Verbandsgeschäftsführer Egon von Holten und erster Beisitzer Rolf Stehno.

Für den ausscheidenden zweiten Beisitzer Gerd Tielke wurde Wilfried Röndigs vom Schützenverein Osten einstimmig gewählt. Breiten Raum nahmen wieder einmal die Ehrungen der Sieger aus den Wettkämpfen der Saison 1998/99 ein. Kreisjugendwart ehrte folgende Nachwuchsteams, die beim 25. Freihand-Luftgewehr-Wettkampf um den Helgo-Magnussen-Pokal die ersten drei Plätze belegten: 1. Cadenberge (1018 Ringe), 2. Bentwisch I (979) und Dobrock I (970).

Die besten Einzelschützen waren Florian Albrecht (356 Ringe/Cadenberge), Andreas Fuchs (338/Cadenberge) und Silke Ostrowski (336/Bentwisch).

Die Ergebnisse des Gruppensieger-Abschlußschießens der Winterrunde gab Kreisschießwart Otto Heinsohn bekannt.

**Gesamtsieger Einzelschützen:** 1. Torsten Wolter, 2. Jürgen von Thaden und 3. Andreas Lührs (alle Schützenverein Bovenmoor und Umgebung/alle 600 Ringe). **Damen:** 1. Hilke Brandt (Zollbaum-Wingst/600), 2. Hanna Ritter (Osten/599) und 3. Simone Buck (Bovenmoor/598). **Junioren:** 1. Frank von der Heide (Belum/598), 2. Sabine Brümmer (Klint/598) und 3. Marion Ahlff (Osten/598).

**Gesamtsieger Mannschaften:** 1. Bovenmoor und Umgebung VII (600 Ringe), 2. Bovenmoor und Umgebung I (599) und 3. Niederstrich und Umgebung II (599). **Damen:** 1. Cadenberge-Langenstraße I (597), 2. Klint III (597) und 3. Osten I (595). **Junioren:** 1. Niederstrich und Umgebung I (598), 2. Belum II (597) und 3. Bülkau I (592).

Helga Weber (3.v.l.) und Egon von Holten (5.v.l.) wurden vom Schützenverband ausgezeichnet. Mit den beiden Geehrten freuten sich die Vorstandskollegen Manfred Schröder (l.), Otto Heinsohn (2.v.l.) und Klaus-Ingo Hoffmann (4.v.l.) sowie Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann.

Fotos: Lütt





# Wilhelm Weber und Ronald Lührs erhielten hohe Auszeichnungen

## Siegerehrungen und Vorstandswahlen beim Kreisschützertag des Schützenverbands Altkreis Neuhaus-Oste

Oberndorf (bo). Gesellig und harmonisch ging es zu beim 60. Kreisschützertag des Schützenverbands Altkreis Neuhaus-Oste, dem am Sonnabend mehr als 150 Mitglieder aus den insgesamt 28 Vereinen des Verbands in Hennings Gasthaus in Oberndorf am Niederstricher Deich beiwohnten.

Unvergesslich dürfte dieser 60. Kreisschützertag sicher nicht allein für die mit imposanten Pokalen und Urkunden geehrten Sieger aus den Wettkämpfen der vergangenen Saison bleiben. Auch Kreisschützenmeister Wilhelm Weber wird sich an diesen Tag bestimmt noch lange Zeit voller Freude erinnern: Für seine langjährigen Verdienste zum Wohle des Schützenverbands Altkreis Neuhaus-Oste – davon allein 20 Jahre im Kreisvorstand – erhielt er vom Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann den Ehrenbrief des Schützenverbands.

### Nach „Mutter der Kompanie“ auch ein „Vater der Kompanie“

Und so habe man nun auch einen „Vater der Kompanie“, formulierte es Brokelmann in Anlehnung an die im vergangenen Jahr mit dem Ehrenbrief ausgezeichnete Kreisdamenleiterin Helga Weber. Sie nämlich wurde vom Verbandsgeschäftsführer seinerzeit wegen ihrer über Jahrzehnte beispielhafte Verbandsarbeit liebevoll als „Mutter der Kompanie“ benannt.

Eine freudige Überraschung gab es auch für ein weiteres Kreisvorstandsmitglied: Als Dank und Anerkennung für sein außerordentliches Engagement zeichnete Verbandsvorsitzender Wilhelm Weber Kreisjugendschießwart Ronald Lührs mit dem silbernen Ehrenzeichen aus.

### Beste Stimmung und tosender Beifall

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen beim 60. Kreisschützertag des Schützenverbands Altkreis Neuhaus-Oste wurden vorgenommen. Und so ist es sicher kaum verwunderlich, dass die Schützenversammlung – an der auch die hiesige Landtagsabgeordnete Birgit Meyn-Horeis und der stellvertretende Bürgermeister der Samtgemeinde Am Dobrock, Heinz von Dollen, als Gäste begrüßt wurden – immer wieder von tosendem Beifall unterbrochen wurde.

Für die gute Stimmung im Saal sorgte sicher auch die vorbildliche Vorbereitung und Organisation der Versammlung, die in diesem Jahr dem gastgebenden Schützenverein Oberndorf mit seinem Vorsitzenden Hans Friedrich Kriese oblag.

Trotz all des Jubels galt es auch, ernste Dinge zu erledigen. So standen neben den einzelnen Berichten aus den verschiedenen Sparten – etwa dem Jahres- und Kassenbericht 1999, vorgetragen vom Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokel-

mann – auch Neuwahlen zum Verbandsvorstand auf der Tagesordnung.

Und hier zeigte sich – wie auch schon bei der Entlastung des Verbandsgeschäftsführers und des Gesamtvorstandes – absolute Einstimmigkeit unter den Schützenmitgliedern: Unisono wurden Manfred Schröder (2. Vorsitzender und stellvertretender Kreisschützenmeister), Gerd Brokelmann (Verbandsgeschäftsführer), Ingo Hoffmann (stellvertretender Kreisschießwart), Ronald Lührs (Kreisjugendschießwart), Helga Weber (Kreisdamenwartin) und Ute Reyelts (3. Beisitzerin) beim Kreisschützertag in ihren Ämtern bestätigt.

### Pokale und Urkunden für Sieger der Schieß-Wettkämpfe

Wie eingangs erwähnt, galt es am Sonnabend beim Kreisschützertag auch die Sieger aus den Wettkämpfen der vergangenen Saison zu ehren. So wurden folgende Mannschaften, die beim **Freihand-Luftgewehr-Wettkampf um den Helgo-Magnussen-Pokal** die ersten drei Plätze belegten, ausgezeichnet: 1. Cadenberge I (982 Ringe), Dobrock I (963 Ringe) und Cadenberge II (880 Ringe).

Die besten Einzelschützen waren Florian Albrecht (Cadenberge I, 353 Ringe), Stefan Meyer (Neuhaus I, 333 Ringe) und Jens-Erwin Kwiatkowski (Cadenberge-Langenstraße I, 329 Ringe).

Weiterhin wurden die jeweils ersten drei Platzierten der einzelnen Sparten des Gruppensieger-Abschlusschießen Winterrunde 1999/2000 geehrt:

**Gesamtsieger Einzelschützen** (mit jeweils 600 Ringen): 1. Peter Brüning (Bülkau von 1688 e.V.), 2. Wilfried Boldt („Centrum“ e.V. Hechthausen), 3. Frank von der Heide (Belum e.V.). **Damen** (mit jeweils 599 Ringen): 1. Ute Pape, und 2. Anke Kallinna (beide Cadenberge-Langenstraße von 1889 e.V.) sowie 3. Marion Robohm (Ahrensfluchtermoor-Hemmoor e.V.). **Junioren**: 1. Kai Siebern (Kleinwörden e.V., 599 Ringe), 2. Yvonne Obermann (Westersode von 1900 e.V., 599 Ringe), 3. Ann-Christin Bruns (Kehdingbruch e.V., 597 Ringe).

**Gesamtsieger Mannschaften**: 1. Osten von 1874 e.V., Mannschaft I (596 Ringe), 2. „Centrum“ e.V. Hechthausen, Mannschaft III (596 Ringe), 3. Bülkau von 1688 e.V., Mannschaft II (595 Ringe). **Damen**: 1. Zollbaum-Wingst von 1910 e.V., Mannschaft II (598 Ringe), 2. Cadenberge-Langenstraße von 1889 e.V., Mannschaft I (595 Ringe), 3. Kehdingbruch e.V., Mannschaft II (594 Ringe). **Junioren**: 1. Kleinwörden e.V., Mannschaft I (597 Ringe), 2. Kehdingbruch e.V., Mannschaft I (593 Ringe), 3. Oberndorf und Umgebung e.V., Mannschaft I (593 Ringe).



Kreisschützenmeister Wilhelm Weber (links) wurde am Sonnabend von Verbandsgeschäftsführer Gerd Brokelmann mit dem Ehrenbrief des Schützenverbands Altkreis Neuhaus-Oste ausgezeichnet.

Fotos: Dombrowski

NEZ 27. März 2000



Lob gab es von Kreisschützenmeister Wilhelm Weber (links) für die hervorragenden Ergebnisse, die von den Junioren beim jüngsten Freihand-Luftgewehr-Wettkampf um den Helgo-Magnussen-Pokal erzielt wurden.



Montag, 20. März 2000

# Cadenberger erneut Sieger

## Den Helgo-Magnussen-Pokal ausgeschossen

Hechthausen (nez). Der Schützenverband Altkreis Neuhaus/Oste e.V. veranstaltete kürzlich den 24. Junioren-Freihandwettkampf um den Helgo-Magnussen-Erinnerungspokal.

Der Schützenverein Bornberg von 1900 e.V. hatte seinen Schießstand hierzu zur Verfügung gestellt und die Ausrichtung übernommen. Der im vergangenen Jahr endgültig gewonnene Wanderpokal für den zweiten Sieger wurde von Kreisjugendschießwart Ronald Lührs, Belum, neu gestiftet.

Der Einladung des Kreisjugendschießwartes waren 22 Mannschaften mit insgesamt 66 Einzelschützen gefolgt. Nach zwei disziplinierten, fairen Wettkampftagen ergaben sich folgende Platzierungen: Sieger wurde die Mannschaft I vom Schützenverein Cadenberge von 1787 e.V., die zum vierten Mal in Folge als Sieger dieses Wettkampfes hervorging und den großen Goldpokal erneut für sich gewann. Zu diesem Sieg verhalfen die Junioren Florian Albrecht, Andreas Fuchs und Christian Schebel mit dem Mannschaftsergebnis von 982 Ringen.

Auf dem zweiten Platz folgte die Mannschaft I vom Schützenverein Dobrock, mit den Junioren Daniela Junge, Matthias Schütt und Sylvia Glüsing. Diese Mannschaft erzielte 963 Ringe.

Den dritten Platz belegte die Mannschaft II des Schützenvereins Cadenberge mit Anette Fastert, Rike Käsler und Sven Patjens. Ihr Ergebnis lautete 979 Ringe.

Auf den weiteren Plätzen folgen

Bentwisch I (879), Cadenberge-Langenstraße I (873), Dobrock II (873), Schüttdamm-Isensee (841), Niederstrich (836), Ahrensfluchtermoor (829), Westerhamm (826) und Neuhaus (814).

In der Wertung der besten Einzelschützen ergab sich folgende Platzierung: 1. Florian Albrecht, Cadenberge I (353 Ringe), 2. Stefan Meyer, Neuhaus (333), 3. Jens-Erwin Kwiatkowski, Cadenberge-Langenstraße I (329), 4. Andreas Fuchs, Cadenberge I (328), 5. Daniela Junge, Dobrock I (327), 6. Tanja Feick, Niederstrich (322) und Matthias Schütt, Dobrock I (321).

### Kreisschützertag 2000

Der diesjährige und 60. Kreisschützertag des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus/Oste e.V. wird durch den Schützenverein Oberndorf und Umgebung e.V. ausgerichtet und am Sonnabend, 25. März, ab 14.30 Uhr in der Gaststätte Henning, in Oberndorf-Niederstrich abgehalten. Diese Veranstaltung beinhaltet neben den Berichten der Schießwarte auch die Ehrungen der bestplatzierten Mannschaften und Einzelschützen des Kreiswettschießens 1999, der Winterrunde 1999/2000 und des Freihandwettkampfes der Junioren um den Helgo-Magnussen-Erinnerungspokal 2000 mit der Übergabe der Urkunden und Wanderpreise. Außer den allgemeinen Vereinsregularien stehen zwei Anträge des Mitgliedsvereins Schüttdamm-Isensee auf der Tagesordnung, die zur Diskussion und Abstimmung stehen.



# Ostener Schützen mit starken Nerven

Traditionswettkämpfe beim Schützenverein Zollbaum-Wingst wurden zum Erfolg für die Bülkauer Damen

Wingst (nez). Das 65. Kreiswettbewerbsschießen des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste war wieder spannend. Die Kreisbanner wurden ermittelt.

Zwei in jeder Hinsicht harmonische Wettkampftage waren das Ergebnis einer hervorragenden Organisation durch den Vorstand des Schützenverbandes Altkreis Neuhaus-Oste in Zusammenarbeit mit dem Schützenverein Bülkau. Die Schießanlage des Schützenvereins Zollbaum-Wingst, die sich erneut als ideal für Großveranstaltungen dieser Art erwies, bot in Verbindung mit dem Gasthaus Butt eine Stätte des Wohlbefindens für die große Schützenfamilie des Verbandes.

## Beginn mit Jungschützen

Pünktlich begannen die Vorjahressieger Schüttdamm-Isensee (Jungschützen-Banner) und Klint (Junioren-Pokal) die Wettkämpfe der Jungschützen.

Kreisschützenmeister Wilhelm Weber freute sich über die Erfolge. Sieger wurden die Jungschützen aus Kleinwörden (Kerstin Postel 100, Reiner Piefel 99, Kai Siebern und Nadine Viehmann 97, Stefan Postel 95). Sie gewannen mit 488 von 500 möglichen Ringen den Wettkampf gegen die Mannschaft des Schützenvereins Neuhaus, ebenfalls 488 Ringe. Ein spannendes Ausschießen, in dem die Kleinwörderer souverän mit 489 zu 482 Ringen in Führung gingen, brachte die Entscheidung.

Die folgenden Plätze belegten Neuhaus (488), Kehdingbruch (487), Belum (484), Schüttdamm-Isensee (484), Klint (482) sowie Basbeck und Wassermühle (beide 481 Ringe). Bester Einzelschütze mit 100 von 100 Ringen wurde Kerstin Postel, Kleinwörden, vor Swen Treuer, Wassermühle, ebenfalls 100 Ringe. Mit 99 Ringen folgten Florian Hensel, Neuhaus, Sandra Mahler, Schüttdamm-Isensee, Reiner Piefel, Kleinwörden, Sabine Brümmer, Klint, Oliver Fick, Westerhamm, Thies Karleowski, Bovenmoor, Kai Stührenberg, Cadenberge, Timo Schumacher, Hechthausen, und Ann-Christin Bruns, Kehdingbruch.

Im Pokalwettkampf konnte sich die Juniorenmannschaft des Schützenvereins Cadenberge-Langenstraße (Jens-Erwin Kwiatkowski 74, Gabi Reyelt und Annette Fastert 70, Timo Hons 68, Sebastian Reyelt 63) in der Anschlagart „stehend aufgelegt“ mit 345 Ringen durchsetzen und den ersten Platz sichern. Es folgten die Vereine Kehdingbruch (341), Bovenmoor (340), Bülkau



Die Siegermannschaft aus Osten



Die siegreichen Jungschützen aus Kleinwörden mit ihrem Betreuer Johann Köhler

Donnerstag, 24. August 2000

(334), Zollbaum-Wingst (330) und Neuhaus (329). Hier wurde Heiko Bange, Geversdorf, mit 74 Ringen bester Einzelschütze vor Daniela Schade, Bülkau, Jens-Erwin Kwiatkowski, Cadenberge-Langenstraße, und Uwe Junge, alle ebenfalls 74 Ringe sowie Mathias Papke, Neuhaus, und Ann-Christin Bruns, Kehdingbruch, beide 73 Ringe.

## Auch Damen kämpften

Als tagesbeste Einzelschützin über beide Wettkämpfe behauptete sich erneut Ann-Christin Bruns mit insgesamt 172 Ringen und konnte aus der Hand des Kreisschützenmeisters eine Siegerplakette entge-

nehmen. Am zweiten Tag kämpften die Damen- und Schützenmannschaften um die Wanderpreise des Verbandes. Nach dem ersten Durchgang lagen die Schützen aus Hechthausen noch mit 414 Ringen vorn. Chancen erhoffen sich mit Sicherheit noch die Mannschaften Bornberg und Geversdorf mit 411 sowie Zollbaum und Westersode mit 410 Ringen. Der zweite Durchgang erwies sich für die Geversdorfer (413) und Ostener (415) für erfolgreich. Mit jeweils 824 Ringen qualifizierten sich diese beiden Mannschaften.

durch die in spannender Erwartung stehenden Schützinnen und Schützen belohnt. Als nervenstärkste Mannschaft kristallisierten sich erst nach dem vierten Schützen die Ostener Kai Müller (119), Arno Stobbe (119), Frank Bergander (119), Sven Rönigs (118), Volker Klingenberg (117), Wilfried Rönigs und Harald Hamman (116) heraus, die mit 415 zu 411 Ringen im Stechen den Sieg davon trugen.

Die Reihenfolge der Bestplatzierten: Osten (824), Geversdorf (824), Hechthausen (823), Schüttdamm-Isensee (823), Klint (822), Bornberg (819), Belum (817) sowie Dobrock und Zollbaum-Wingst (815). Bester Einzelschütze wurde Heiko Grewe, Geversdorf, mit 120 von 120 möglichen Ringen nach Kampf vor Heinz Podendorf, Hechthausen, Erfried Heidthoff und Frank von der Heide, beide Belum, sowie Uwe Adomeit, Neuhaus, alle ebenfalls 120 Ringe.

## Die Bestplatzierten

Bei den Damen stellte sich bereits kurz vor Mittag der Favorit heraus. Mit vier Ringen Vorsprung und insgesamt 493 von 500 Ringen hielten sich die Bülkauer Damen Sonja Thörmer (100), Maren Gerdts (100), Andrea Eckhoff (99), Birgit Brüning und Beate von Rüsten (97) bis zum Ende des Wettstreites an der ersten Stelle und konnten so ihren Verein für den zweitägigen Einsatz der Ausrichtung des Schießens mit dem Erringen des Damenbanners belohnen.

Die Bestplatzierten waren: Bülkau (493), Klint (489), Belum und Oberndorf (488), Zollbaum-Wingst (486), Osten und Wassermühle (485), sowie Bovenmoor (484). Beste Einzelschützin wurde nach Kampf Jacintha Handke, Belum, mit 100 von 100 möglichen Ringen vor Sonja Thörmer, Bülkau, Elfriede Deede, Klint, und Maren Gerdts, Bülkau, alle ebenfalls 100 Ringe.

Mit Beifall wurde jeder Schuss der ankommenden Laufscheiben